

# Auf in die nächste Rekordsaison!

Die Liga boomt und boomt. Trotzdem sind viele Fans unzufrieden. Die Stadionwelt-Saisonvorschau zur Stimmung in den Fanszenen.

Die Bundesliga ist Spitze, nicht unbedingt sportlich, dafür aber auf den Rängen. Bei den Zuschauerzahlen hat sie ihre führende Position in Europa weiter ausgebaut. Auf mehr als 37.000 Besucher pro Spiel ist die Zahl mittlerweile gestiegen, das ist rund 30 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren. Und vor allem mehr als England (33.900), Spanien (27.800) oder Italien (25.472). Und dieser Aufwärtstrend wird sich auch in der Saison 2005/06 fortsetzen. Freiburg, Rostock und Bochum haben die Liga verlassen, mit Frankfurt, Köln und Duisburg rücken Vereine nach, die über größere Stadien und höher Zuschauerzahlen verfügen. Möglicherweise gibt es in der nächsten Saison sogar einen Zuschauerrekord für die Ewigkeit, denn der Fußball-Boom ist so groß wie nie, und wann das nächste Mal so viele Stadien mit großer Kapazität zeitgleich in der 1. Liga vertreten sind, ist ungewiss. Niemand kann sagen, ob der Boom nach der WM unvermindert anhält, aber in dieser Saison ist ein Schnitt von über 40.000 möglich.

Also alles bestens? Von wegen. Gerade in den aktiven Fanszenen rumort es seit Jahren. Stadionverbote, Polizeiwillkür, hohe Eintrittspreise, fehlende Stehplätze, Verkauf von Tradition, insbesondere Stadionnamen und Vereinsfarben, Wandel der Publikumsstruktur, die Liste der Reizthemen ist lang. Doch trotzdem gehen immer mehr zum Fußball, warum also einer Minderheit

im Stadion, die motzt und meckert, so viel Aufmerksamkeit schenken, fragt sich mancher. Weil es genau die Leute sind, die mit ihrem Engagement die Identität der Kurve prägen. Die aktiven Gruppen, in den meisten Städten nennen sie sich Ultras, sind verantwortlich für die Stimmung, organisieren die Choreografien und engagieren sich auch sonst bis zu sieben Tage die Woche im Umfeld des Vereins. Daher haben



Foto: Stadionwelt

wir für unsere Saisonvorschau genau mit diesen Leuten gesprochen. Sie haben einen Einblick in ihre Fanszene, wissen welche Themen gerade auf der Tagesordnung stehen. Herausgekommen ist ein interessanter Streifzug durch die Anhängerschaft der 18 Erstligaklubs.

Nach Jahren auf Baustellen ist die kommende Saison die erste, die fast komplett in fertigen Stadien gespielt werden kann. Lediglich in Kaiserslautern und Stuttgart

wird noch gearbeitet, bis zum Jahresende wird auch hier alles abgeschlossen sein. Mit Spannung wird erwartet, wie der Liga-Alltag in der Allianz Arena verläuft. Gelingt es den Bayern-Fans bereits in kurzer Zeit, die baulichen Gegebenheiten für einen Stimmungsanstieg zu nutzen? Oder bedarf es seine Zeit, bis sich die Anhänger nach mehr als 30 Jahren im Olympiastadion an ihr neues Arena-Umfeld gewöhnen. Und welche Rolle spielen die Gästefans im neuen Stadion, das vermutlich immer ausverkauft sein wird?

Und nicht nur München bietet eine interessante Auswärtsfahrt: Köln spielt erstmals eine komplette Saison mit dem fertig gestellten Stadion in der 1. Liga, Frankfurt ist zeitgleich zu den letzten Arbeiten aufgestiegen und in Duisburg hätte es auch kaum einen besseren Zeitpunkt zum Wiederaufstieg geben können.

Folglich viel Neues zu entdecken, in einer Saison, die als Testlauf für die WM dient. Tickets, Sicherheit, Catering, Anfahrtsweg – die Zeit des Feinschliffs ist gekommen. Alles geschieht unter Beobachtung, es herrscht eine Mischung zwischen Nervosität und Vorfreude. Wie sich all das auf den Alltag der Fans in den Stadien auswirkt, wird sich schon in den ersten Spielen zeigen. Die Fans, deren Organisationsgrad so hoch wie nie zuvor ist, gehen gespannt in die Saison 2005/06. Nun wird es Zeit, dass es endlich los geht.

Entfernungen in km	München	Berlin	Hamburg	Stuttgart	Nürnberg	Bremen	Kaiserslautern	Wolfsburg	Hannover	Mainz	Frankfurt	M'gladbach	Bielefeld	Köln	Duisburg	Schalke	Leverkusen	Dortmund	Gesamt	Schnitt
München	-	569	773	223	154	735	377	579	623	395	386	599	591	573	617	625	549	594	<b>8.962</b>	<b>527</b>
Berlin	569	-	281	604	426	363	643	195	270	562	519	563	374	568	531	500	544	478	<b>7.990</b>	<b>470</b>
Hamburg	773	281	-	653	599	109	601	168	152	512	502	407	229	423	371	341	403	336	<b>6.860</b>	<b>404</b>
Stuttgart	223	604	653	-	178	616	152	521	495	181	182	390	468	355	400	414	349	388	<b>6.569</b>	<b>386</b>
Nürnberg	154	426	599	178	-	556	280	427	441	252	229	452	413	407	455	458	408	432	<b>6.567</b>	<b>386</b>
Bremen	735	363	109	616	556	-	537	169	111	430	412	300	136	316	265	234	295	229	<b>5.813</b>	<b>342</b>
Kaiserslautern	377	643	601	152	280	537	-	469	445	80	111	266	409	230	277	301	226	289	<b>5.693</b>	<b>335</b>
Wolfsburg	579	195	168	521	427	169	469	-	83	380	367	374	185	373	342	312	352	287	<b>5.583</b>	<b>328</b>
Hannover	623	270	152	495	441	111	445	83	-	353	340	293	104	289	259	230	274	208	<b>4.970</b>	<b>292</b>
Mainz	395	562	512	181	252	430	80	380	353	-	35	217	287	171	219	234	172	209	<b>4.689</b>	<b>276</b>
Frankfurt	386	519	502	182	229	412	111	367	340	35	-	240	271	185	237	251	189	225	<b>4.681</b>	<b>275</b>
M'gladbach	599	563	407	390	452	300	266	374	293	217	240	-	191	52	43	69	53	91	<b>4.600</b>	<b>271</b>
Bielefeld	591	374	229	468	413	136	409	185	104	287	271	191	-	200	157	128	172	106	<b>4.421</b>	<b>260</b>
Köln	573	568	423	355	407	316	230	373	289	171	185	52	200	-	61	85	20	89	<b>4.397</b>	<b>259</b>
Duisburg	617	531	371	400	455	265	277	342	259	219	237	43	157	61	-	31	49	53	<b>4.367</b>	<b>257</b>
Schalke	625	500	341	414	458	234	301	312	230	234	251	69	128	85	31	-	71	33	<b>4.317</b>	<b>254</b>
Leverkusen	549	544	403	349	408	295	226	352	274	172	189	53	172	20	49	71	-	72	<b>4.198</b>	<b>247</b>
Dortmund	594	478	336	388	432	229	289	287	208	209	225	91	106	89	53	33	72	-	<b>4.119</b>	<b>242</b>



Olympiastadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Olympiastadion

Olympischer Platz 3  
14053 Berlin  
www.olympiastadion-berlin.de

### Kapazität:

74.220 Plätze  
(alle Sitzplätze überdacht)

### Letzte Umbauten:

Im Sommer 2004 wurde das Berliner Olympiastadion nach knapp vier Jahren Umbauzeit offiziell wiedereröffnet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

48.486

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

14.000

### Eingetragene Fanclubs:

342

### Fanzines:

„Hans Wurst“  
quotediezote@gmx.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.hertha-chat.de  
www.hertha-news.de  
www.hertha-geschichte.de  
www.thomas-schoelkopf.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.hb98.de  
www.fanclub-berlin.de  
www.platte-berlin.de.vu  
www.hertha-junxx.de  
www.ultras-gsb.de.vu

#### Foren:

www.hertha-inside.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.hertha-echo.de  
www.fanprojekt-berlin.de

### Fanbeauftragte:

**Andreas Blaszyk,**  
**Donato Melillo,**  
**Steffen Wirth**  
fanbetreuung@herthabsc.de  
Tel.: (030) 300928-55

### Fan-Projekt:

fanprojekt@sportjugend.org  
Tel.: (030) 97172650

### Fanbeirat:

**Stefanie Drewitz**  
hbsc-fanbeirat\_steffi@web.de  
Tel.: (0174) 3835949

**Michael Traeger**  
**Bernd Küster**



Hertha BSC - DSC Arminia Bielefeld

Foto: hertha-inside.de

2004/05 war in Berlin von der Hilfsaktion geprägt, der Fußball trat in die zweite Reihe

## Rückkehr zum Alltag?

*In der kommenden Saison wollen die Fans von Hertha BSC zur Normalität zurückkehren. Der Fanbeauftragte Donato Melillo spricht über die Nachwirkungen des Tods von Harlekins-Mitglied Benny Bienert und über die anderen Themen der Hertha-Fans.*

**Stadionwelt:** Vor rund einem Jahr haben die Harlekins als dominierende Gruppe der Hertha-Fanszene eine interne Umstrukturierung beschlossen, bei der es darum ging, neben einem aktiven Kreis einen Förderkreis zu bilden, um so neue Kräfte zu entwickeln. Hat diese Konstellation die Kurve im vergangenen Jahr verändert?

**Melillo:** Ich glaube, das kann man noch nicht abschließend bewerten, denn die Bemühungen wurden natürlich hinten angestellt. Da sich die komplette Kurve der Rettungsaktion für Benny gewidmet hat, ist das nur allzu logisch.

**Stadionwelt:** Hat diese Sache, und die Bündelung aller finanziellen und organisatorischen Ressourcen die Fanszene verändert?

**Melillo:** Dadurch, dass sich die unterschiedlichsten Gruppen und Einzelpersonen für das Sammeln der Spenden engagierten, hat ein enormes Zusammenrücken stattgefunden. Ultras und Kuttenträger haben zueinander gefunden. Später, als die Hilfe aus dem ganzen Land kam, hat das ja noch größere Dimensionen angenommen.

**Stadionwelt:** So gesehen hat die Benny-Hilfe – so traurig die

Umstände auch sind – viel für die Fan-Bewegung bewirkt?

**Melillo:** Ja, die Ereignisse werden für eine gewisse Zeit dafür sorgen, dass sich manche Rivalität abschwächen wird. Das kann sich zwar wieder ändern, aber eine gewisse Zeit bleibt das noch in den Köpfen. Diese Solidarität war extrem beeindruckend und wird nachhaltig wirken. Gleiches gilt sicher für die Szenen auf der Beerdigung, zu der einige hundert Fans im Autokorso bis in sein brandenburgisches Heimatdorf gefahren sind. Obwohl es keine Demonstration im eigentlichen Sinne war, hat die Polizei hierfür extra die Straßen gesperrt.

**Stadionwelt:** Wie man hört, hat die Anwesenheit der Berliner Sondereinheit EGH, der „Ermittlungsgruppe Hooligans“ bei den Trauerfeierlichkeiten für Missstimmung gesorgt.

**Melillo:** Die EGH war in der Tat auf der Beerdigung, hat sich aber im Auto im Hintergrund gehalten.

**Stadionwelt:** Berliner Fans hatten in der Vergangenheit schon öfter Probleme mit der EGH. Jetzt ist die Rede davon, sie wollten sich bald zusammensetzen und Gedanken austauschen, wie sie mit der Sache umgehen wollen. Wird sich dadurch das Verhältnis zwischen Fans und Polizei ändern?

**Melillo:** Die kennen sich ja untereinander sehr gut und deshalb denke ich schon, dass es da bald zu einem Treffen kommt, auch wenn es da wohl noch keinen Termin gibt. Die EGH ist

sicher eine der Einheiten, die deutschlandweit die Überwachung der Fans am intensivsten betreibt. Es gibt nun mal immer zwei Standpunkte: den der Sicherheit und den der Freiräume der Fans. Gerade vor der WM ist es da schwer einen Kompromiss zu finden, aber durch Gespräche mit beiden Seiten wollen wir immer das Beste erreichen.

**Stadionwelt:** Trotz ähnlicher Probleme gibt es kaum noch Berührungspunkte mit den anderen Berliner Clubs. Ob BFC, TeBe oder Union, einer nach dem anderen hat sich in den letzten Jahren „nach unten“ verabschiedet. Wie entwickeln sich von daher die Rivalitäten?

**Melillo:** Inzwischen sind wir ja mit ganz großem Abstand die Nummer 1. Die anderen sind aber nur auf sportlicher Ebene nicht mehr so präsent, aber dadurch, dass es Traditionsvereine sind, geraten sie nicht in Vergessenheit.

**Stadionwelt:** In der letzten Saison hat Hertha seinen dritten hauptamtlichen Fanbeauftragten eingestellt. Warum gibt es bei euch mehr, als bei jedem anderen Verein?

**Melillo:** Bei uns macht das Sinn, denn wir versuchen, das hohe Level der Fanarbeit zu halten. Wir wollen das Partnerschaftsmodell, das im letzten Jahr angelaufen ist, fortführen. In insgesamt 22 Städten in Brandenburg dienen die dortigen Fanclubs als Anlaufstellen und bei denen kümmern wir uns um eine besonders intensive Betreuung.



DSC Arminia Bielefeld - VfL Wolfsburg

Foto: bielefeld-fotos.de

## In der Fanszene von Arminia Bielefeld sind Umstrukturierungen geplant „Wir wollen die Fanblöcke zusammenführen“

Die Fans in Bielefeld rieben sich in der abgelaufenen Saison nur verwundert die Augen: die Mannschaft spielte als Aufsteiger eine überragende Saison und konnte das Thema Abstieg frühzeitig zu den Akten legen. Als Sahnehäubchen oben drauf erreichte der Verein erstmals das Halbfinale des DFB-Pokals. Dass jedoch die kommende Spielzeit keineswegs leichter wird, weiß auch Günter „Günni“ Poppe von den Boys Bielefeld.

**Stadionwelt:** Was waren die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden Saison, bzw. wodurch wurde die Entwicklung der Szene geprägt?

**Poppe:** Das Highlight schlechthin war natürlich das DFB-Pokal-Halbfinale gegen Bayern. Wer weiß, ob wir so etwas in den nächsten Jahren auch wieder erreichen können. Die Entwicklung in der Szene wurde maßgeblich davon bestimmt, dass es seit April 2004 keine Ultragruppierung in Bielefeld mehr gibt. Diese konnte sich irgendwie nicht etablieren und hat sich aufgelöst. Somit war die abgelaufene Spielzeit unsere erste Saison seit 1995 ohne Ultras.

**Stadionwelt:** Und wie geht es weiter?

**Poppe:** Wir wollen versuchen, eine Umstrukturierung der Szene zu erreichen und versuchen, die zwei Fanblöcke, die es in Bielefeld gibt, zusammenzuführen. Dies gestaltet sich sehr schwierig, da in dem einen Fanblock vermehrt die jüngeren Fans zusammenkommen und in dem anderen die äl-

teren. Nach dem Aufstieg haben sich viele neue Fanclubs gegründet, die wir gerne in die bestehende Fanszene integrieren wollen, aber wir sind der Meinung, dass gewisse alte Hierarchien gewahrt bleiben sollten. Das ist also gar nicht so einfach.

**Stadionwelt:** Der alte Vorsänger hatte Stadionverbot, sein Nachfolger hat seine Sache gut gemacht. Jetzt kehrt der Ehemalige wieder zurück - wird es erneut Veränderungen geben?

**Poppe:** Das ist ein schwieriges Thema. Eine Veränderung wäre grundsätzlich möglich. Unser neuer Vorsänger ist zwar gut angekommen, aber er hat schon mitgeteilt, dass er aus beruflichen Gründen in der nächsten Saison ein wenig kürzer treten möchte, er würde die Aufgabe also wieder abgeben. Der alte Vorsänger wäre auch gerne bereit, quasi in die Fußstapfen seines Nachfolgers zu treten. Allerdings ist die Akzeptanz des alten Vorsängers bei den Fans nicht so groß nach den Vorfällen, die zum Wechsel führten. Er ist im Internet massiv angegriffen worden, es kam so weit, dass deswegen sogar das offizielle Forum zeitweise geschlossen werden musste, weil die Art und Weise dieser Angriffe wirklich nicht mehr zu tolerieren war. Auch wenn man natürlich nicht weiß, ob die Leute, die virtuell so auf den Putz gehauen haben, tatsächlich auch im Stadion sind, so ist es doch wahrscheinlich, dass die Stimmung im Stadion zunächst leiden würde, wenn er zurückkäme. Aber wie gesagt, er würde es

gerne machen, deshalb ist diese Frage noch offen.

**Stadionwelt:** Wie wurde der Spieler-Ausverkauf hingenommen?

**Poppe:** Das können die meisten Leute nicht verstehen. Jeder weiß, dass der Verein finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, umso wichtiger wäre es gewesen, wenn wir bei den Spielerverkäufen noch gutes Geld für Verstärkungen eingenommen hätten. Dennoch herrscht derzeit so etwas wie Euphorie oder Aufbruchstimmung, obwohl natürlich bezüglich des neuen Kaders noch sehr viel Ungewissheit besteht. Wir wissen, dass wir eine solche Saison wie die abgelaufene wahrscheinlich nicht werden wiederholen können, wir sind aber felsenfest davon überzeugt, dass auch die neue Mannschaft nicht chancenlos sein wird.

**Stadionwelt:** Wie viele Personen umfasst der harte Kern der Szene und welches Entwicklungspotenzial sieht Ihr?

**Poppe:** Ich würde sagen, der harte Kern umfasst bei Heimspielen ca. 8.000 Personen, auswärts etwa 100–150. Entwicklungspotenzial gäbe es reichlich, denn gerade in der letzten Saison waren auf der Tribüne sehr viele neue, junge Fans zwischen 12 und 15 Jahren anzutreffen. Jedoch kann ich nicht beurteilen, wie viele von denen „Modfans“ sind, die nach einem neuerlichen Abstieg nicht mehr da sein würden. Da muss man also abwarten. Wenn die allerdings bleiben, braucht man sich um die Entwicklung der Bielefelder Szene keine Sorgen zu machen.



Schüco Arena Foto: bielefeld-fotos.de

## STADION

### Schüco Arena

Melanchthonstraße 31a  
33615 Bielefeld

### Kapazität:

26.601 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 15.451  
Stehplätze: 11.150

**Letzte Umbauten:** Im Sommer 1999 wurde die marode Südtribüne durch einen Neubau mit Steh- und Sitzplätzen ersetzt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

22.328

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

10.500

### Eingetragene Fanclubs: 52

### Fanzines

„Ostwestfalens Gloria“,  
„Im Schatten der Sparrenburg“,  
„Anno 1905“

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

[www.dsc4ever.de](http://www.dsc4ever.de)  
[www.bielefeld-fotos.de](http://www.bielefeld-fotos.de)

#### Fanclubs und Gruppen:

[www.boys-bielefeld.de](http://www.boys-bielefeld.de)  
[www.freshmaker-bielefeld.de](http://www.freshmaker-bielefeld.de)  
[www.fanatics-raesfeld.de](http://www.fanatics-raesfeld.de)

#### Foren:

[www.dscarminiabielefeld.de](http://www.dscarminiabielefeld.de)  
**Organisatoren und Initiativen:**  
[www.arminia-supporters-club.de](http://www.arminia-supporters-club.de)  
[www.fanprojekt-bielefeld.de](http://www.fanprojekt-bielefeld.de)  
[www.block3.de](http://www.block3.de), [www.swb-dach.de](http://www.swb-dach.de)

### Fanbeauftragter:

#### Christian Venghaus

Tel.: (0521) 96 61 12 70  
[fanbeauftragter@arminia-bielefeld.de](mailto:fanbeauftragter@arminia-bielefeld.de)

### Behindertenbeauftragter:

#### Alexander Friebel

[friebel@arminia-bielefeld.de](mailto:friebel@arminia-bielefeld.de)

### Arminia Supporter-Club:

Tel.: (0521) 96 61 10  
[ASC@arminia-bielefeld.de](mailto:ASC@arminia-bielefeld.de)



Foto: Strauch



Weserstadion

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Weserstadion

Am Weserstadion 7  
28205 Bremen  
www.weserstadion.de

### Kapazität:

43.087 Plätze  
(davon 34.500 überdacht)  
Sitzplätze: 32.187  
(davon 25.800 überdacht)  
Stehplätze: 10.900  
(davon 8.700 überdacht)

### Letzte Umbauten:

Mit der im Jahr 2004 erfolgten Fertigstellung der Mantelbebauung der Nordtribüne sind die Arbeiten am Weserstadion nach der 2002 erfolgten Spielfeldabsenkung zunächst beendet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

39.853

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

25.000

### Eingetragene Fanclubs:

328

### Fanzines:

#### „Crazy Weekend“

crazy-weekend@web.de

#### „Flammiert“

über Cercle d'amis

#### „Inside“

#### „Eastside“

Infolyer der Eastside

#### „Schlüsselerlebnis“

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.fanszene-bremen.net

www.werder-bilder.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.es97.net

www.ultra-team.de

#### Foren:

www.fanszene-bremen.net

www.werder.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.werder-dachverband.de

www.fanprojektbremen.de

### Fanprojekt Bremen:

Am Weserstadion 5  
28205 Bremen

### Fanbeauftragter:

#### Dieter Zeiffer

Tel.: (0172) 4269219



SV Werder Bremen – DSC Arminia Bielefeld

Foto: Los Bremos

Die Differenzen in Bremen sind noch nicht ausgeräumt

## Grün-weiß, nicht orange

*Nach dem Derby beim Hamburger SV mit fragwürdigen Verhaftungen am Bahnhof und einer vom eigenen Verein kritisierten Blockfahnen-Aktion mussten die Fans von Werder Bremen einiges an Ärger einstecken. Der Verein kündigte die Zusammenarbeit mit der Eastside Bremen und auch innerhalb der eigenen Fanszene gab es Differenzen. Stadionwelt im Gespräch mit Frank Büßeler von der Eastside.*

**Stadionwelt:** Zum Saisonende gab es bei euch Ärger mit dem Verein und den organisierten Fanclubs, wie hat sich die Angelegenheit entwickelt?

**Büßeler:** Da ja in der Sommerpause bekanntlich viele einfach mal Ruhe vom Fußball haben möchten, hat sich da nicht so viel Neues ergeben. Es gab inzwischen mit Werder ein Gespräch, das ohne richtigen Erfolg verlief. Es wurden nur Positionen dargestellt, ein bald zu erwartendes zweites Gespräch wird da hoffentlich eine Annäherung bringen. Genauso wird gerade eine regelmäßige Gesprächsrunde zwischen dem Dachverband der Fanclubs, dem Fanprojekt und uns geplant, die leider aus Termingründen noch nicht eher angegangen werden konnte.

**Stadionwelt:** Hat dieser Streit das Klima grundlegend verändert? Und was wird für die kommende Saison erwartet?

**Büßeler:** Ganz klar, das noch vor ein paar Jahren von uns in Werder Bremen gesetzte Ver-

trauen ist durch diese Vorfälle natürlich abhanden gekommen. Leider nahm es schon in den letzten beiden Jahren durch diverse Vorkommnisse immer mehr ab. Wir wissen halt momentan überhaupt nicht, wie wir die nächste Saison gestalten können. Die Sommerpause erfolgt bei uns aber dennoch nicht tatenlos. Einige Ideen wie Transparente hinter der Kurve, die schon länger in unseren Köpfen herumschwirrten, werden gerade verwirklicht. Sportlich hoffen wir natürlich auf ein Erreichen der CL-Gruppenphase, und dass die Mannschaft sich weiterhin unter den ersten Fünf der Liga behaupten kann.

**Stadionwelt:** Wie sieht es in der Sache mit den Stadionverböten von Hamburg momentan aus?

**Büßeler:** Stadionverbote gab es in der Hamburg-Sache bislang nicht. Anfragen einzelner Verhafteter, ob sie in der Gewalttäter Sport-Datei deswegen aufgenommen wurden, sind

auch verneint worden. Ansonsten bleibt zu hoffen, dass für die Ingewahrsamgenommenen keine weiteren Schäden entstehen.

**Stadionwelt:** Sind gegen das erneut orange-grüne Trikot weitere Proteste zu erwarten oder hat sich die Fanszene mittlerweile damit abgefunden?

**Büßeler:** Das neue Trikot übertrifft die beiden letzten nicht grün-weißen Trikots ja noch mal um Längen. Und nicht nur das, wenn man den Werder-Fanshop betritt, leuchtet es nur noch „Nicht-Grün-Weiß“. Artikel in den Vereinsfarben haben da Seltenheitswert. Nachdem schon die ersten Testspiele ein „No-Orange“-Transparent präsentiert wurde, ist in naher Zukunft ein alternatives grün-weißes Fantrikot aus Fankreisen zu erwarten. Und auch weitere Aktionen gegen die aus reinen Marketing-Gesichtspunkten erfolgte Einführung einer neuen Farbe werden sicher stattfinden.



Protest beim Ligapokal

Foto: Stadionwelt



Borussia Dortmund – FC Hansa Rostock

Foto: Phil

Der angeschlagene Riese BVB erholt sich allmählich - und auch die Fans atmen auf.

## Neuer Zusammenhalt

Die Fans von Borussia Dortmund hatten in der abgelaufenen Spielzeit eine lange nicht mehr da gewesene sportliche Krisensaison zu meistern. Dem Verein drohte die Pleite und der Zwangsabstieg, Michael Meier und Gerd Niebaum verließen den Club, und die Fans riefen zu Protesten unter dem Motto „Not for sale“ auf. Stadionwelt sprach mit Jens Volke von „The Unity“ über die Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Fanszene.

**Stadionwelt:** In der vergangenen Saison wurde die neue Fanabteilung gegründet. Wie sieht die erste Zwischenbilanz aus?

**Volke:** Bis jetzt ist alles sehr gut angelaufen. Die Fanabteilung ist inzwischen die zweitgrößte Abteilung im Verein mit rund 1.500 Mitgliedern. Zur neuen Saison soll es im Herbst eine Abteilungsversammlung geben, die erste nach der Gründungsversammlung vor knapp einem Jahr.

**Stadionwelt:** Hätte die Einführung der Fanabteilung mehr Probleme bereitet, wenn die Gründung nicht in die sportliche Krisenzeit gefallen wäre?

**Volke:** Unter Niebaum und Meier wäre es sicher nicht so gelaufen. Da hätte es nie eine Fanabteilung gegeben, da diese von beiden immer bekämpft worden ist.

**Stadionwelt:** Wie sieht es momentan in der Fanszene aus? Ist die Szene in der Krisensaison zusammengerückt?

**Volke:** Der Zusammenhalt ist so gut wie seit 15 Jahren nicht

mehr. In schlechten Zeiten sieht man eben, auf wen man sich verlassen kann. Es sind auch viele altbekannte Gesichter wiedergekommen, die man eine ganze Zeit lang nicht gesehen hat. Auch wenn es anfangs eine Zerreißprobe war und nach der Demo nicht klar war, ob auch alle Fans bei den Protesten mitziehen würden.

**Stadionwelt:** Ihr hattet zum Ende der Saison eure beeindruckende Doppelhalterchoreo über die gesamte Südtribüne. Wie war die Resonanz und was ist mit den Doppelhaltern passiert?

**Volke:** Die Resonanz war echt super, besser als bei allen bisherigen Aktionen. Das zu toppen wird schwer. Es sind fast alle Doppelhalter gelagert, ein paar hundert sind leider abhanden gekommen, da sie irgendwelche Fans mit nach Hause genommen haben.

**Stadionwelt:** Wie hat sich das Verhältnis zur Mannschaft nach den Protesten in der vergangenen Saison entwickelt?

**Volke:** Nicht nur das Verhältnis in der Fanszene, auch das zum Team hat sich verbessert und ist besser als noch vor einem halben Jahr. Die neuen Geschäftsführer haben hier auch klare Zeichen gesetzt, dass so etwas wie früher nicht mehr vorkommt.

**Stadionwelt:** Der Gästeblock ist bei euch in der Sommerpause umgebaut worden. Wie kam es dazu und was hat sich genau verändert? Und was passiert jetzt mit dem ehemaligen Mini-Stehplatzblock direkt am Zaun?

**Volke:** Bereits 2003 erfuhren wir, dass der BVB den Gästeblock zur Saison neu ordnen muss. Anfangs hatte man im Verein die Idee, die Gästefans unters Dach zu packen. Wir diskutierten mit dem Verein und brachten ihm nahe, dass es dem BVB gut zu Gesicht stehen würde, in alter Tradition etwas anders zu sein als der Rest und den Gästen wieder mehr Platz hinter dem Tor zu bieten. Am Ende entstand dann daraus ein größerer Gästeblock, der sich nun bis fast hinter das Tor erstreckt. Der berühmt-berüchtigte Block 8 am Zaun entfällt nun, und Borussia hat auch für Behindertenplätze im Gästebereich gesorgt, welche ja bislang total gefehlt hatten. Ursprünglich hätte dies bereits in der letzten Saison geschehen können, aber der Verein hatte und hat bekanntermaßen große finanzielle Sorgen. Wir hoffen, dass Borussia mit gutem Beispiel vorangeht und dass andere Vereine in ähnlicher Weise nachziehen.

**Stadionwelt:** Die Gäste werden im neuen Block ein wenig dominanter auftreten können als zuvor – belebt Konkurrenz das Geschäft?

**Volke:** Wenn sich herausstellt, dass die Gäste jetzt lauter zu hören sind, kann es für die Südtribüne nur ein Anreiz sein, dagegenzuhalten. Das würde der Stimmung im gesamten Westfalenstadion sicher nicht schaden. Es hat noch einen legendären Ruf was die Atmosphäre betrifft, aber die ist aktuell sicher noch ausbaufähig.



Westfalenstadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Westfalenstadion

Strobelallee 50, 44139 Dortmund

### Kapazität:

81.264 Plätze (alle überdacht)

Sitzplätze: 53.675

Stehplätze: 27.589

**Letzte Umbauten:** Die Sommerpause wurde genutzt, um das Westfalenstadion den Forderungen der FIFA an ein WM-Stadion anzupassen.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

77.235

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

8.000

### Eingetragene Fanclubs: 553

### Fanzines:

„Gelbsucht“ [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de)

„Unter uns“ [www.des99.de](http://www.des99.de)

„Vorspiel“

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Seiten:

[www.schwatzgelb.de](http://www.schwatzgelb.de)

[www.nur-der-bvb.de](http://www.nur-der-bvb.de)

#### Fanclubs:

[www.the-unity.de](http://www.the-unity.de)

[www.des99.de](http://www.des99.de)

#### Foren:

[www.bvb-forum.de](http://www.bvb-forum.de)

#### Organisationen und Initiativen:

[www.bvb-fanabteilung.de](http://www.bvb-fanabteilung.de)

[www.fanprojekt-dortmund.de](http://www.fanprojekt-dortmund.de)

### Fanprojekt Dortmund:

Dudenstraße 4, 44137 Dortmund

[fanprojektdortmund@gmx.de](mailto:fanprojektdortmund@gmx.de)

### Fanabteilung:

Rheinlanddamm 207–209

44137 Dortmund

Fax: (0231) 9020935

### Fanbeauftragter:

„Aki“ Schmidt

[fanbeauftragter@bvb.de](mailto:fanbeauftragter@bvb.de)

## Jetzt nachbestellen!



**Stadionwelt-Magazin Nr. 8 mit Fanszenenporträt Borussia Dortmund**



MSV-Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### MSV-Arena

Margaretenstraße 5–7  
47055 Duisburg  
www.msv-arena.de

### Kapazität:

31.500 Plätze  
(alle Plätze überdacht)  
Sitzplätze: 24.500  
Stehplätze: 7.000

### Letzte Umbauten:

Anfang 2005 wurde die neue anstelle des Wedaustadions entstandene MSV-Arena nach knapp 15 Monaten Bauzeit offiziell eingeweiht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

16.807 (2. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

5.000 (2. Bundesliga)

### Eingetragene Fanclubs:

57

### Fanzines:

Zurzeit keines

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.zebra-seasons.de  
www.msv4ever.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-duisburg.de  
www.fanatics-duisburg.de  
www.supersonics.de.ms  
www.lucky-zebras.de  
www.viagra-zebras.com

#### Foren:

www.msvportal.de/forum/  
vbindex.php  
www.msv-duisburg.de/fans/  
stammtisch  
www.msv.foros.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-duisburg.de  
www.radiozebra.de

### Fanbeauftragter:

#### Dirk Lechtenberg

fanbeauftragter@msv-duisburg.de  
Tel.: (0203) 4292-425

### Fanprojekt:

#### Jens Mühlfriedel

#### Hendrik Spieß

#### Christian Ellmann

info@fanprojekt-duisburg.de  
Tel.: (0203) 288361



MSV Duisburg – Karlsruher SC

Foto: super-sonics.com

In Duisburg herrscht nach dem Aufstieg Euphorie

## Professionelle Fanarbeit gefordert

*Die sportlichen Perspektiven des MSV Duisburg sind so gut wie seit vielen Jahren nicht mehr. Insbesondere mit dem neuen Stadion steigerte der Revierclub seine Konkurrenzfähigkeit. Das sehen auch die Fans so – schon Anfang Juli ging die 10.000. Dauerkarte über den Tisch. Sebastian Paul von den Ultras Duisburg spürt die Aufbruchstimmung.*

**Stadionwelt:** Welches Resümee zieht ihr nach dem Aufstiegsjahr?

**Paul:** Die Choreografien sind besser geworden. Wenn wir früher schon mal den falschen Hintergrund gewählt haben, so konnten wir daraus lernen. Die im Spiel gegen Karlsruhe war schließlich die beste, die es bisher in Duisburg gab. Ebenso wird die akustische Unterstützung immer besser. Ansonsten haben wir es inzwischen geschafft, dass die Ultras Duisburg zu jedem Spiel einen eigenen Bus fahren lassen. Die Schiffstour nach Köln war natürlich ein ganz besonderes Highlight.

**Stadionwelt:** Für die zentralen Gruppen vieler anderer Vereine sind Busse seit längerer Zeit eine Selbstverständlichkeit. Sind die Duisburger Ultras in dieser Hinsicht Spätstarter?

**Paul:** Da gebe ich euch Recht. Manche Dinge hätten wir vor zwei oder drei Jahren noch nicht hinbekommen. Viele aus der heute aktiven Szene haben über die Internet-Foren zusammengefunden, andere konnten ein paar Streitigkeiten ad acta legen und haben den Verein wieder in den

Vordergrund gestellt. Unter dem Strich ist die Szene zusammengerückt. Insgesamt muss das Duisburger Publikum noch ein wenig aufholen. Dann werden auch die Choreos besser, und es entstehen nicht so Löcher wie bei der gegen Essen.

**Stadionwelt:** Wieder mit viel Rauchschwaden in der Kurve?

**Paul:** Es gab in der letzten Saison wohl keinen Verein in den ersten beiden Ligen, bei dem es so viel geraucht hat. Wir als Ultras Duisburg werden da aber definitiv nichts mehr machen. Zu anderen Gruppen oder „Einzeltätern“ kann ich nichts sagen – Jeder muss für sich über Risiken und mögliche Konsequenzen entscheiden.

**Stadionwelt:** Wie soll eure Unterstützung demnach aussehen? Ein besonderer Reiz dürfte darin liegen, sich mit den Fans der Ruhrgebiets-Clubs zu messen.

**Paul:** Wir wollen einfach weitere gute Choreos machen. Schon zum ersten Heimspiel soll es eine Aktion zum Wiederaufstieg geben. Und dann kommen natürlich noch die namhaften Rivalen aus dem Revier. Da sind größere Aktionen geplant, die vielleicht sogar mal mehr als nur die Kurve bedecken werden. Da besteht unser Ehrgeiz darin, zu zeigen, dass wir mit 50 Leuten und fünf Jahren in der 2. Liga so viel bewegen können wie andere Gruppen mit 300 Leuten.

**Stadionwelt:** Der aktive Teil müsste doch eigentlich Zulauf haben. Immerhin ist eine gewisse Aufbruchstimmung in der Stadt unverkennbar...

**Paul:** An dem Montagabend des Aufstiegs haben wir das gemerkt, als Tausende die Nacht in der Arena verbrachten, ebenso beim Empfang am Rathaus. Es gibt in der ganzen Stadt auch immer mehr Kneipen, die eine MSV-Fahne raushängen.

**Stadionwelt:** Gibt es im neuen Stadion so was wie ein neues „Kurvengefühl“?

**Paul:** Das muss sich erst entwickeln, denn natürlich hängen wir noch an dem altherwürdigen Wedaustadion, eben weil dieses ein paar Jahrzehnte unsere Heimat war. Das neue Stadion ist aber eines mit ganz vielen Vorteilen und eines, das wir kritisch sehen, denn im Detail ist es an den Fans vorbei geplant worden. Immerhin gibt es nun, wenn auch mit deutlicher Verspätung, das Capo-Podest. Die Plexiglaszäune zur Blocktrennung sollen auch bald verschwinden.

**Stadionwelt:** Habt Ihr weitere Forderungen?

**Paul:** Wir brauchen eine professionellere Fanarbeit, eine Institution, die stark genug ist, um den Herren vom Vorstand auch mal auf die Finger zu hauen.

**Stadionwelt:** Ihr sprecht von einem fehlenden Dachverband?

**Paul:** Eher nicht. Da gab es bisher zig Versuche, die sich „Interessengemeinschaft“ oder sonst wie schimpften, die aber alleamt kläglich gescheitert sind. Als Erstligist wäre es vielmehr an der Zeit, einen Vollzeit-Fanbeauftragten zu beschäftigen. Wir müssen dahin kommen, dass die Leute im Verein uns noch mehr Gehör schenken.



Eintracht Frankfurt – Dynamo Dresden

Foto: Titgemeyer

## Die Konflikte der letzten Saison dauern in Frankfurt an Aufstiegslaune massiv getrübt

*Stadionverbote und Repression waren zum Saisonende das alles beherrschende Thema bei den Fans von Eintracht Frankfurt. Nach dem Spiel in Ahlen hagelte es gleich massenweise Stadionverbote und bei der Aufstiegsfeier gab es im Stadion und anschließend in Sachsenhausen einen in den Augen vieler Fans völlig überzogenen Polizeieinsatz. Henning Schwarz von den Ultras Frankfurt blickt zurück und erzählt, wie es nun weitergeht.*

**Stadionwelt:** Wie hat sich die Sache mit den Stadionverboten vom Ahlen-Spiel entwickelt?

**Schwarz:** Es liegen momentan knapp 25 Stadionverbote wegen Ahlen vor. Darunter auch das für unseren Anstimmer Martin Stein. Den Leuten werden gewalttätige Aktionen vorgeworfen, obwohl die Fans sich lediglich gegen den völlig überzogenen Polizeieinsatz gewehrt haben.

**Stadionwelt:** Das Stadionverbot für Martin Stein wurde doch aufgehoben, oder nicht?

**Schwarz:** Der Verein hat das Stadionverbot für den letzten Spieltag ausgesetzt. Als der Martin aber jetzt beim Confed Cup war, wurde er aus dem Stadion rausgeworfen. Ich denke man wollte mit der Aussetzung am letzten Spieltag einfach erreichen, dass wir noch mal Stimmung machen, und hat es nur deshalb ausgesetzt. Das Stadionverbot besteht aber nach wie vor und gilt auch in der neuen Saison bundesweit. Gut zu wissen, dass man Stadionverbote aussetzen kann, wenn man nur will.

**Stadionwelt:** Wird es denn in der neuen Saison Proteste geben?

**Schwarz:** Wir werden definitiv Aktionen in diese Richtung machen. Näheres ist zurzeit noch in Planung.

**Stadionwelt:** Wie steht Ihr mittlerweile zum Stadionnamen?

**Schwarz:** Auch hier wollen wir über die Saison verteilt Aktionen unter dem Namen „Waldstadion – Nordwestkurve“ starten. Bei Gesprächen wurde wenigstens erreicht, dass die gelbe Beleuchtung nur nachts angeschaltet wird. Der Fahnenfreiraum in der Nordwestkurve bleibt uns auf unser Bemühen hin erhalten.

**Stadionwelt:** Nach dem Aufstieg gab es schwere Kritik am Polizeieinsatz. Die Fanabteilung forderte den Rücktritt des Einsatzleiters. Wie ist der Stand der Dinge?

**Schwarz:** Es gab ein Gespräch zwischen dem Einsatzleiter und dem Ortsbeirat Sachsenhausen/Niederrad (Anm. d. Red.: In diesem Bereich liegen das Waldstadion und das Kneipenviertel) wegen der Vorfälle in Sachsenhausen, um die Sache aufzuklären. Dort wollte der Einsatzleiter sich natürlich gut darstellen und hat keine vollständigen Videos, sondern nur Szenen gezeigt, in denen Fans sich gegen den Polizeieinsatz gewehrt haben. Zufällig hat jemand von der Fanabteilung von dem Gespräch erfahren, ist spontan hingefahren und hat dort einige Sachen klagestellt. Insgesamt hat sich der Einsatzleiter selbst ins Abseits geschossen. Auch die Presse hat das in ihren Berichten so rübergebracht.

**Stadionwelt:** Wie sind die Erwartungen aus fantechnischer Sicht nach dem Aufstieg? Freut man sich auf die 1. Liga?

**Schwarz:** Wir sehen den Aufstieg mit gemischten Gefühlen, zum einen wollen wir ins Oberhaus, wo wir hin gehören, zum anderen sehen wir natürlich gerade die Sicherheitsaspekte als Gegenpol zur Freude. Die zweite Liga hatte für uns ein paar mehr Freiräume parat als jetzt die erste. Dort wird alles noch verbissener gesehen und gerade schon die Vorgespräche zur neuen Saison und die Kartenpolitik können einem ganz schnell die Aufstiegslaune verderben. Es sind auf den Sitzplätzen, wo unsere Alten und die AF und BN sitzen, Preiserhöhungen von 180 auf 410 Euro hinzunehmen. Soziale Preise sehen anders aus.

**Stadionwelt:** Wie haben ihr die Nachricht aufgenommen, dass Mainz seine Europacupspiele im Waldstadion austragen wird?

**Schwarz:** Sicherlich nicht mit Freude. Ein direkter Nachbar und Konkurrent trägt seine Europacupspiele im Waldstadion aus, weil er durch sein Schmutz-Image und durch Politik in den Pokal gewählt wurde. Die Mainzer, die bis vor ein paar Jahren einen Zuschauerschnitt von 8.000 am Bruchweg hatten, bekommen durch unsere Stadt und die Politik eine viel bessere Lobby eingeräumt als Eintracht Frankfurt. Da fehlt unseren Stadtoberen einfach ein wenig Hirn und Verstand. Willkommen ist und bleibt Mainz in unserem Stadion definitiv nicht.



Commerzbank Arena Foto: Stadionwelt

### STADION

**Commerzbank Arena**  
Mörfelder Landstraße 362  
60528 Frankfurt  
www.commerzbank-arena.de

### Kapazität:

53.000 Plätze  
(alle Plätze überdacht)  
Sitzplätze: 45.600  
Stehplätze: 7.400

### Letzte Umbauten:

Die umgebaute Commerzbank Arena wurde am 13.06.2005 nach rund drei Jahren Bauzeit eröffnet.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**  
23.854 (2. Bundesliga)  
**Dauerkartenverkauf 2004/05:**  
10.000 (2. Bundesliga)  
**Eingetragene Fanclubs:**  
410

### Fanzines:

„De Babbedeggel“  
www.ultras-frankfurt.de  
„KIFF“  
Kurvenflyer der Ultras Frankfurt  
„Fan geht vor“  
www.fan-geht-vor.de

### Wichtigste Internetseiten:

**Fanclubs und Gruppen:**  
www.ultras-frankfurt.de  
www.fanabteilung.de  
www.ultrabrutale.de  
**Foren:**  
www.eintracht.de/forum  
**Organisationen und Initiativen:**  
www.frankfurter-fanprojekt.de  
www.eintrachtfans.de  
www.radio-fanomania.de

### Fanbeauftragte:

**Andreas Hornung**  
Tel.: (0179) 451.04.85  
fanbetreuung@eintracht-frankfurt.de  
**Rudi Köhler**  
Tel.: (0170) 765.01.24  
fanbetreuung@eintracht-frankfurt.de

### Fanprojekt Frankfurt:

Tel.: (069) 494.05.47

### Fan- und Förderabteilung:

Fax: (069) 42.09.70-43



AOL Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### AOL Arena

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg  
www.aol-arena.de

### Kapazität:

55.800 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 46.840  
Stehplätze: 8.960

### Letzte Umbauten:

Am 21.08.1999 wurde die AOL Arena als erste der zwölf WM 2006-Spielstätten nach dem Komplett-Umbau offiziell eingeweiht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

49.000

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

25.056

### Eingetragene Fanclubs:

255

### Fanzines:

„SC Magazin“

kontakt@hsv-supporters.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.hsv-ole-ole.de

www.hsv-fanworld.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.poptown-hamburg.de

www.chosen-few.net

#### Organisationen und Initiativen:

www.hsv-sc.de

www.hsv-fanprojekt.de

www.hermann-riegger.de

#### Foren:

www.hsv-forum.de

### Fanbetreuer:

Lutz Ackermann

Sven Freese

Tel.: (040) 41 55-01

### HSV Supporters Club

Tel.: (040) 41 55-1515



Foto: Stadionwelt



Hamburger SV - VfL Bochum

Foto: alarmstufe-blau.de

## Nach vereinspolitischen Erfolgen hoffen die Hamburger Fans auf sportlichen Erfolg „Gegenkultur zur Kommerzialisierung“

*Der HSV ist als einziger Verein seit der Gründung der Bundesliga ohne Unterbrechung erstklassig. Für die Fans gewährleistet seit langer Zeit zudem der Supporters Club, die größte deutsche Fan-Organisation, Kontinuität. Dennoch gibt es saisonale Schwankungen. Oliver Scheel, Vorsitzender des „HSV Supporters Club“, berichtet über die derzeitige Stimmungslage.*

**Stadionwelt:** Was waren die bestimmenden Themen der letzten Saison, und gibt es Neues zu berichten?

**Scheel:** Der Trend geht beim HSV ganz offensichtlich dahin, dass immer mehr Fans in den Verein eintreten. Wir hatten ja mit Olli Dittrich gerade ein sehr prominentes 25.000. Mitglied. Es zeigt, dass immer mehr Fans aktiv mitgestalten und in einem gewissen Sinne auch mitbestimmen wollen. Der Supporters Club wirkt sehr aktiv und unterstützend darauf hin. Aber das scheint ja eine allgemeine Tendenz unter den Fans in Deutschland zu sein. Es bilden sich ja immer mehr solche Abteilungen wie der SC. Es ist eine Art Gegenkultur zur Kommerzialisierung.

**Stadionwelt:** Wie einflussreich die Stimme der Fans sein kann, hat sich ja in Hamburg gerade erst gezeigt, als die Ausgliederung der Lizenzspielerabteilung von den Mitgliedern verhindert werden konnte. Wie bewertet ihr diese Vorgänge?

**Scheel:** Es war ein Sieg des Sportvereins, ein Sieg der Mit-

gliedschaft und Vereinskultur. Es kam ja gar nicht erst zur Abstimmung, weil sich eine derart emotionale Stimmung gegen die Ausgliederung aufgebaut hat. Durch den Verzicht auf die Abstimmung ist das Bestreben jetzt erst einmal auf Eis gelegt. Es war positiv für die gesamte Entwicklung und hoffentlich eine Kehrtwende.

**Stadionwelt:** Wie hat sich das Verhältnis zur Vereinsführung entwickelt?

**Scheel:** Bislang gab es noch wenig persönliche Resonanz. Aber nachdem es Monate lang vom Verein forciert wurde, war das schon ein Rückschlag. Das dürfte an vielen Beteiligten nicht spurlos vorüber gegangen sein. Aber der Verein hat auch Fehler begangen: Man hätte die Mitglieder früher informieren müssen. So hat sich viel Skepsis angestaut, weil einfach die Infos fehlten. Die kamen dann zwar, aber sehr spät und spärlich.

**Stadionwelt:** Wie seht ihr die sportlichen Perspektiven des HSV?

**Scheel:** Es herrscht schon eine kleine Euphorie. Der UEFA-Cup erscheint möglich, es muss eigentlich sogar das Ziel sein, um Platz fünf mitzuspielen. Mehr scheint nicht realistisch. Im letzten Jahr waren wir ja schon fast am Ziel, aber die Mannschaft hat es in der Schlussphase der Saison leichtfertig verspielt. Jetzt muss man den UI-Cup abwarten, aber die neuen Leute, vor allem Rafael van der Vaart, lösen schon eine gewisse Euphorie aus. Insgesamt ist das

Vertrauen in Mannschaft und Trainer hier sehr hoch.

**Stadionwelt:** Der Supporters Club hat kürzlich eine Presseerklärung zum Thema Repression herausgegeben. Wie fiel die Resonanz darauf aus?

**Scheel:** Es gab schon einige Reaktionen. Die Presse hat es direkt aufgenommen, in der „Frankfurter Rundschau“ wurde es groß thematisiert. Aber auch auf der politischen und polizeilichen Seite hat es etwas bewirkt. Der Stellvertretende Polizeipräsident von Hamburg hat Gespräche und Verbesserungen angekündigt. Aber mit der Ankündigung allein ist es nicht getan. Wir planen für die Zeit der WM ein Fanzeltlager einzurichten, deshalb macht ein Gespräch in einer größeren Runde erst recht Sinn. In der Vergangenheit war einfach viel Überreaktion dabei, darüber muss gesprochen werden. Es gibt mittlerweile auch Kontakt auf der Ebene der Fanabteilungen. Gemeinsam mit Dortmund und Frankfurt planen wir, es größer aufzuziehen und bundesweit mehr Präsenz und Stärke zu zeigen. Es sind schon einige Treffen zustande gekommen.

**Stadionwelt:** Welche konkreten Veränderungen stehen in der kommenden Saison an?

**Scheel:** Prinzipiell nicht viele. Die Stehplätze bleiben uns erst einmal noch erhalten. Einige Leute ziehen allerdings vom A-Rang in den C-Rang um. Dort hoffen sie mit Wechselgesängen oder Ähnlichem eine neue Stimmung entwickeln zu können.

**sportkneipe.de**  
IMMER EIN HEIMSPIEL



# WM-Tickets

*Der Run auf die Tickets für die Fußball-WM 2006 ist immens, vielen Fans treibt die Angst angesichts der geringen Chancen auf Berücksichtigung den Schweiß auf die Stirn. sportkneipe.de möchte an dieser Stelle zur Gelassenheit aufrufen: in unsere Sportkneipen werdet ihr sicher ohne Ticket, ohne Angabe der Ausweisnummer und wenn gewünscht auch ganz spontan gehen können. Oder soll es „Public Viewing“ auf dem Marktplatz sein? Wir werden schon unseren Spaß haben im nächsten Sommer, mit oder ohne Ticket. Bis dahin sagt Euch sportkneipe.de weiterhin wo der Ball rollt.*



*sportkneipe.de verzeichnet Sportkneipen aller Art in seiner Online-Datenbank. Fans bestimmter Sportarten oder bestimmter Vereine können nach Lokalen suchen, in denen die Lieblingsmannschaft oder die Lieblingssportart regelmäßig gezeigt wird. Außerdem finden sich Informationen über vorhandene Spielgeräte wie Kicker, Dart oder Billard. Auch für Stubenhocker bietet sportkneipe.de als interaktive Kneipe Einiges: ein Tischfußballspiel, eine Skatrunde, eine Lounge, Fanecke etc. Man sieht sich an der Theke!*

**sportkneipe.de**

**You'll never watch alone**





AWD-Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### AWD-Arena

Arthur-Menge-Ufer  
30169 Hannover  
www.awd-arena.de

### Kapazität:

50.000 Plätze (alle überdacht)

Sitzplätze: 42.200

Stehplätze: 7.800

**Letzte Umbauten:** Anfang 2005 wurde die für die WM 2006 umgebaute und nun komplett überdachte AWD-Arena offiziell wiedereröffnet.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

35.989

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

7.500

### Eingetragene Fanclubs:

129

### Fanzines:

#### „Notbremse“

Kniestraße 23  
30167 Hannover  
info@notbremse96.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Seiten:

www.notbremse96.de  
www.hannover-fans.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-hannover.de  
www.brigade-nord.de

#### Foren:

www.hannover96.de/CDA/forum  
www.das-fanmagazin.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.rotekurve.de  
www.fanprojekt-hannover.de

### Fanbeauftragter:

#### Sebastian Kramer

fanbetreuung@hannover96.de  
Tel.: (0172) 517 86 17

### Fan-Projekt Hannover:

fanprojekt-hannover@t-online.de  
Tel.: (0511) 44 22 96



Foto: El Klugo



Hannover 96 - 1. FC Nürnberg

Foto: pumuckl94.de

Bislang traten in Hannover über 1.000 Mitglieder der „Roten Kurve“ bei

## Neue Fanstruktur mit ersten Erfolgen

*Die Fans von Hannover 96 blicken auf eine ereignisreiche Saison zurück. Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei sicherlich auf der Gründung der „Roten Kurve“, dem offiziellen Fandachverband. Im Jahr 2004 ins Leben gerufen, ist es das Ziel der „Roten Kurve“, die Interessen der Fans zu bündeln, um sie so besser gegenüber dem Verein vertreten zu können. Dabei spielt es keine Rolle, ob Fanclub oder „Einzelfan“ – die Rote Kurve will eine Heimat für jeden 96-Fan schaffen. Eine der zahlenmäßig am stärksten vertretenen Fan-Gruppen bei den Roten sind die Ultras Hannover.*

**Stadionwelt:** Was ändert sich in der kommenden Saison?

**UH:** Von Seiten der Ultras wird sich nicht viel ändern. Wir werden versuchen, die Mannschaft weiterhin gut zu unterstützen, z.B. durch Choreos und durch hoffentlich wieder starke Präsenz bei Auswärtsspielen. Hierbei sind wir in der kommenden Saison besonders auf Frankfurt gespannt. Dort wurden wir beim letzten Auswärtsspiel zum Bahnhof gebracht, wo wir in einen Sonderzug steigen sollten. Es wurde verboten, im Bahnhof irgendetwas zu essen oder zu trinken zu kaufen. Mitfahrern, die dies trotzdem taten, wurden die Sachen noch auf dem Bahnsteig wieder abgenommen, so musste einer z.B. seinen soeben gekauften Döner wieder rausrücken. Es wäre schön, wenn die Frankfurter Polizei in der Zwischenzeit gelernt hätte.

**Stadionwelt:** Es gab bei den Heimspielen immer wieder Proteste und Aktionen gegen den

modernen Fußball und den Kommerz. Werden diese von der gesamten Szene getragen?

**UH:** Dies ist natürlich etwas schwierig zu beantworten. Ob wirklich jederdahinter steht, ist ja rein spekulativ. Allerdings haben wir bis zum heutigen Tag kein negatives Feedback erhalten, sodass wir davon ausgehen, dass ein Großteil der Leute sich mit den Aktionen identifizieren konnte.

**Stadionwelt:** Welche Reaktionen gab es denn von offizieller Seite?

**UH:** Bei der Brigade Nord, die sich auf dem Unterrang versammelt, gab es in einem Fall Repressionen. Die erhielten vor dem Spiel gegen Leverkusen die eindeutige Aufforderung, entweder ihr Transparent abzuhängen oder das Stadion zu verlassen. Sie wählten dann die zweite Möglichkeit und blieben dem gesamten Spiel fern. Hierbei ging es aber wohl nicht um die Sache an sich, sondern um die Formulierung, die man für das Transparent gewählt hatte, unter anderem war dort wohl der Begriff „Schergen“ zu lesen. Damit war der Verein offenkundig nicht einverstanden. Bei den Ultras Hannover gab es keine derartigen Vorfälle. Es wäre auch etwas schwieriger gewesen, uns zum Verlassen des Blockes zu bewegen, allein schon von der Anzahl der Personen her.

**Stadionwelt:** Es gab nach dem Umbau heftige Kritik an den Eintrittspreisen, die zum Teil deutlich erhöht wurden. Hat sich die Situation entspannt?

**UH:** Da können wir natürlich nur für uns sprechen. Die Lage hat

sich zur letzten Saison entspannt. Als wir mit der „Roten Kurve“ endlich den eigenen Block im Oberhang beziehen konnten, erhielten wir die Jahreskarten zu deutlich günstigeren Konditionen. Auch in der neuen Saison kostet die Dauerkarte für Mitglieder der Fanorganisation 170 statt 270 Euro.

**Stadionwelt:** Ihr habt jetzt eine Saison im neuen Stadion verbringen können. Wie fällt eure Bilanz aus?

**UH:** Eigentlich recht positiv, soweit dies in den neuen Stadien möglich ist. Wir sind jetzt in fast allen neuen oder entsprechend umgebauten Arenen gewesen. Im Vergleich müssen wir sagen, dass wir mit unserem Stadion eigentlich recht zufrieden sind.

**Stadionwelt:** Und wie sieht die Bilanz der „Roten Kurve“ aus?

**UH:** Wir glauben, dass auch hier eine positive Entwicklung erreicht wurde. Seit der offiziellen Gründung im April 2004 sind über 1.000 Mitglieder der „Roten Kurve“ beigetreten. Der Verein unterstützt den Dachverband, im Bereich der Dauerkarten wird kooperiert. Außerdem ist der Fanbeauftragte gleichzeitig 1. Vorsitzender der „Roten Kurve“, das vereinfacht die Zusammenarbeit mit dem Verein. So haben Vertreter des Vereins den Fanbeauftragten bei der Aufarbeitung der Geschehnisse nach dem Pokalspiel in Schalke auch nach Gelsenkirchen begleitet, um vor Ort für Aufklärung zu sorgen. Das war nicht unbedingt selbstverständlich. Leider haben wir in dieser Sache immer noch kein offizielles Ergebnis.



1. FC Kaiserslautern - SV Werder Bremen

Foto: Stadionwelt

## Beim 1. FC Kaiserslautern hofft man zunächst auf Stabilität „Keine großen Sprünge möglich“

Für die Fans des 1. FC Kaiserslautern hat sich in der letzten Zeit so einiges verändert. Da wäre zum einen der Stadionumbau für die WM 2006, nach zwischenzeitlichen finanziellen Schwierigkeiten konnten die Arbeiten fortgesetzt werden - die FCK-Fans auf der Westtribüne müssen daher eine ganze Zeit ohne Dach auskommen, sicherlich nicht gerade von Vorteil für die Stimmung.

Darüber hinaus gab es erstmals seit Jahren wieder ein Derby für den FCK. Die Mainzer sind da und machen Punkte in der rheinland-pfälzischen Beliebtheitsskala. Stadionwelt sprach mit Stefan Roßkopf, dem Fanbeauftragten beim 1. FC Kaiserslautern, über die neusten Entwicklungen

**Stadionwelt:** Was waren die bestimmenden Themen der letzten Saison? Was hat die Entwicklung der Szene besonders geprägt?

**Roßkopf:** Das Thema Nummer eins war natürlich die schlechte Leistung der Mannschaft, in erster Linie blieben die Heimspiele da in negativer Erinnerung. Die Fans haben sich vor allem über die Leidenschaftslosigkeit der Mannschaft beklagt. Das verlorene Derby gegen Mainz und die herbe Schlappe gegen Bayern waren der Tiefpunkt. Darunter hat natürlich auch der Support gelitten. Zwar gab es stets den harten Kern, der immer da war, aber alleine konnte der natürlich keine Stimmung machen. Bei der Masse herrschte die Unzufriedenheit. Dementsprechend war die Stimmung.

**Stadionwelt:** Was erwartet ihr von der nächsten Saison?

**Roßkopf:** Wir haben uns in der Fanszene viele Gedanken gemacht. So hat sich zum Beispiel die Faninitiative „Stimmung Westkurve“ gegründet, mit der wir die Leute informieren und zu mehr Support animieren wollen. Mit der endgültigen Fertigstellung des Stadions wird sich deshalb einiges ändern. Allerdings wird es bei den ersten Spielen noch keinen Unterschied geben, da die Tribüne noch im Bau ist. Die größte Änderung wird es allerdings in der Kurve selbst geben: Wir werden ein Podest und eine Anlage für den Mann mit dem Megafon einrichten.

**Stadionwelt:** Wie war die Atmosphäre auf der „Baustelle Betzenberg“? Was erwartet ihr nach der Fertigstellung?

**Roßkopf:** In der letzten Saison kamen mehrere Sachen zusammen. Die Kurve ohne Dach war ein Hauptgrund für die oft schlechte Stimmung. Zu den baulichen Voraussetzungen kamen dann noch die schlechten Leistungen der Mannschaft. Deshalb ist die Vorfreude auf das neue Stadion groß. Jetzt kann sich wieder etwas bewegen und mit dem neuen Dach gibt es mehr Möglichkeiten für die Supportwilligen. Es liegt dann nur noch an der Mannschaft.

**Stadionwelt:** Habt ihr Sorge, dass Mainz 05 euch in Sachen Popularität den Rang als Nummer eins in der Region ablaufen könnte?

**Roßkopf:** Wir haben ein sehr großes Stammpublikum, die Leute wollen immer noch den FCK sehen. Egal ob die Bayern kommen, oder ein kleiner Verein, es hängt bei uns nicht vom Gegner ab. Der Höhenflug von Mainz kostet nur vereinzelte Zuschauer. Mainz hat ein anderes Image. Wir freuen uns auf zwei schöne Derbys und sind bestimmt nicht die Nummer zwei.

**Stadionwelt:** Wie betrachtet Ihr die Gesamtentwicklung des Vereins? Ist ein Ende der Krise in Sicht, oder rechnet ihr weiter mit unruhigen Zeiten?

**Roßkopf:** Die Fans wissen um die schwierige Situation. Wir standen vor drei Jahren ganz dicht vor dem Abgrund. Deshalb ist man froh, dass der Verein wirtschaftlich wieder gesund ist. Jeder weiß, dass da keine großen Sprünge möglich sind, auch wenn sich jeder Fan natürlich Kracher wünscht. Aber die meisten Leute hoffen auf eine ruhige Saison, in der wir möglichst nicht unten rein geraten.

Vor allem aber wollen die Leute mehr Leidenschaft sehen. Die Mannschaft soll einfach wieder die alten FCK-Tugenden wie Kampf und Willensstärke verkörpern. Dann werden auch Niederlagen verziehen. Der neue Trainer Michael Henke kommt bei den Fans sehr gut an, seine Arbeit und seine Art werden positiv aufgenommen. Alle rund um den FCK sind sich sicher: Die Mannschaft kann mehr.



Fritz-Walter-Stadion

Foto: Dr. Betze

## STADION

### Fritz-Walter-Stadion

Zum Betzenberg 11  
67653 Kaiserslautern

### Kapazität:

#### Zu Saisonbeginn:

40.721 Plätze (30.721 überdacht)  
Sitzplätze: 27.264 (alle überdacht)  
Stehplätze: 13.457  
(3.457 überdacht)

**Letzte Umbauten:** Noch bis Ende des Jahres 2005 laufen die Um- und Ausbaurbeiten für die WM 2006 am Fritz-Walter-Stadion.

### Nach Abschluss des Ausbaus:

Bei internationalen Spielen  
48.500 (alle überdacht)  
Die genaue Aufteilung von Sitz- und Stehplätzen für den Ligabetrieb wird noch vorgenommen.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

5.601

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

22.000

### Eingetragene Fanclubs: 327

### Fanzines:

#### „Weiß der Teufel“

FCK-Fanclub gegen Rassismus  
[www.teufelskultur.de](http://www.teufelskultur.de)

„The Spirit of 98“, „Generation Luzifer“, [info@generation-luzifer.de](mailto:info@generation-luzifer.de)

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

[www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de)  
**Fanclubs und Gruppen:**  
[www.generation-luzifer.de](http://www.generation-luzifer.de)  
[www.fck-fanclub-fairplay.de](http://www.fck-fanclub-fairplay.de)  
[www.lautrer-jungs.de](http://www.lautrer-jungs.de)  
[www.tribunanord.de](http://www.tribunanord.de)

#### Foren:

[www.der-betze-brennt.de](http://www.der-betze-brennt.de)

#### Organisationen und Initiativen:

[www.faninitiative-westkurve.de](http://www.faninitiative-westkurve.de)

### Fanbeauftragter:

#### Stefan Roßkopf

[stefan.rosskopf@fck.de](mailto:stefan.rosskopf@fck.de)

Tel.: (0631) 31 88-236

## Jetzt nachbestellen!



Stadionwelt-  
Magazin Nr. 2  
mit Fanszenen-  
porträt 1. FC  
Kaiserslautern



RheinEnergieStadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### RheinEnergieStadion

Aachener Str. 999, 50933 Köln  
www.stadion-koeln.de

### Kapazität:

50.374 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 41.206  
Stehplätze: 9.168

### Letzte Umbauten:

Knapp zwei Jahre dauerte der Umbau in ein reines Fußballstadion, das im Frühjahr 2004 eröffnet wurde.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

38.446 (2. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

22.500 (2. Bundesliga)

### Eingetragene Fanclubs: 931

### Fanzines:

#### „kölsch live“

Fan-Projekt, info@koelschlive.de

#### „Böckschen“

nureinjahrdannsindwirwiederda  
@web.de

#### „Querschläger“

kontakt@fcbuch.de

#### „Mentalita Kölsch“

Wilde Horde, info@wh96.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.geissbockfans.de  
www.suedkurve-koeln.de  
www.fcbuch.de

www.allesfahrer-koeln.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.wh96.de  
www.colognepower.org  
www.rheinmacht.com

www.loyalty-boys.de

www.treue-husaren.de

Forum: www.fc-brett.de

### Fanbeauftragter:

#### Rainer Mendel

mende1@fc-koeln.de  
Tel.: (0221) 7 16 16-300

### Fan-Projekt 91 e.V.:

info@fan-projekt.de  
www.fan-projekt.de

### Sozialpädagogisches

#### Fanprojekt:

#### Brigitte Engelen, Wayne Colbert

koelner-fanprojekt  
@schulen-koeln.de  
Tel.: (0221) 294 88 53  
www.koelner-fanprojekt.de



1. FC Köln - TSV Alemannia Aachen

Foto: Stadionwelt

In Köln herrscht Kartenknappheit - sogar bei den Auswärts-Tickets

## Irrationale Begeisterung

*Köln nimmt einen weiteren Anlauf die Stellung einzunehmen, die aufgrund des Potenzials möglich wäre. Die Fanszene ist schon lange soweit und wartet auf den Durchbruch in höhere Tabellenregionen. Mirco Schlebusch von der Wilden Horde sucht nach Erklärungen für die ungebremste Euphorie.*

**Stadionwelt:** Noch nie haben so viele Fans die Spiele eines Zweitligisten gesehen, wie in Köln 2004/05. Gab es die dementsprechende Atmosphäre?

**Schlebusch:** Nicht immer. Es war oft schwer, sich gegen die kleineren Gegner zu motivieren. Insgesamt ist die Stimmung bei den Heimspielen in der letzten Saison leicht zurückgegangen.

**Stadionwelt:** Nach dem Abstieg 1998 verkaufte der FC rund 5.000 Dauerkarten. Die folgenden Jahre waren die sportlich schwächsten der Vereinsgeschichte, aber die Zahl der Jahreskarten stieg auf rund 28.000 in der kommenden Saison. Gibt es dafür irgendeine rationale Erklärung?

**Schlebusch:** Nein, das ist irgendwo einfach krank. Wenn man nach Ursachen sucht, dann ist es der Stadionneubau, die Tatsache, dass es in Köln keine „zweite Kraft“ mehr gibt und ein weiterer Grund trägt den Namen „Poldi“. Zudem ist der Verein nicht mehr einfach nur Kult, aktuell ist es im Rheinland richtig trendy sich zum FC zu bekennen und dieser originellen Fanszene angehören zu wollen. Diese Mischung aus Karnevalsverein und UEFA-Cup-Träumen scheint attraktiv zu wirken und die Leute anzulocken.

**Stadionwelt:** Und jetzt wird schon wieder geträumt?

**Schlebusch:** Ich behaupte: Bei diesem Aufstieg ist das anders. Es wurden keine „Knaller-Einkäufe“ gemacht, die Erwartungen wecken und sich dann üblicherweise als Flop herausstellen. Ich denke, es reicht knapp für den Klassenerhalt. Wenn es sportlich richtig gut laufen sollte, dann nimmt die Begeisterung noch ganz andere Dimensionen an, und es fahren zum Beispiel 2.000 Leute mit dem Wochenendticket nach Kaiserslautern. Das endet dann im völligen Chaos.

**Stadionwelt:** Welche Auswirkungen hat dieser Zulauf?

**Schlebusch:** Die Kartensituation wird immer prekärer. Fast für jedes Spiel, abgesehen von solchen Begegnungen wie in Berlin oder Wolfsburg, gibt es inzwischen Kontingentierungen. Selbst für uns als größte Gruppe unter den Auswärtsfahrern fallen da oft nur 25 Karten ab. Wir versuchen zwar, das über Auswärtsdauerkarten aufzufangen, aber selbst da ist mit 550 inzwischen das Limit erreicht.

**Stadionwelt:** Insbesondere die Nachfrage nach Stehplätzen übersteigt das Angebot bei weitem. Führt das langfristig zu einem Nachwuchsproblem, wenn die günstigste verfügbare Kategorie nicht mehr vom Taschengeld zu bezahlen ist?

**Schlebusch:** Das halte ich für sehr wahrscheinlich, auch wenn es in Städten mit vergleichbaren Stadien ähnlich sein wird. Womöglich ist das ein weiterer Grund, warum die Dauerkartenanzahl so steigt.

Das ist allemal günstiger, als sich jedes Spiel neu orientieren zu müssen.

**Stadionwelt:** Es kommt viel Unterstützung von der Nordtribüne. Gibt es eine Konkurrenzsituation?

**Schlebusch:** Nein, die Konkurrenz ist gleich null. Neben den alteingesessenen Kategorie-C-Jungs sind in den letzten Jahren viele rüber, denen die Südkurve zu doof geworden ist.

**Stadionwelt:** Über die so genannte „Schumi-Choreo“ wurde auch außerhalb Kölns viel geredet. Oft hört man die Meinung, die Fans haben sich vor den kommerziellen Karren spannen lassen.

**Schlebusch:** Natürlich haben wir das intern diskutiert und uns darauf geeinigt, das zu machen. Es war in Köln aber schon immer so, dass sich viele an den Aktionen beteiligt haben oder auch Wünsche des Fan-Projekts umgesetzt wurden. Deshalb ist es nur logisch, wenn beispielsweise aus Frankfurt die Vorwürfe kommen, wir hätten uns dafür bezahlen lassen.

**Stadionwelt:** Stichwort „Fan-Projekt“. Welche Stellung hat dieses aktuell in der Kölner Fanszene und zur Wilden Horde?

**Schlebusch:** Leider haben die auf dem Cover ihres Fanzines „kölsch live“ eine völlig unsinnige Megafon-Diskussion losgetreten, weil sie eine individuelle Lesermeinung zur Titelstory gemacht haben. Ansonsten nutze ich, wie die meisten anderen auch, die Vorteile wie die, wie ich finde, gut organisierten Länderspiel-Fahrten, und honoriere auch, dass sie sich um viele Sachen kümmern.



Bayer 04 Leverkusen – FK Baník Ostrava

Foto: Stadionwelt

„Meinungen im Forum sind nicht repräsentativ für die ganze Szene“

## Bayer-Fans diskutieren Stadion-Fragen

Hinter den Fans von Bayer Leverkusen liegt die erste Saison nach Calmund, der immer ein offenes Ohr für sie hatte. Stadionwelt sprach mit Sebastian Pöschke, Mitarbeiter beim Fanprojekt und Organisator bei den Ultras Leverkusen, über Veränderungen im Verein.

**Stadionwelt:** Eure Saison hatte einige Höhen und Tiefen. Was war dabei der schönste Moment, der auch jetzt noch in der Sommerpause hängen geblieben ist?

**Pöschke:** Spontan fällt mir vor allem das Heimspiel gegen den FC Liverpool ein. Es gab eigentlich keinen Funken Hoffnung mehr nach dem 0:1 und 0:2. Die Sache war längst gelaufen. Aber aus dem Stimmungstief ging dann bei uns ein Ruck durch die Fanszene. Am Megafon war als Einpeitscher noch ein letztes Mal als Ersatz für David der Eckard eingesprungen. Der Support wurde zum Dauer- gesang, jeder hat mitgezogen. In den Tagen danach gab es sogar anerkennende E-Mails aus Liverpool. Trotz des CL-Aus war es eine unglaubliche Stimmung.

**Stadionwelt:** Weggegangen vom Verein ist mit Reiner Calmund eine Ikone. Wird er vermisst, hat das nun Konsequenzen hinsichtlich der Ansprechpartner und Kommunikation mit Bayer?

**Pöschke:** Calli war natürlich schlichtweg Leverkusen. Durch die Trauerwand (Choreographie) im Stadion haben wir das ausgedrückt, es ging wirklich ein Schock durch die Fanszene, aber es muss natürlich weitergehen. Und nun akzeptieren wir, dass

Wolfgang Holzhäuser da ist. Zuvor war Calmund allerdings wirklich immer greifbar, („Jung, das kriegen wir schon hin...“), nun hat Bayer das umstrukturiert. Unser erster Ansprechpartner ist der Fanbeauftragte „Paffi“ Paffrath. Aber Reiner Calmund lässt sich immer noch öfter bei uns in Leverkusen blicken.

**Stadionwelt:** Bei den Choreografien war die Bayer-Szene sehr aktiv. Was ist für die kommende Saison zu erwarten?

**Pöschke:** Wie bei dem Schalke-Spiel letzte Spielzeit übertreiben wir es manchmal ein bisschen. Einer hat eine Idee – und dann kommen noch viele Sachen dazu, und wir übernehmen uns fast. In der neuen Saison ist es nicht schwer zu erraten, welche zwei großen Sachen in Heimspielen erst einmal in der Hinrunde geplant sind. Ein Blick auf den Spielplan genügt um zu wissen, in welche Richtung es geht...

**Stadionwelt:** Die Leverkusener Ultras haben auch daran gearbeitet sich umzustrukturieren...

**Pöschke:** Wenige Leute haben zuvor zu viel gemacht. Nun sind wir in einer Umbruchphase. Es kommen Jüngere dazu. Es wird versucht, die ganze Organisation auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit dem neuen Capo haben wir jetzt ja auch unser Podest vor der Kurve. Ich glaube, dass wir viel Potenzial haben.

**Stadionwelt:** In Leverkusen ist der Ausbau des Stadions in der Diskussion. Was sagen die Fans?

**Pöschke:** In dem Bereich sind die Meinungen gespalten. Im Fan-Forum von Bayer Leverkusen sind

gerade die Jüngeren glühende Befürworter. Eine Kapazität von 30.000 mindestens wird verlangt. Verständlich ist das in sofern, als der Fanblock mit 6.000 Supportern zuletzt immer restlos ausverkauft war, und bei Topspielen war für Außenstehende nichts zu machen. Aber die Meinungen im Forum sind nicht repräsentativ für die ganze Szene. Ich bin der Ansicht dieser Ausbau würde bedeuten: Noch mehr Karten für Schalke, Bayern, Dortmund bei uns, und das ist auch nicht so erstrebenswert. Es wird eine Erweiterung im Bereich des Komforts und der Business-Seats geben. Ansonsten diskutieren wir mit dem Verein Ideen. In unserem Block, der supportet, wäre es zum Beispiel schon sehr hilfreich, wenn es einfach nur freie Platzwahl gäbe. Da ging im letzten Jahr einiges durcheinander. Wir mussten die Kartenvergabe organisieren für den aktiven Bereich des harten Kerns in Block D3. Das war sehr zeitaufwändig und kompliziert. Und auch der Wunsch nach Stehplätzen ist nicht vom Tisch. Kommunikation mit Bayer und Konzepte bei uns sind auf jeden Fall da.

**Stadionwelt:** Im Zuge der Umbau-Diskussion wurde auch ein möglicher, temporärer Umzug nach Düsseldorf erwähnt...

**Pöschke:** Das ist immerhin besser, als in Köln zu spielen... aber im Ernst: Für die Fanszene und die Entwicklung zuletzt wäre es eine bittere Sache. Gerade zuletzt ist die Heimspielstimmung immer besser geworden. Man müsste befürchten, dass dann auch die Heimstärke verloren geht.



BayArena

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### BayArena

Bismarckstraße 122–124  
51373 Leverkusen

#### Kapazität:

22.500 Sitzplätze (alle überdacht)

**Letzte Umbauten:** Mit Fertigstellung der Südtribüne im August 1997 wurden die annähernd zehn Jahre dauernden Ausbauarbeiten an der danach komplett überdachten reinen Fußballarena abgeschlossen.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

22.500

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

16.000

#### Eingetragene Fanclubs: 265

#### Fanzines:

„Terrace Tales“, Fanprojekt Lichstraße 64, 51373 Leverkusen  
„Conehead“, Young Boys

#### Wichtigste Internetadressen:

##### Unabhängige Seiten:

[www.werkself.de](http://www.werkself.de)  
[www.lev-rheinland.de](http://www.lev-rheinland.de)  
[www.bayer04fans.com](http://www.bayer04fans.com)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultras-leverkusen.de](http://www.ultras-leverkusen.de)  
[www.mad-boyz.de](http://www.mad-boyz.de)  
[www.sl96.de](http://www.sl96.de)

##### Foren:

[www.werkself.de](http://www.werkself.de)

##### Organisationen und Initiativen:

[www.fanergy.de](http://www.fanergy.de)  
Tel.: (0214) 8660866

#### Fanprojekt:

##### Stefan Thomé

[thome.s@bayer04.de](mailto:thome.s@bayer04.de)

#### Fanbeauftragter:

##### Andreas „Paffi“ Paffrath

[paffi@bayer04.de](mailto:paffi@bayer04.de)

#### Fansprecher:

##### Lothar Becker, Marc Kolmsee



Foto: Stadionwelt



Stadion am Bruchweg Foto: Stadionwelt

## STADION

**Stadion am Bruchweg**  
Dr.-Martin-Luther-King-Weg  
55122 Mainz

### Kapazität:

20.300 Plätze  
(davon 18.700 überdacht)  
Sitzplätze: 10.300  
(davon 8.700 überdacht)  
Stehplätze: 10.000  
(alle überdacht)

**Letzte Umbauten:** Nach dem erstmaligen Aufstieg in die Bundesliga wurden in der Nordwest- und Südwest-Ecke des Stadions mobile Zusatztribünen aufgebaut.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**  
20.159

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**  
15.000

**Eingetragene Fanclubs:** 105

### Fanzines:

„Die Tortour“, Fan-Projekt  
fanprojekt-mainz@t-online.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.kigg.es.de  
www.fsv05.de  
www.rhein Hessen-on-tour.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.ultraszene-mainz.de  
www.ultras-mainz.de  
www.attacke-mainz.de  
www.red-side-mainz.de  
www.diebekloppen05.de  
www.scheiss-tribuene.de  
www.meenzer-metzger.de  
www.partysan05.de

### Foren:

www.mainz05.de/community

### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-mainz.de  
www.supporters-mainz.de

### Fanbeauftragter:

**Frank Trautwein**  
franktrautwein@aol.com  
Tel.: (0177) 272 34 20

### Fanprojekt Mainz e.V.:

**Thomas Beckmann, Dirk Weber, Monika Paulus**  
fanprojekt-mainz@t-online.de  
Tel.: (06131) 238522

### Supporters Mainz 05:

**Roger Brinkmann**  
sups.mz@gmx.de



1. FSV Mainz 05 – Bayer 04 Leverkusen

Foto: Stadionwelt

Mainz will nicht nur singen und lachen

## Party-Image wird zum Problem

*Seit dem Aufstieg vor Jahresfrist gilt das Stadion von Mainz 05 als Partyhochburg. Zwar attestieren Fans anderer Vereine meist eine gute Unterstützung, doch Michael Grüber von der Ultraszene Mainz berichtet, dass viele Fans zunehmend genervt reagieren.*

**Stadionwelt:** Ein Jahr im Fußball-oberhaus. Wie war's?

**Grüber:** Am Anfang war die Euphorie in der gesamten Fanszene sehr stark. In der Rückrunde, als es auch sportlich nicht mehr ganz so gut lief, haben alle gemerkt, dass wir angekommen sind.

**Stadionwelt:** Dennoch, was Stimmung und Aktionen angeht, habt ihr euch im letzten Jahr einen der Top-Plätze gesichert. Wie war das möglich?

**Grüber:** Das geht natürlich auch auf diese Euphorie zurück und ist gar nicht so neu, denn wir sind vor ein paar Jahren im Pokal schon mal mit 7.000 nach München gefahren. In der abgelaufenen Saison waren es wieder die Spiele in München und das zum Auftakt in Stuttgart, wo wir uns ähnlich gut und zahlreich präsentiert haben. Das absolute Gegenteil haben wir auf Schalke oder in Lautern erlebt. Da waren einfach eine Menge Idioten im Stadion, Modfans, die nur einmal im Jahr auswärts fahren und die bis vor gar nicht so langer Zeit einfach nicht da waren.

**Stadionwelt:** Mit seltsamen Begleiterscheinungen: Manche Kostümierungen erinnern sehr an Karneval.

**Grüber:** Das Image des Partyclubs gefällt einigen aktiven Fans nicht. Wenn man zwei oder drei Spiele im Jahr so abgeht, ist das doch in Ordnung. Aber wir sehen inzwischen die Gefahr, dass viele Ältere die Lust verlieren, wenn jede Begegnung nur noch Event ist und wenn die, die deshalb kommen, dauerhaft die Oberhand behalten. Natürlich will der Verein das so. Dieses Image hat sich aufgebaut und sie tun alles, um es aufrechtzuerhalten. Die entsprechende Erwartungshaltung wird irgendwann noch mal zum Problem, spätestens dann, wenn wir fünf oder sechs Mal in Folge verlieren.

**Stadionwelt:** Gibt es einen Bruch zwischen alten und neuen Fans?

**Grüber:** Man kann wirklich nicht sagen, dass die aktuelle Fanszene eine gewachsene ist. Es sind so viele Leute hinzugekommen, dass die Älteren oft in der Minderheit sind und es schwer haben, die Fanszene geschlossen voranzubringen. Auch bei der Ultraszene Mainz haben wir einen starken Zulauf registriert, den wir nun aber zugunsten von mehr „Qualität“ reduzieren wollen. Wie möchten einfach nicht zu schnell expandieren und werden die Mitgliederstruktur neu regeln.

**Stadionwelt:** Solche Misstöne ist man aus Mainz gar nicht gewohnt.

**Grüber:** Auch in Mainz gibt es Reibereien, auch mit dem Verein. Beim Spiel der Amateure gegen Offenbach wurde unsere Heimkurve für die Gäste

geöffnet, während die Mainzer auf die Haupttribüne mussten – eine in unseren Augen unmögliche Regelung. Hier wäre es an der Zeit, dass der Verein unsere Interessen wahrnimmt und uns nicht nur als die „dauererfeiernde“ Anhängerschaft sieht. Unsere Hauptaufgabe wird deshalb sein, den Verein in bestimmten Dingen am Boden zu halten. Immerhin konnten wir noch verhindern, dass es in der nächsten Saison eine Blockfahne mit einem Sponsorenaufruf gibt.

**Stadionwelt:** Wie wollt ihr das erreichen?

**Grüber:** Es ist wichtig, dass sich die aktiven Leute im kürzlich gegründeten Supporters Club sammeln, auch wenn es noch dauern wird, bis der eine Instanz ist. Kurzfristiges Ziel ist seine Etablierung. Noch wird er von den Anhängern nicht richtig angenommen, was wohl daran liegt, dass viele noch nicht genau wissen, was da passiert.

**Stadionwelt:** Seid ihr trotzdem heiß auf die nächste Saison? Beispielsweise auf die Rheinland-Pfalz-Derbys?

**Grüber:** Ja klar, da sind Steigerungen drin. So, wie die im letzten Jahr gelaufen sind, waren wir mit unserer Leistung auf den Rängen nicht ganz zufrieden. Und dann natürlich das UEFA-Cup-Spiel in Armenien, denn für uns ist so was ja völlig neu. Eigentlich ist das nur per Flieger und mit Visum zu erreichen. Für die geschätzten 200 Fans, die dabei sein werden, wird das richtig abenteuerlich.



Borussia VfL Mönchengladbach – FC Hansa Rostock

Foto: Ultras MG

Mönchengladbachs Fans haben ein aufregendes Jahr hinter sich

## Viele suchen noch ihren Platz

*Neues Stadion, neue Stars, eine neue Borussia-Welt? Den Mönchengladbacher Fans blieben nur wenige Monate, um sich an einen in vielen Teilen umgekrempelten Verein zu gewöhnen. Nach einem aufwühlenden Jahr wünscht sich Gerrit Haug von den Ultras Mönchengladbach mehr Ruhe und Kontinuität.*

**Stadionwelt:** Habt ihr Euch im Borussia-Park eingelebt?

**Haug:** An die Dimensionen müssen wir uns sicher noch gewöhnen. Selbst als aktivste Gruppen wirken wir in dieser riesigen Kurve relativ klein. Daran wollen wir noch arbeiten.

**Stadionwelt:** Liegt das nach wie vor auch an der Akzeptanz? Die Mönchengladbacher Ultras hatten es immer schon schwer, sich gegen die große Anzahl der alteingesessenen Kuttenträger zu behaupten.

**Haug:** Es gibt weiterhin Leute, die Vorurteile haben, aber mit dem Großteil kommen wir inzwischen klar. Weil man sich besser kennen gelernt hat, ist die gegenseitige Achtung gewachsen, zumal wir ja alle die gleichen Interessen haben. Im Großen und Ganzen waren die Erfahrungen im neuen Stadion positiv. Trotzdem wechseln jetzt viele mit der zweiten Jahreskarte ihren Platz – ich beispielsweise vom Oberrang in den Unterrang. Viele müssen ihren Standort noch finden, es kann sein, dass es noch mal ein oder zwei Spielzeiten dauert, bis sich das gefestigt hat.

**Stadionwelt:** Wie sieht es bisher aus?

**Haug:** Im Prinzip ist – wie fast überall – der Unterrang mit jungen Fans besetzt. Der zentrale Stehplatzblock 16 ist allerdings noch sehr durchmischt. Da sind viele Leute, die auch früher in der alten Nordkurve nicht da waren und die da nach Meinung vieler auch nicht hingehören.

**Stadionwelt:** Wer beispielsweise?

**Haug:** Meist solche Fans, die auf dem alten Bökelberg auf der Gegengeraden günstige Stehplätze hatten. Diese Kategorie gibt es nicht mehr und deshalb finden sie sich logischerweise in der Kurve wieder.

**Stadionwelt:** Wird man dabei im Gedanken an den Bökelberg wehmütig? Der Abriss steht unmittelbar bevor – Ist das noch ein Thema in der Fanszene?

**Haug:** Nein, überhaupt nicht. Wir haben uns beim letzten Bundesligaspiel 03/04 gegen 1860 München von ihm verabschiedet und bei den Spielen der Amateure in der abgelaufenen Spielzeit waren ja auch nur vereinzelt Fans da.

**Stadionwelt:** Zur neuen Borussia passt auch, dass es in der letzten Saison zugeht wie auf dem Bahnhof: Spieler kamen und gingen, dazu drei Trainerwechsel, ein Austausch des Sportdirektors. Entwickelt man da eine Sehnsucht nach ruhigeren Zeiten?

**Haug:** So eine Saison wie die letzte ist sehr anstrengend. Das Bangen und Hoffen, das Ausrechnen, bei hochkarätigen Gegnern unbedingt einen Dreier holen zu müssen, zehrt sehr

an den Nerven. Viele wünschen sich ein Jahr, in dem wir im Mittelfeld herumkrebsen und fünf Spieltage vor Ende mit nichts mehr was zu tun haben.

**Stadionwelt:** Das Fanprojekt Mönchengladbach hat schon lange eine dominante Stellung. Welche Steigerung kann da noch kommen? Wünscht ihr Euch einen Status wie in Hamburg, mit ähnlichem Einfluss auf die Vereinspolitik?

**Haug:** Bei uns bleibt das eine Interessengemeinschaft, allein schon aufgrund der Tatsache, dass die Mitglieder nicht die Stellung eines Vereinsmitgliedes haben, wenn auch eine mit sehr starker Position. Unser FPMG nimmt ja Einfluss auf die Vereinspolitik, was sich beispielsweise bei der Mitwirkung in der Planung des neuen Stadions gezeigt hat. Ein Status wie in Hamburg ist aber bisher immer abgelehnt worden, um eine Unabhängigkeit gegenüber dem Verein zu wahren.

**Stadionwelt:** Was gibt es sonst noch neues?

**Haug:** Ein neues Mitgliedersystem bei den Ultras Mönchengladbach. Es wird zukünftig so sein, dass sich jeder vor jeder Saison neu anmeldet. So sortieren sich die Karteileichen automatisch aus. Zudem hoffen wir auf die baldige Fertigstellung des Fanhauses in der Nähe des Stadions. Das ist ein altes Gebäude des britischen Militärstützpunktes, der sich früher hier befand. Da ist noch offen, wann das bezogen werden kann.



Borussia-Park

Foto: Stadionwelt

## STADION

**Stadion im Borussia-Park**  
Hennes-Weisweiler-Allee 1  
41179 Mönchengladbach  
[www.stadion-im-borussia-park.de](http://www.stadion-im-borussia-park.de)

**Kapazität:**  
53.466 Plätze  
(alle überdacht)  
Sitzplätze: 36.846  
Stehplätze: 16.620

## Letzte Umbauten:

Rechtzeitig zum Beginn der Saison 2004/2005 wurde das neu erbaute Stadion im Borussia-Park fertig gestellt.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

49.183

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

26.500

**Eingetragene Fanclubs:**

525

## Fanzines:

„Nordkurve“

Fanprojekt  
[nordkurve@fanprojekt.de](mailto:nordkurve@fanprojekt.de)  
„Sliding Cheesecake“,  
Ultras Mönchengladbach  
[info@ultrasmg.de](mailto:info@ultrasmg.de)

„Bis ans Ende dieser Welt“

[baedw@gmx.de](mailto:baedw@gmx.de)

## Wichtigste Internetseiten:

**Unabhängige Fanseiten:**

[www.torffabrik.de](http://www.torffabrik.de)  
[www.dermymythos.com](http://www.dermymythos.com)  
[www.seitenwahl.de](http://www.seitenwahl.de)  
[www.borussia-world24.de](http://www.borussia-world24.de)

**Fanclubs und Gruppen:**

[www.ultrasmg.de](http://www.ultrasmg.de)  
[www.moenchsbande.de](http://www.moenchsbande.de)  
[www.eifelpower.de](http://www.eifelpower.de)  
[www.bo-mg.de](http://www.bo-mg.de)  
[www.vfl-borussia.ch](http://www.vfl-borussia.ch)

## Foren:

[www.borussia-forum.de](http://www.borussia-forum.de)  
[www.gladbach.foros.de](http://www.gladbach.foros.de)

**Organisationen und Initiativen:**

[www.fanprojekt.de](http://www.fanprojekt.de)

## Fanbeauftragte:

**Thomas „Tower“ Weinmann,**  
**Thomas „TJ“ Jaspers**  
[fans@borussia.de](mailto:fans@borussia.de)  
Tel.: (021 61) 92 93-15 22

## Fanprojekt:

**Thomas Ludwig**  
[info@fanprojekt.de](mailto:info@fanprojekt.de)



Allianz Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Allianz Arena

Werner-Heisenberg-Allee 25  
80939 München  
www.allianz-arena.de

#### Kapazität:

66.000 Sitzplätze (alle überdacht)

**Letzte Umbauten:** Ende Mai 2005 wurde die neue Heimstätte des deutschen Rekordmeisters im Münchner Norden offiziell eröffnet.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

53.294

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

22.000

**Eingetragene Fanclubs:** 2.140

### Fanzines:

#### „Gegen den Strom“

Schickeria München

info@schickeria-muenchen.de

#### „Sauerlandecho“

jens.piahilgert@t-online.de

#### „Low Budget“

redsharks@gmx.de

#### „Südkurvenbladdl“

Infoflyer der Schickeria München

info@schickeria-muenchen.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.fcb-fanfotos.de

www.fcbayern1.de

www.bayernbaeda.de

www.mythos-bayern.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.schickeria-muenchen.de,

www.redsharks.de,

www.isarsturm.de, www.mm96.de

www.red-munichs.de

#### Foren:

www.ru98.de/forum/portal.php

www.bayern.foros.de

www.fcb-forum.com

#### Organisationen und Initiativen:

www.fcb-fanrat.de

www.clubnr12.de

#### Fanbeauftragte:

Raimond Aumann, Andy Brück

fanclubs@fcb.de

#### Fan-Projekt:

Lothar Langer, Thomas Emmes

fanprojekt-muenchen@web.de

Tel.: (089) 6886152

**Fanrat:** info@fcb-fanrat.de

**Club Nr. 12:** mail@clubnr12.de



FC Bayern München – Deutschland

Foto: fcb-fanfotos.de/Marco Schwanke

Die Fans des FC Bayern erwartet ein neues Umfeld

## Hoffnung auf einen Stimmungsanstieg in der Arena

*Viele Fans des FC Bayern sind noch unsicher, ob sie den Umzug in die Allianz Arena mit mehr Vorfreude oder mehr Skepsis begegnen sollen. Christian Schulz von der Schickeria München spricht über die ersten Erfahrungen mit der neuen Heimat des FCB.*

**Stadionwelt:** Die letzte Saison endete mit viel Ärger. Bei einem Polizeieinsatz während des Spiels gegen Nürnberg wurde euer Vorsänger verhaftet. Gab es hierzu in der Sommerpause noch ein Nachspiel?

**Schulz:** Aus unserer Sicht ist das eigentlich gegessen, und unser Vorsänger Mike war beim Pokalfinale auch wieder in seiner üblichen Rolle zu sehen. Über uns hängt jedoch noch das Damoklesschwert der polizeilichen Ermittlungen bzw. der Justiz. Es kann deshalb sein, dass da noch was hinterherkommt, auch wenn wir dies natürlich nicht hoffen.

**Stadionwelt:** Selbst wenn daraus ein Rückschlag entstehen sollte, die Schickeria ist kräftig im Aufschwung.

**Schulz:** Die Mitgliederzahl der Schickeria ist enorm gestiegen - von 350 auf rund 600, und die Zahl derjenigen, die bei jedem Spiel dabei sind, ist von ca. 50 auf über 150 gewachsen. Das gilt aber nur für die Schickeria, innerhalb der gesamten Bayern-Szene sind es natürlich noch mehr. Auch außerhalb der Spiele finden sich durch die mittlerweile klare eigene Identität und Linie der Gruppe immer mehr Berührungspunkte. Das Beziehungsgefüge innerhalb der Gruppe ist so

stark, dass wir für Aktivitäten wie die Teilnahme an Festen, der Fandemo oder der jüngst gespielten antirassistischen Fußball-WM in Italien immer viele interessierte Leute aufbieten können. Der harte Kern wächst immer mehr zusammen. Wir sehen uns jedoch nicht als elitäre Vereinigung, sondern sind offen für jeden, der sich ernsthaft für die Südkurve engagieren will.

**Stadionwelt:** Wie sind die ersten Erfahrungen, was ändert sich mit dem neuen Stadion?

**Schulz:** Eigentlich alles. Wir waren zwei Mal während der diversen Eröffnungsspiele dort, allerdings ohne unsere sonst üblichen Aktivitäten. Noch lässt man alle Eindrücke auf sich einwirken, als wäre es bei einem Auswärtsspiel. Es kann sein, dass es ein halbes Jahr dauert, vielleicht auch ein Jahr, bis man sich dort zu Hause fühlt. Es ist aber auch nicht so, dass ich dem Olympiastadion nachweine, obwohl es sicher immer seinen Platz in der Erinnerung von uns Älteren haben wird - schließlich sind wir damit aufgewachsen.

**Stadionwelt:** Welche Chancen bietet die Arena im Vergleich zum alten Stadion?

**Schulz:** Im Endeffekt möchte ich das nicht prognostizieren, bevor man nicht endgültig weiß, ob man uns noch Knüppel in Form von sinnlosen Regelungen bzw. der Stadionordnung zwischen die Beine wirft. Beispielsweise bin ich aber mit der bisher anvisierten Lösung für Fahnenplätze - die beiden Balustraden der Ober- und Unterränge hinter den

Toren und die Geländer vor den Rollstuhlfahrerplätzen auf der Gegengerade - zufrieden. Dies wäre sogar eine Verbesserung gegenüber dem Olympiastadion, aber man muss erst einmal abwarten, ob das dauerhaft so bleibt. Auch rein baulich haben wir zumindest eine andere Basis, mit unserer Stimmung einen größeren Einfluss zu nehmen. Alles was man schreit oder singt bekommen jetzt mehr Leute mit, vor allem weil inzwischen klar ist, dass der aktive Teil sich zentral im Unterrang sammeln wird. Positiv anzumerken ist auch, dass es sich, wenn man mal vom großen Manko der fehlenden „echten“ Stehplätze absieht, immerhin noch um ein Fußballstadion und nicht um eine Eventhalle handelt, was im heutigen Arenenzeitalter ja auch schon etwas wert ist.

**Stadionwelt:** Dortmund oder Schalke verkaufen weitaus mehr Dauerkarten als Bayern. Ist es richtig, manchen Interessierten keine Jahreskarte zu verkaufen und die Zahl auf 35.000 zu begrenzen?

**Schulz:** Aus meiner Sicht nicht, ich hätte eher 50.000 Jahreskarten verkauft, aber es ist halt die generelle Politik bei Bayern, dass jedes Mitglied oder jeder Fan die Möglichkeiten haben soll, ein Spiel zu sehen. Man setzt halt mehr auf den gut zahlenden Durchlaufkunden als auf ein treues Stammpublikum - schade! Das Online-Ticketing ist wegen der hohen Nachfrage für die Vorrunde übrigens bereits gestoppt worden, um die Mitgliederinteressen zu schützen.



1. FC Nürnberg – 1. FSV Mainz 05

Foto: bulldogstorm.de

## Nürnberg arbeitet an der Neustrukturierung der Fanarbeit Mit Masse die Kurve prägen

*In vielen Dingen gehen die Ultras Nürnberg einen unkonventionellen Weg. Ob Standortwahl, Mitgliederstruktur oder die Bemühungen um eine neue Fanarbeit, vieles passiert gegen einen allgemeinen Trend. Sebastian Grau von den Ultras Nürnberg über die Aktivitäten seiner Gruppe.*

**Stadionwelt:** Nach den Ergebnissen der letzten Stadionwelt-Umfrage attestieren euch die Fans anderer Vereine eine gute Unterstützung des Clubs. Deckt sich das mit eurer Erfahrung?

**Grau:** Der Support war eher schwächer als in der 2. Liga, aber das kennt sicher jeder Fan, dessen Verein diesen Weg mal gegangen ist. Mit mehr Zuschauern verwässert sich vieles. Von einigen Auftritten wie dem in München waren wir so enttäuscht, dass wir eine Großteil der rund 20 vorbereiteten Spruchbänder nicht einmal ausgerollt haben.

**Stadionwelt:** In der kommenden Saison soll es das ehrgeizige Projekt „Block Zwier“ – die Bündelung des Supports in den Randblöcken des Kurvenoberrangs geben. Erhofft ihr euch davon eine weitere Verbesserung?

**Grau:** „Block Zwier“ gibt es nicht mehr.

**Stadionwelt:** Wie bitte?

**Grau:** In diesem Bereich des Stadions wurden keine Schwingungsdämpfer eingebaut. Wenn es nun so gekommen wäre, dass wir dort mit 1.500 Leuten Alarm gemacht hätten, wäre im Laufe der Zeit die Statik ins Wanken geraten. Wegen dieser bautechnischen Bedenken wird das Projekt nun in Block 8

umgesetzt, also genau über dem bisherigen Stimmungskern im Unterrang.

**Stadionwelt:** Nach der landläufigen Meinung gehört die stärkste Gruppe ohnehin ins Zentrum der Kurve.

**Grau:** Da kann man mal sehen, wie schnell wir unsere Philosophie ändern können. Ironie beiseite: da oben werden wir jetzt auf lange Sicht bleiben und mit dem Zulauf sind wir absolut zufrieden. Bisher sind es rund 500 Karten im Block 8 und 200 weitere im Block 10. Sehr positiv ist auch, dass viele, die dort vorher saßen, auf andere Plätze wechseln und so dazu beitragen, möglichst viele supportfreudige Fans dort unterzubekommen. Ein Großteil der Nürnberger Fans findet das gut, und es gibt nur vereinzelte Gegenmeinungen.

**Stadionwelt:** Werden die Ultras Nürnberg auch weiterhin im Unterrang stattfinden?

**Grau:** Ja, denn wir werden unten auch weiterhin mit zwei Megaphonen agieren. Die Mikrofonanlage kommt dann nach oben.

**Stadionwelt:** Während einige andere Gruppen ein Motto ausgeben, das in Richtung „klein und gut“ oder „wenig und effektiv“ ging, zum Teil sogar die weniger aktiven Mitglieder ausschlossen, haben die Ultras vor einem Jahr den gegensätzlichen Weg gewählt und eine offensive Mitgliederwerbung betrieben. Unter anderem aufgrund eines Jahresbeitrags von nur 10 Euro bestand eure Gruppe bald aus 1.000 Glubberern.

**Grau:** Im Moment ist der Mitgliederstand wieder bei Null, da sich

jeder zu Saisonbeginn neu anmelden muss. Bei der Eröffnungsfeier werden die Mitgliedsausweise dann wieder verkauft, und wir gehen davon aus, dass es auch in diesem Jahr wieder über 1.000 Leute sind, die sich die UN-Mitgliedschaft sichern.

**Stadionwelt:** Und hat sich das bewährt?

**Grau:** Das hat auf jeden Fall was gebracht. Das ist sogar der Erfolgsgarant unserer Gruppe. Mit 200 Leuten bewirkt man einfach zu wenig. Nur weil bei uns eine Masse dahinter steht, haben wir die Plätze in den Blöcken 8 und 10 ja auch bekommen.

**Stadionwelt:** Aber es muss doch stören, wenn man Leute im eigenen „Fanclub“ – um mal bewusst diesen Ausdruck zu wählen – hat, die man maximal vom Sehen kennt.

**Grau:** Mich persönlich stört das nicht, aber sie helfen uns bei unserem Ziel, fanpolitisch was zu bewegen.

**Stadionwelt:** Was steht da auf eurer Liste?

**Grau:** Uns schwebt eine Neustrukturierung der Nürnberger Fanarbeit vor. Dazu haben wir im Frühjahr bereits eine Art Thesenpapier veröffentlicht. In diesem geht es darum, dass wir die zehn regionalen Bezirke auflösen wollen. Vielmehr sehen wir die Ultras Nürnberg, den Supporters Club und den Fanverband als die drei Organisationen, deren Vertreter die Fanarbeit mit dem Club koordinieren sollen. Im Moment stößt das natürlich auf Gegenwehr aus den Bezirken, denen unser Modell ein wenig Macht nehmen würde.



Frankenstadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Franken-Stadion

Max-Morlock-Platz 1

90480 Nürnberg

[www.franken-stadion.de](http://www.franken-stadion.de)

#### Kapazität:

46.780 Plätze (alle überdacht)

Sitzplätze: 38.980

Stehplätze: 7.800

**Letzte Umbauten:** Im April dieses Jahres wurde das WM-gerecht aus- und umgebaute Nürnberger Franken-Stadion offiziell eingeweiht.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

30.264

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

12.000

#### Eingetragene Fanclubs:

407

#### Fanzines:

„Schlagstock Anal“

Psychopathen, Stuhl@pn97.de

„Achterwahn“

Supporters Club, fcn-fiddl@web.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

[www.total-beglubbt.de](http://www.total-beglubbt.de)

[www.clubfans-online.de](http://www.clubfans-online.de)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultras-nuernberg.de](http://www.ultras-nuernberg.de)

[www.die-inoffiziellen.de](http://www.die-inoffiziellen.de)

[www.kommando2010.de](http://www.kommando2010.de)

[www.gueteklasse-n.de](http://www.gueteklasse-n.de)

[www.pn97.de](http://www.pn97.de)

##### Foren:

<http://forum.fcn.de>

[www.glubb.de/cgi-bin/forum.cgi](http://www.glubb.de/cgi-bin/forum.cgi)

##### Organisationen und Initiativen:

[www.supporters-club.de](http://www.supporters-club.de)

[www.Fanverband.de](http://www.Fanverband.de)

[www.clubfans-gegen-rechts.de](http://www.clubfans-gegen-rechts.de)

#### Fanbeauftragte:

**Jürgen Bergmann**

**Peter Maul**

**Karl Teplitzky**

fanbetreuung@fcn.de

Tel.: (0911) 940 79 40

#### Fanprojekt:

**Heino Hassler**

**Andrea Koydl**

fanprojekt-nuernberg@xit-online.de

Tel.: 0911 / 2022730

#### Supporters Club:

**Jürgen Maul**

Tel.: (0911) 65 26 03



Veltins Arena

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Veltins Arena

Stan-Libuda-Weg,  
45891 Gelsenkirchen  
www.veltins-arena.de

### Kapazität:

61.524 Plätze (alle überdacht)

Sitzplätze: 45.217

Stehplätze: 16.307

**Letzte Umbauten:** Im August 2001 wurde der Neubau neben dem Parkstadion offiziell eröffnet.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

61.341

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

42.000

**Eingetragene Fanclubs:** 1.278

### Fanzines:

„Schalke unser“, Schalker Fan Initiative e.V., unser@fan-ini.de  
„Sprachrohr“, Schalker Fanclub Verband, sprachrohr@sfcv.de, Tel.: (0209) 9588660  
„Blauäugig“, Schalker Online Community, redaktion1@schalkxfanclub.com

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.parkstadion-fotos.de.vu  
www.schalke-fuer-sammler.de  
www.schalkenews.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-ge.de  
www.100-prozent-blau-und-weiss.de  
www.flankengoetter.de  
www.bluewhiteangels.de

#### Foren:

www.forum-aufschalke.de  
www.westline.de/foren/  
list.php?f=6

#### Organisationen und Initiativen:

www.fan-ini.de  
www.schalkxfanclubverband.de  
www.supportersclub.de  
www.schalke-fanprojekt.de

#### Fanbeauftragter:

Rolf Rojek, info@sfcv.de

#### Fan-Initiative:

Stuart Dykes, post@fan-ini.de

#### Supporters Club:

Frank Arndt, abseits-ge@t-online

#### Fanprojekt:

Carolin Lork, Marcus Dehnke  
info@schalke-fanprojekt.de



FC Schalke 04 – Bayer 04 Leverkusen

Foto: pumuckl94.de

In Gelsenkirchen bessert sich die Heimstimmung

## „Es geht langsam, dafür kontinuierlich bergauf“

*Schalke 04 hat im Sommer 2005 viele Gesichter. Das Image des rauen Revier-Clubs existiert neben dem des modernen Arena-Home-Teams. Alte und neue Fan-Generationen treffen aufeinander und egal ob auf den Vereinskonten, auf dem Platz oder auf den Rängen – fast alles ist denkbar. Thomas „Kirsche“ Kirschner von den Ultras Gelsenkirchen über seinen schwer einzuschätzenden Club.*

**Stadionwelt:** In der letzten Saison war die Stimmung auswärts oft top, bei Heimspielen oft mau. Würdest du das bestätigen oder dementieren?

**Kirschner:** Prinzipiell kann ich da zustimmen, durch die Größe der Arena wirkt der Stimmungskern in der Arena im Vergleich zu anderen Stadien recht klein, und es dauert zu lange, bis ein Lied von der gesamten Kurve getragen wird. Man merkt, dass es langsam, dafür kontinuierlich bergauf geht. Es gibt hin und wieder Spiele, die sind ein absoluter Ausreißer nach oben. Beispielsweise der geniale Dauersupport beim Pokalfinale. Auf so was wollen wir aufbauen, den Leuten vermitteln, was möglich ist. Über eine Lautsprecheranlage denken wir dabei nicht nach, da es nicht der aktuellen Situation in der Kurve entsprechen würde, aber Verbesserungen in unserem Bereich, z. B. ein Podest für den Vorsänger Simon, sind in Planung. Durch die Champions League erwarten uns weitere Highlight-Spiele. Den eingeschlagenen Weg mit Choreografien zu den in-

ternationalen Spielen werden wir fortsetzen, insbesondere um im Unterrang in punkto Materialien und Schwierigkeitsgrad neue Sachen auszuprobieren.

**Stadionwelt:** Ist es ein Thema, diese Aktionen auf das ganze Stadion auszudehnen?

**Kirschner:** Nein, das ziehen wir nicht in Erwägung. Unser Standpunkt ist: Die Nordkurve ist die Heimat der Ultras Gelsenkirchen und deshalb ist das auch der Bereich, in dem unsere Kurvenshows stattfinden. Eine Konsequenz aus der Weiterentwicklung der Gruppe, Choreos wie zu Anfang auf der Gegengerade wird es sicherlich nicht mehr geben.

**Stadionwelt:** Neben den Ultras Gelsenkirchen gibt es noch eine Reihe weiterer starker Fan-Organisationen wie den Fanclub Dachverband, die Fan-Initiative, den Supporters Club – wie ist das Verhältnis zueinander?

**Kirschner:** Bei allen wichtigen Sachen arbeiten wir zusammen, sodass viel dabei rumkommt. Beispielsweise konnte bewirkt werden, dass es bis heute vor der Kurve weder einen Zaun noch ein Fangnetz gibt. Hier und da ist man unterschiedlicher Meinung, was aber auch nicht wirklich schlimm und zu ändern ist. Der Dachverband mit seinen 650 Fanclubs muss verschiedenste Interessen unter einen Hut bringen, klar dass man da nicht jede Strömung komplett unterbringen kann.

**Stadionwelt:** Trotz der enormen Anzahl an Schalkern wird immer noch das Image des „kumpeligen“ Clubs gepflegt. Ist das mehr Schein als Sein?

**Kirschner:** In der Tat wird das Image hochgehalten, sicher auch aus einem gewissen marktwirtschaftlichen Nutzen heraus. Auf der anderen Seite funktioniert vieles in diesem Verein immer noch auf dem kurzen Dienstweg. Wenn wir irgendwelche Anliegen haben, können wir auch direkt beim Geschäftsführer Peter Peters anrufen und müssen nicht monatelang auf einen Termin warten. Gleiches gilt für die Kontakte zur Arenaleitung oder dem Wachdienst.

**Stadionwelt:** Bei den Karten bleibt es jedoch nach wie vor unmöglich, allen Wünschen gerecht zu werden. Wie viele Fans warten aktuell auf die Zuteilung einer Dauerkarte?

**Kirschner:** Vor der kommenden Saison wurde das Dauerkartenkontingent ja sogar ein wenig erhöht, da mehr Plätze in den allerhöchstens Kategorien dauerhaft vergeben werden. Ich kann wirklich nicht sagen, wie groß die Warteliste ist, weil keine Zahlen darüber kursieren. Die Chance ist nicht sonderlich hoch, denn freierwerdende Karten werden hauptsächlich unter der Hand weitergegeben. Zudem gibt es aktuell kaum jemand, der seine Jahreskarte zurückgeben würde.

**Stadionwelt:** Hättest du erwartet, dass der Arena-Boom so lange anhält?

**Kirschner:** Eher nicht, aber nach wie vor ist es so, dass man im fünften Jahr nach der Eröffnung nur bei UI-Cup-Spielen oder Liga-Partien unter der Woche ohne größeren Aufwand an Tageskarten kommt.



VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg

Foto: lostboys99.de

## Stuttgarter Fans haben eine nervenaufreibende Saison hinter sich Gemeinsam mit dem Verein in ruhigere Zeiten?

Die VfB-Fans hatten in der abgelaufenen Saison mehr als andere mit den Nachwehen von zweifelhaften Stadionverboten zu kämpfen. Auf der sportlichen Ebene erleben sie einen Umbruch. Oliver Schaal vom Commando Cannstatt spricht über den aktuellen Stand der Dinge.

**Stadionwelt:** Die letzte Saison wurde vom Konflikt um Stadionverbote überschattet. Welches Fazit kann gezogen werden?

**Schaal:** Wir haben eine Weile gebraucht, bis wir zur Normalität zurückkehren konnten, denn zu oft standen wir aufgrund der Ereignisse unter Schock. Insbesondere nach dem Stadionverbot für unseren Vorsänger Thomas Angerbauer war der Support wirklich bescheiden. Erst in der Rückrunde ging es wieder aufwärts, auch wenn sie im Zeichen des Protests stand.

**Stadionwelt:** Wie steht es mit den Verbotsfällen aus Freiburg?

**Schaal:** Vom SCF gab es das Angebot, die Stadionverbote fallen zu lassen, wenn die Klage gegen den Club zurückgenommen wird. In einem Fall hat der Fan das Angebot abgelehnt und den Prozess verloren, weshalb sein Stadionverbot bestehen bleibt. Das andere Verbot gegen den 16-Jährigen, dem die Zähne ausgeschlagen wurden, ist aufgehoben. Leider bleibt er auf den Behandlungskosten sitzen, da die Polizei natürlich bestreitet, dass es überhaupt ein Polizist war, der den Verlust der Zähne zu verantworten hat.

**Stadionwelt:** Das hört sich nach einem mehr als schlechten Verhältnis zur Polizei an.

**Schaal:** Die Stuttgarter Polizei versucht uns auf allen möglichen Ebenen zu schikanieren. Gerade nach dem Spiel in Parma (Stuttgarter Anhänger hatten dutzende bengalische Fackeln abgebrannt, d. Red) werden massiv Stadionverbote eingefordert. In anderen Städten kündigen sie uns als gewalttätig an, und so kam es, dass unsere Busse nach Rostock schon auf der Autobahn von Hubschraubern begleitet wurden. Mit dem Verein haben wir uns inzwischen zusammengerauft. Nach Parma haben wir uns wieder zusammengesetzt und konnten so die drohenden Stadionverbote abwenden. Dafür, dass der Verein in dieser Frage zurückhaltend agiert, unterstützen wir sie bei der Saisonöffnung, beispielsweise beim Aufbau oder durch einen Doppelhalter-Workshop. Wir sehen, dass der Verein den Spagat zwischen positiver Außendarstellung und Sicherheitsanforderungen auf der einen und den Bedürfnissen der aktiven Fans auf der anderen Seite schaffen muss, was zu ein paar Reibungspunkten führt.

**Stadionwelt:** Zum Sportlichen: Immer mehr Spieler verlassen den Club. Stattdessen sind große Namen gekommen oder im Gespräch. Werden diese von den Fans akzeptiert?

**Schaal:** Die Euphorie wegen der jungen Truppe gab es ja zuletzt, nachdem wiederholt die Champions-League-Teilnahme vergeht wurde, nicht mehr. Abgesehen von ein paar Girlies sind doch alle froh, dass Kuranyi weg ist. Lahm hat nach seiner Verletzung auch

nicht mehr viel gebracht - und für Hleb die überlieferten 15 Millionen zu erhalten, ist ein wirklich guter Deal. Jetzt kommen zu den Testspielen auf die Dörfer 8.000 Leute. Das liegt sicher an Trap.

**Stadionwelt:** Es gab von Fansseite eine Initiative, die ein reines Fußballstadion forderte. Mittlerweile stehen diese fast überall, nur nicht in Stuttgart. Habt ihr Euch mit dem Gottlieb-Daimler-Stadion abgefunden?

**Schaal:** Der VfB ist an dem Thema dran, und es existieren wohl auch Umbaupläne, die eine Absenkung des Spielfelds und einen Neubau der Kurven vorsehen. Bis zur WM herrscht da natürlich Funkstille. In letzter Zeit ist der Stuttgarter OB Schuster aber wieder vorgeprescht und hat laut von einem Leichtathletikmeeting geträumt. Viele Fans sehen die Thematik aber nicht mehr ganz so rosarot. Wir erleben in den anderen Städten auch die negativen Begleiterscheinungen von Neubauten und wollen diese nicht unbedingt bei uns haben.

**Stadionwelt:** Ist zu erwarten, dass sich die VfB-Fans für eine Verbesserung des katastrophalen Gästeblocks einsetzen?

**Schaal:** Dieser ist natürlich eine Frechheit, aber die Sitzplätze darunter sind doch ganz ok, da sie direkt neben der Geraden liegen. Dass wir uns für bessere Bedingungen einsetzen ist deshalb kein Thema, denn Gästefans geht es ja bei uns nicht schlecht - sie bekommen immer Vieles erlaubt und mit dem Ordnungsdienst kann man mittlerweile auch auskommen.



Gottlieb-Daimler-Stadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Gottlieb-Daimler-Stadion

Mercedesstraße 87, 70372 Stg.  
www.gottlieb-daimler-stadion.de

#### Kapazität:

**Zu Saisonbeginn:**

49.600 (alle überdacht)

Sitz-/Stehplätze: 45.300/4.300

**Nach Abschluss des Ausbaus:**

57.000 (alle überdacht)

Sitz-/Stehplätze: 52.700/4.300

**Letzte Umbauten:** Bis Ende 2005

sollen der Ausbau der Gegentribüne sowie die restlichen Arbeiten für die WM 2006 beendet sein.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

41.998

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

18.000

**Eingetragene Fanclubs:** 265

#### Fanzines:

„Im Zeichen des Brustings“

thommy@infusion1893.de

„Oeffinger Schandblatt“:

webmaster@oeffinger.net

„Cannstatter Bote“

tobias\_plieninger@hotmail.com

„Cannstatter Blättle“

CC-Kurvenflyer, infozettel@cc97.de

#### Wichtigste Internetseiten:

**Unabhängige Fanseiten:**

www.roter-brustring.de

www.hefleswetzkick.de

**Fanclubs und Gruppen:**

www.cc97.de

www.supporter-boyz.de

www.infusion1893.de

www.lostboys99.de

#### Foren:

www.vfb.de/foren

www.vfblivetalk.de

**Organisationen und Initiativen:**

www.vfb-anhaengerverband.de

www.pro-vfb-stadion.de

**Fanbeauftragter/**

**VfB-Anhängerverband:**

**Ralph Klenk**

r.klenk@vfb-stuttgart.de

**Pro VfB-Stadion:**

**Andreas Armbruster**

info@pro-vfb-stadion.de

**Fanausschuss:**

**Ralph Weyda**

r.veyda@sanitaetshaus-schad.de



Volkswagen Arena Foto: Stadionwelt

## STADION

### Volkswagen Arena

In den Allerwiesen 1  
38446 Wolfsburg

#### Kapazität:

30.000 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 22.000  
Stehplätze: 8.000

#### Letzte Umbauten:

Am 13.12.2002 fand die offizielle Einweihung der neuen Wolfsburger Arena statt.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

24.035

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

8.300

### Eingetragene Fanclubs: 118

#### Fanzines:

##### „Doppelhalter“

Infolyer der Green White Angels  
t.zippert@web.de

##### „Flieger“, Infolyer der Supporters Wolfsburg, choreo-stimmung@supporters-wolfsburg.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.wobontour.de

www.provinzler.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.fanatrix-wolfsburg.de.vu

www.ultras-wolfsburg.de

www.vflwob4u.de

www.schlemmerbrueder.de.vu

www.brigade-ultras.com

www.sektionnord.de.vu

##### Foren:

www.vflw.foros.de

##### Organisationen und Initiativen:

www.supporters-wolfsburg.de

#### Fanbeauftragter:

##### Holger Ballwanz,

hb@VfL-Wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-13

#### Fanprojekt:

##### Carsten Ihle, Carsten.

Ihle@Fanprojekt-Wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-10

#### Fanbeirat:

Kontakt@Fanbeirat.de

Tel.: (05361) 893 55-14

#### Supporters Wolfsburg:

##### Stefan Maier

info@supporters-wolfsburg.de

Tel.: (05361) 893 55-14



VfL Wolfsburg - 1.FC Nürnberg

Foto: pumuckl94.de

Wolfsburger Fans sehen Aufwärtstrend

## Supporters Block im Oberrang

*Das Wolfsburger Fußballjahr begann mit Jubel und Begeisterung und endete in Frust und Trauer. Phillip „Lupo“ Henkel berichtet über eine bewegende Saison 2004/05 und über die Bemühungen, zu anderen Fanszenen aufzuschließen.*

**Stadionwelt:** Im letzten Herbst stand der VfL noch an der Tabellenspitze. Prompt wurde festgestellt, dass das Wolfsburger Rathaus keinen Balkon für eine Meisterfeier habe und nachgerüstet werden soll. Ist der Rathausbalkon inzwischen fertig?

**Henkel:** Nein, den gibt es nicht. Allerdings brauchen wir auch keinen Uli Hoeneß, der angeboten hat, der Stadt einen zu spenden. Eine Wolfsburger Firma für Holzverarbeitung hatte ja bereits angefangen, nach jedem Sieg ein weiteres Bauteil anzufertigen. Die liegen jetzt wahrscheinlich bei denen im Keller. Die Zeit als Spitzenreiter war natürlich toll. Aber wie immer, wenn man was erreichen kann, brach dann hier das Chaos aus. Die Spieler, die damals für Unfrieden gesorgt haben, sind aber immer noch da. Der Trainer, der sich vorgenommen hatte, diese auszusortieren, wurde stattdessen gegangen.

**Stadionwelt:** Wenn man einmal Blut geleckt hat, muss der anschließende Sturz in der Tabelle doch besonders frustrierend gewesen sein. Wie haben die Fans das verarbeitet?

**Henkel:** Einen Einbruch in der Rückrunde haben wir im Jahr zuvor ja schon erlebt. Und auch

die gleichen Szenen: Nach dem Heimspiel gegen Bayern gab es wieder die üblichen Pöbeleien gegen die eigene Mannschaft am Spielerausgang.

**Stadionwelt:** Kurze nach Saisonende verstarb der sehr beliebte Spieler Krzysztof Nowak an der seltenen Krankheit ALS. Wie werdet ihr auf den Tod eurer „Nummer 10 der Herzen“ reagieren?

**Henkel:** Das hat in Wolfsburg viele berührt. Zu seiner Beerdigung kamen fast 1.500 Leute aus dem Umfeld des VfL. Es ist aber nicht so, dass wir da was vorbereitet hatten und es nur noch umsetzen müssen. Im alten Stadion gab es ja schon die eine oder andere aufmunternde Kurvenaktion während des Krankheitsverlaufs.

**Stadionwelt:** Welche Neuerungen gibt es zum Saisonbeginn?

**Henkel:** Im Sitzplatzblock 6 des Oberranges entsteht eine offizielle Singing Area. Die gab es ja schon vorher als „wilden Block“, in dem sich die Leute einfach hingestellt haben. Zunächst können wir für diesen Bereich 200 Karten über die Fanbetreuung und die Supporters Wolfsburg anbieten. Mit nur 165 Euro sind diese nicht teuer, aber praktisch auch schon vergriffen. Und Nachrückter kann es nur geben, wenn einer abspringt. Die sportfrendigen Fans verteilten sich bisher im ganzen Stadion; sie haben nun die Chance, sich in diesem Block zu sammeln. Ein weiterer Vorteil ist, dass es in diesem Bereich dann keine Online-Ticket-Käufer mehr gibt,

die oft nicht wissen, dass es die Wolfsburger Fan-Kurve ist.

**Stadionwelt:** 2005 ist das Jahr der Jubiläen: Seit zehn Jahren bestehen die Fanclubs Green-White-Angels und Volle Tüte, seit fünf Jahren das Commando Ultra. Die Anfänge der Supporters Wolfsburg gehen ebenfalls bis in das Jahr 2000 zurück. Wie stehen diese Gruppen zueinander?

**Henkel:** Theoretisch wirken beide zusammen, und die Ultras sind formal eine Sparte der Supporters, aber es gibt auch Bereiche, in denen sie ihre Eigenständigkeit wahren, beispielsweise bei der Organisation der Busse, wenn sie Wert darauf legen, mit Gleichgesinnten zu fahren.

**Stadionwelt:** Der VfL beklagt seit langer Zeit fehlende Popularität. Hat die Fanszene aufgehoben können? Entspricht sie bald der eines etablierten Erstligisten oder gehört das Umland auf ewig Braunschweig und Hannover?

**Henkel:** Nein, im Gegensatz zu früher gibt es ja auch Umlandfans aus dem Harz oder aus Sachsen-Anhalt. Vor allem bei den Jüngeren ist der VfL dort beliebt. Bei Auswärtsspielen sind es auch immer mehr, wobei man niemals den Faktor vergessen kann, dass viele Wolfsburger durch VW in andere Teile der Republik versetzt werden. Und natürlich gab es in der Zeit als Tabellenführer mehr Zulauf – da haben wir gesehen, was in Wolfsburg möglich wäre. Fakt ist, dass wir trotz Mittelmaß unseren Zuschauerschnitt jedes Jahr verbessern. Das macht Mut für die kommenden Jahre.

# Es geht immer weiter, irgendwie

Die diesjährige Konstellation der zweiten Liga ist nicht rekordverdächtig, dennoch bietet sie viele interessante Aspekte.

Nie mehr zweite Liga!“ lautet einer der bekanntesten und seit Fan-Generationen in allen Teilen der Republik gesungenen Chöre.

In Braunschweig, Paderborn, Offenbach und Siegen wird er nicht zu hören sein. Braunschweig als populärer Traditionsverein wird hier versuchen sich zu stabilisieren, um vielleicht eines Tages wieder den Sprung in die höchste Spielklasse zu schaffen. Zwei weitere Aufsteiger schauen sich zunächst verwundert um, wissen noch nicht so recht, wie ihnen geschieht. Offenbach betritt bekanntes Terrain, wenn auch mit einer gewissen Skepsis.

Was die Vereine betrifft, gilt zum Teil auch für die Fans. Beide Westfalen stehen auf einmal großen Namen wie Bochum, Rostock und Dresden gegenüber, und wem bis dahin nichts Besonderes aufgefallen ist, merkt spätestens in der Münchener Allianz Arena beim 1860-Gastspiel, dass die Liga Zwei mitunter Streiflichter vom Glanz der Eliteklasse abbekommt.

Die Sieger haben zudem die Chance, eine weite, unerschlossene Region für sich zu gewinnen - ob Paderborn weitere Zuwächse verzeichnen kann, wird sich ebenfalls zeigen. Der regionale Konkurrent um die Gunst der Zuschauer, Bielefeld, ist jedenfalls kein klassischer Publikumsmagnet wie Dortmund oder Schalke. In Braunschweig waren die Fans über Jahre erstligataglich und hiermit wohl die

größte Konstante in Blau-Gelb. Die kommende derbyfreie Spielzeit bringt für sie wie auch die Offenbacher aber keine Traditionsduelle.

Dass die zweite Spielklasse ein Durchgangsstation nach oben wie aber auch nach unten sein kann, werden die Rostocker, Bochumer und Freiburger wissen, aber zunächst wahrscheinlich nicht ernsthaft auf der Rechnung haben. Zu stabil



Foto: Stadionwelt

zeigten sie sich alles in allem während der vergangenen Jahre.

In allen Fällen trug man den Abstieg mit Fassung. Jetzt geht's halt nach Unterhaching, Burghausen und Ahlen. Das kann für ein Jahr durchaus recht unterhaltsam sein. Zudem bieten sich den Fans in der zweiten Liga - noch - mehr Freiräume als in der durchregulierten ersten. Und eigentlich immer erhoffen sich die Fanszenen von Absteigern eine neue Besinnung

auf die eigentlichen Werte und das Zusammenrücken der Szene. Doch wer will nicht auf Dauer Erfolg? Dessen Fans bleiben erstmal weg, aber dass eine Kurve in der zweiten Liga ein dauerhaft hohes Niveau halten kann, wie es den Karlsruhern gelingt, ist keine Selbstverständlichkeit. Irgendwann ist es die Attraktivität der Fanszene selbst, weniger die des Vereins, die neue Anhänger lockt.

Die kommende Zweitligasaison wird aus Fansicht wohl nicht ganz so attraktiv wie vorangegangene, zumal sich mit Frankfurt und Köln zwei große Klubs (zunächst) verabschiedet haben. Aber vor allen Dingen Rostock, Bochum und Braunschweig werden neue Akzente setzen. Dresden und die dortige Entwicklung stehen ohnehin „unter Beobachtung“.

Frankfurt, Köln und Dresden haben zwei WM-Stadien plus ein 30 Tausender neuestem Zuschnitts mit nach oben genommen; die Münchener Arena steht somit allein weit über allen anderen Spielstätten. Dennoch - Bochum gilt als Deutschlands beliebtestes Stadion überhaupt unter Fans, die Freilichtmuseen von Aachen und Offenbach versprühen einen gewissen nostalgischen Charme, an denen Vielen einiges gelegen ist.

Es wird also durchaus interessant 2005/06, sowohl im Hinblick auf die gesamte Liga, wie auch auf die einzelnen Szenen und ihre Ziele.

Entfernungen	Rostock	Cottbus	Burghausen	Freiburg	Dresden	Unterhaching	Aachen	München	Saarbrücken	Aue	Braunschweig	Bochum	Ahlen	Karlsruhe	Paderborn	Siegen	Fürth	Offenbach	Gesamt	Schnitt
<b>Rostock</b>	-	350	783	872	409	766	629	750	779	463	277	505	453	733	409	546	608	606	<b>9.938</b>	<b>585</b>
<b>Cottbus</b>	350	-	563	760	103	557	707	539	716	196	306	583	524	625	460	567	400	536	<b>8.142</b>	<b>479</b>
<b>Burghausen</b>	783	563	-	432	470	108	692	108	520	360	604	657	662	390	610	551	229	429	<b>7.385</b>	<b>434</b>
<b>Freiburg</b>	872	760	432	-	670	332	415	336	196	574	597	490	511	149	491	380	358	273	<b>6.964</b>	<b>410</b>
<b>Dresden</b>	409	103	470	670	-	464	638	436	628	104	304	531	521	532	434	476	307	446	<b>7.064</b>	<b>416</b>
<b>Unterhaching</b>	766	557	108	332	464	-	619	18	424	358	563	595	598	293	547	489	181	367	<b>6.513</b>	<b>383</b>
<b>Aachen</b>	629	707	692	415	638	619	-	613	229	569	403	124	186	330	240	160	449	253	<b>6.627</b>	<b>390</b>
<b>München</b>	750	539	108	336	436	18	613	-	425	328	546	581	585	290	531	475	165	352	<b>6.328</b>	<b>372</b>
<b>Saarbrücken</b>	779	716	520	196	628	424	229	425	-	553	504	315	358	130	398	246	339	185	<b>6.166</b>	<b>363</b>
<b>Aue</b>	463	196	360	574	104	358	569	358	553	-	293	463	453	436	367	409	212	359	<b>6.064</b>	<b>357</b>
<b>Braunschweig</b>	277	306	604	597	304	563	403	546	504	293	-	281	221	457	157	303	380	330	<b>6.249</b>	<b>368</b>
<b>Bochum</b>	505	583	657	490	531	595	124	581	315	463	281	-	62	350	120	110	428	232	<b>5.922</b>	<b>348</b>
<b>Ahlen</b>	453	524	662	511	521	598	186	585	358	453	221	62	-	372	63	133	412	249	<b>5.910</b>	<b>348</b>
<b>Karlsruhe</b>	733	625	390	149	532	293	330	290	130	436	457	350	372	-	352	240	222	330	<b>5.498</b>	<b>323</b>
<b>Paderborn</b>	409	460	610	491	434	547	240	531	398	367	157	120	63	352	-	137	366	232	<b>5.505</b>	<b>324</b>
<b>Siegen</b>	546	567	551	380	476	489	160	475	246	409	303	110	133	240	137	-	322	126	<b>5.124</b>	<b>301</b>
<b>Fürth</b>	608	400	229	358	307	181	449	165	339	212	380	428	412	222	366	322	-	200	<b>4.970</b>	<b>292</b>
<b>Offenbach</b>	606	536	429	273	446	367	253	352	185	359	330	232	249	137	232	126	200	-	<b>4.706</b>	<b>277</b>



Tivoli

Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion Tivoli

Krefelder Straße 187  
52070 Aachen

#### Kapazität:

22.500 Plätze  
(davon 10.000 überdacht)  
Sitzplätze: 3.500 (alle überdacht)  
Stehplätze: 19.000  
(davon 6.500 überdacht)

**Letzte Umbauten:** Im Sommer 2004 wurde u.a. die Haupttribüne mit neuen Sitzschalen bestückt

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

19.084

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

11.500

### Eingetragene Fanclubs: 41

#### Fanzines:

„In der Pratsch“

redaktion@in-der-pratsch.de.

„Oche, wa?!“

redaktion@ochewa.de

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.alemannia-onlinefans.de

www.alemannia-world.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.schwarz-gelb-81.de

www.jba02.de

##### Foren:

www.f11.parsimony.net/fo-  
rum16749

##### Organisationen und Initiativen:

www.ig-alemanniafans.de

www.aktive-alemanniafans.de

#### Fanbeauftragter:

##### Robert Jacobs

Tel.: (0175) 2960992

#### IG Interessengemeinschaft der Alemannia Fans und Fan-Clubs:

##### Sprecher Achim Foki

Liebigstraße 25, 52070 Aachen

Tel.: (0177) 8257868



Foto: Peter Reiser



Alemannia Aachen – Eintracht Frankfurt

Foto: Stadionwelt

Aachen spielte 2004/05 erstmalig im internationalen Wettbewerb

## „Sogar besser als aufzusteigen...“

*Die Aachener erlebten mit der UEFA-Cup-Teilnahme und dem möglichen Aufstieg eine Saison der Euphorie und Erwartungen. Am Ende blieb jedoch nicht viel an Zählbarem übrig. Stadionwelt befragte den Fanbeauftragten Robert Jacobs (Fanclub Schwarz-Gelb '81) zur Situation am Tivoli.*

**Stadionwelt:** Für Aachen-Fans ging es ja bis ins Frühjahr 2005 nur nach oben. Was war deine persönliche Top-Reise bei den UEFA-Cup-Fahrten?

**Jacobs:** In Island und selbst in Athen war auf der Gegenseite viel zu wenig los. Das Spiel beim FC Sevilla war von den Fahrten klar das Highlight. Überall in der Stadt traf man schon vor dem Match Aachener. Auch wenn nach den UEFA-Cup-Partien der Einbruch in der Liga folgte – angefangen mit einem 1:5 gegen Aue. Ich würde trotzdem sagen: Die Sache war sogar besser als aufzusteigen.

**Stadionwelt:** Ihr habt Station im Kölner Stadion gemacht. Gab das noch mal einen Wachstumsschub für die Fanszene?

**Jacobs:** Eigentlich sind im Kern die Leute gekommen, die in Aachen auch am Start sind. Wir hatten zwischen 20.000 und 25.000 Zuschauern. Nur gegen Alkmaar, wo allerdings viele Holländer da waren, gab es mit 38.000 Besuchern einen neuen Vereinsrekord. Aber so viel andere Leute kamen dadurch nicht. Außer bei den Sitzplatzkarten kriegt man bei uns in der 2. Liga jetzt noch genug Karten für alle Bereiche. Im Moment sind wir bei 9.300 verkauften Dauerkarten.

**Stadionwelt:** Ist der Hype nun rückläufig?

**Jacobs:** Es kann sein, dass es etwas runter geht. Wir gehen jetzt ins siebte Zweitligajahr. Die letzten Jahre sind schwer zu toppen. Fast aufgestiegen, dazu das erste Pokalendspiel nach 39 Jahren, dann der UEFA-Cup. Vor drei Jahren war der Klub noch fast pleite. Da sind die Fans mit der Sammelbüchse rumgerannt. Ich glaube, dadurch ist unser Verein auch nicht so anonym, ist ein großer Bezug da. Ich bin ganz zufrieden in der 2. Liga, wo wir mit die längste Zugehörigkeit aller Vereine aufweisen können (22 Jahre).

**Stadionwelt:** Dort sind nun aber große Namen und Derbys verschwunden...

**Jacobs:** Die ersten Auswärtsspiele sind bis Oktober ziemlich bescheiden. Montags nach Aue, darüber sind wir natürlich heilfroh... darauf nach Unterhaching, Cottbus und Rostock. An attraktiven Gegnern sehe ich Dynamo Dresden, Bochum. Aber auch über die Rückkehr der Traditionsteams von Offenbach oder Braunschweig kann man sich freuen.

**Stadionwelt:** Wie ist der Stand beim Stadionbau? Sind die Fans beteiligt?

**Jacobs:** Die geplante Fusion und ein möglicher Bau an der Krefelder Straße, einer Fläche die zum Teil dem Post-Telekom SV (Tennis) gehört, ist an finanziellen Forderungen gescheitert. Nun gibt es erst mal keinen Baugrund. Der Verein schaut sich auch weiter draußen um – etwa in Würselen. Das wäre natürlich nicht gut. Gespräche der IG mit dem Präsidium

sind zuvor gelaufen, aber jetzt ist alles ins Stocken geraten.

**Stadionwelt:** Wird denn im altherwürdigen Tivoli etwas umgebaut?

**Jacobs:** Ich gehe davon aus, dass wir erst mal mindestens für zwei Jahre im Stadion bleiben. Es werden nur ein paar Zäune versetzt. Dazu gibt es immer höhere Sicherheitsauflagen. So soll die Kapazität auf 21.500 Zuschauer gesenkt werden. Bei „Sicherheits-spielen“, etwa gegen Bochum, Dresden oder Saarbrücken (alte Feindschaft) soll die Zahl auf 20.400 begrenzt werden.

**Stadionwelt:** Die Alemannia ist für eine eher traditionelle Fanstruktur bekannt. Wie ist das Standing eurer Ultras, kommen sie zum Zug?

**Jacobs:** Gerade auswärts ist die Szene bei uns überschaubar. Da gibt es keine Probleme. Die Ultras nehmen auch an den Treffen der Fanclubs teil. Einen Vorsinger mit Megafon wollen die meisten Fans bei uns aber nicht. Und wegen Ärger mit den Anwohnern kriegen wir eh kein Megafon durch. Aber es klappt auch ohne sehr gut im Block. Da steht bei uns auf der Gegengerade alles durcheinander. Bei Vorschlägen für Choreografien ziehen alle mit. Ich glaube, es funktioniert ganz vernünftig.

**Stadionwelt:** Zuletzt stockten die Planungen um die neue IG-Bude am Stadion...

**Jacobs:** ...aber jetzt geht es vorwärts. Wir haben zwei gebrauchte Buden gekauft, die dienen dann auch als Fanreffpunkt vor den Spielen. Dazu wird der Kartenverkauf für die Auswärtsfahrten dort geregelt.



LR Ahlen – Rot-Weiss Essen

Foto: Phil

Ahlen ist keiner der Traditionsvereine, aber langsam entwickelt sich eine Szene

## „Unter dem Strich alles nicht so schlecht“

Der LR Ahlen hat im Abstiegs-kampf bestanden und geht in sein sechstes Zweitligajahr. Das Image des durch ein Unternehmen hochgepushten und von den Fans verschmähten Clubs haben sie seit her nicht ablegen können. Marc Kreisel vom führenden LR-Portal Irahlenfans.de erklärt, wie sich das in Zukunft ändern soll.

**Stadionwelt:** Mit dem letzten Spiel in München habt ihr den unerwarteten Klassenerhalt noch geschafft. War dies das Highlight eurer Fanlaufbahn?

**Kreisel:** Ganz klar. 800 Fans waren dabei – so viele wie noch nie bei so einem weiten Auswärtsspiel, und die Stimmung war unglaublich. Das war, abgesehen vom Aufstiegsspiel gegen Union Berlin vor fünf Jahren, das Beste, was man als LR-Fan erleben konnte.

**Stadionwelt:** Was für euch ein herausragendes Ereignis war, quitierte der Rest der Liga mit lautem Stöhnen.

**Kreisel:** Das ist mir egal, wenn wir für viele Leute der unbeliebteste Verein der Liga sind. Natürlich sind wir ein kleiner Club, aber viele wissen auch nichts von dem Hintergrund, dass es LR in der jetzigen Form erst seit 1996 gibt. Und Tradition und Fanaufkommen entstehen nun mal nicht innerhalb von ein paar Jahren. Wenn zudem behauptet wird, dass wir auswärts immer nur mit zehn Mann anreisen, dann gibt es auch Zahlen die das widerlegen können. Wir hatten schon mal 1.200 in Aachen oder 1.500 in Bochum – das schafft auch nicht

jeder. Unter dem Strich ist alles nicht so schlecht, wie es gemacht wird. Es ist ja auch nicht so, dass wir überall unerwünscht sind.

**Stadionwelt:** Gegenbeispiel?

**Kreisel:** Zurzeit zementieren wir die Freundschaft zu den Fans des SC Paderborn. Beide Vereine haben schon entsprechende Schals in Auftrag gegeben. Die Sache hat den Hintergrund, dass die Paderborner uns vor Jahren durch einen Sieg im Saisonfinale zum Aufstieg verholfen haben. Seither sind die „Paderpatrioten“ öfter bei uns im Stadion zu sehen.

**Stadionwelt:** In der Umfrage der letzten Stadionwelt-Ausgabe schätzen die Fans der anderen Clubs euch als die mit Abstand supportschwächsten Fans der Liga ein. Was unternimmt der Verein gegen dieses Meinungsbild?

**Kreisel:** Der Zuspruch wächst langsam. Die Rekordzahl von 2.000 Dauerkarten wurde jetzt verkauft, wofür es die entsprechenden Anreize gab: einen Frühbucherrabatt – wir zahlen nur zehn Spiele und kommen beispielsweise für 60 Euro an eine Jahreskarte – günstigere Preise dürfte es in der ganzen Liga nicht mehr geben. Zudem gibt es ein Premiere-Paket dazu.

**Stadionwelt:** Animiert das zum Stadionbesuch?

**Kreisel:** Das ist der Bonus eines Sponsors aus der Elektronikbranche – es sind auch nicht alle Fans damit einverstanden.

**Stadionwelt:** Besteht Interesse daran, dass die Szene wächst oder sich mit Aktionen bemerkbar macht, oder fühlt man sich ganz gut, so wie es gerade ist?

**Kreisel:** Wir arbeiten daran, dass es besser wird. Ein Stück weit hat es sich auch schon verbessert, wie man beispielsweise an der Aktion „Grün ist die Hoffnung“ beim Spiel gegen Essen in der letzten Saison sehen konnte. Nach einem Aufruf in den Medien sind viele Fans nicht in Rot-Weiß, sondern in Grün erschienen. Andere haben in grünen Leibchen auf dem Zaun einen Schriftzug gebildet. Wenn so was von den Fans und nicht vom Verein gesteuert wird, dann ist das für andere nichts Dramatisches, aber für Ahlener eine Riesensache.

**Stadionwelt:** Es gibt keine echte Ultra-Bewegung. Welche Gruppe wird den Support in die Hände nehmen?

**Kreisel:** Es gibt zum einen den Fan-Club „Die Gipfelstürmer“, die in der Vergangenheit große Choreos erstellt haben sowie den Zusammenschluss „Pro aktive Fans“. Dazu gehören aktuell rund 20 Leute aus verschiedenen Fanclubs, und es ist durchaus beabsichtigt, dass sich Leute aus allen Richtungen daran beteiligen. Schon lange gibt es kleinere Streitereien zwischen Fans der Gegengerade und denen aus der Kurve, oder denen, die bis zur Fusion Fans des TuS- und denen, die Fans von Blau-Weiß Ahlen waren. Ich hoffe und denke, dass wir die Differenzen so überwinden können. Nicht nur das: Es kommt auch immer mehr Unterstützung von Leuten aus der Stadt, die eigentlich Schalcker, Dortmunder, Gladbacher oder sonst was sind, aber für ihr „local team“ was machen wollen.



Wersestadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Wersestadion

August-Kirchner-Straße 14  
59229 Ahlen

#### Kapazität:

10.498 Plätze  
(davon 5.518 überdacht)  
Sitzplätze: 1.808 (alle überdacht)  
Stehplätze: 8.690  
(davon 3.710 überdacht)

#### Letzte Umbauten: 1997

entstand das Wersestadion auf dem Gelände der alten Ahlener Glückaufkampfbahn

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

5.218

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

1.742

#### Eingetragene Fanclubs:

26

#### Fanzines:

#### Block.Info

Kurvenflyer  
blockinfo@irahlenfans.de

#### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fansseiten:

www.Irahlenfans.de

#### Fanclubs:

www.ahlenerpaten.de  
www.rot-weisse-zipfelmuetzen-ahlen.de

www.fanatics-ahlen.net.ms

www.rudelbildung-ahlen.de

#### Foren:

www.lr-fan.com  
www.Irahlen.foros.de

#### Fanbeauftragter:

#### Tom Gramatke

Tom.Gramatke@LRAhlen.de  
Tel.: (0172 ) 530 14 63

#### „Pro aktive Fans“:

noch ohne Kontaktadresse



LR-Fans in München Foto: Peter Reiser



Erzgebirgsstadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Erzgebirgsstadion

Lößnitzer Straße 95, 08280 Aue

**Kapazität:** 16.500 Plätze

(davon 6.100 überdacht)

Sitzplätze: 10.000

(davon 4.100 überdacht)

Stehplätze: 6.500

(davon 2.000 überdacht)

**Letzte Umbauten:** In der Sommerpause 2005 wurde begonnen, die Sitzbänke durch Einzelsitzschalen auszutauschen.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

12.818

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

3.850

**Eingetragene Fanclubs:** 70

### Fanzines:

„Grubenfeuer“

Ultras Aue

info@ultras-aue.de

„Schachtscheisser“

schachtscheisser@block-a.de

### Wichtige Internetseiten

**Unabhängige Fanseiten:**

www.bsg-wismut-aue.de

www.veilchenpower.de

www.grenzschacht.de.vu

www.block-a.de

**Fanclubs und Gruppen:**

www.ultras-aue.de

www.hook92.de

www.wismut-veilchen.de

**Foren:**

www.auefans.com

### Fanbeauftragter:

**Thomas Uebel**

fanbeauftragter@fc-erzgebirge.de,

Tel.: (03771) 246191

### Fanprojekt:

**Sylvia Kummer**

**und Jacqueline Uhl**

Fan-Projekt-Aue@t-online.de

Tel.: (03771) 735884



Foto: Sven Söllner



FC Erzgebirge Aue – SpVgg Unterhaching

Foto: veilchenpower.de / Sven Söllner

## Aue gehört zu den kleinsten Städten im Profifußball, auch die Region ist dünn besiedelt „Potenzial ist ausgereizt“

*Noch nie haben so viele Fans wie in der abgelaufenen Saison die Spiele von Erzgebirge Aue verfolgt. Michael Graupner von den Ultras Aue ist skeptisch, dass der Zulauf anhält und registriert eine Stagnation der Fanszene - zahlenmäßig.*

**Stadionwelt:** Man hatte den Eindruck, dass ihr während der Hinrunde sehr häufig Choreografien präsentiert, in der Rückrunde aber kaum Wert auf optischen Support gelegt habt. Warum das?

**Graupner:** Mit der Hinrunde waren wir in der Tat zufrieden. Insgesamt ist die Entwicklung aber stagnierend. Insbesondere in der Rückrunde hat sich wenig weiterentwickelt. Die Ultras Aue haben ihre Mitgliederzahl von 30 kaum ausbauen können, und viele aus unserer Gruppe waren durch Prüfungen oder andere private Dinge sehr eingespannt. Von daher könnte es in nächster Zeit wieder aufwärts gehen. Sicher werden wir im kommenden Herbst das fünfjährige Bestehen der Ultras Aue gebührend feiern, auch wenn wir ansonsten den Ego-Trip eher klein halten und lieber was in Richtung Vereinsunterstützung organisieren.

**Stadionwelt:** Die rund 13.000 im Schnitt bedeuten den besten Besuch der Vereinsgeschichte und überbieten selbst die 12.600 von Anfang der 80er. Warum ist Aue so viel populärer als die Vereine aus vergleichbar großen Städten wie Burghausen oder Unterhaching?

**Graupner:** Hier ist ja auch viel mehr Tradition vorhanden und die Identifikation weitaus höher. Im

Westerzgebirge wohnen nur rund 200.000 Menschen. Für die ist der Verein natürlich das absolute Aushängeschild, aber von daher sehe ich auch kaum Chancen, dass sich das noch ausbauen lässt. Das Potenzial ist praktisch ausgereizt, insbesondere weil viele die Region verlassen, wenn sie woanders Arbeit finden.

**Stadionwelt:** So langsam verändert das Stadion sein Gesicht und passt sich den gestiegenen Zuschauerzahlen an. Welche Veränderungen wird es zum Saisonstart geben?

**Graupner:** Auf der Haupttribüne ersetzen nun Sitzschalen die Bänke. Im Moment ist noch unklar, ob das auch auf die Kurven ausgedehnt wird. Am liebsten hätten wir natürlich echte Stehplätze. Das ist einfach gesünder, weil man sich seltener auf die Nase legt. Da aber keiner verlangt, dass dort tatsächlich gesessen wird, gibt es keine ernsthaften Bestrebungen, Stehplätze einzufordern. Sitzschalen würden jedoch die wenigsten gerne sehen.

**Stadionwelt:** Der Verein hatte sicher eher ein Interesse daran, den Bereich hinter den Rängen auszubessern. Dort sind Zaungäste an der Tagesordnung.

**Graupner:** Das Stadion passt sich mit seiner Tallage den topografischen Gegebenheiten an. Das bedeutet, dass die äußere Umzäunung sehr weitläufig, alt und nicht mehr hundertprozentig dicht war. Da gab es immer einige, die sehr „günstig“ ins Stadion gekommen sind. Der eigentliche Fanblock war deshalb oft um 30 Prozent überfüllt, zudem kam man

dort mit Karten für alle möglichen anderen Blöcke rein.

**Stadionwelt:** Aue weckt immer den Anschein, ein etwas „untypischer“ Ostverein zu sein? Wie würdet Ihr euch einordnen?

**Graupner:** Zunächst einmal benutzt hier jeder noch den alten DDR-Namen „Wismut“. Damit ist natürlich weniger die Luftverpestungsanlage der gleichnamigen Uran-Industrie gemeint, sondern vielmehr der Stolz auf die Betriebssportmannschaft, die damals in der DDR-Oberliga eine bestimmende Rolle gespielt hat.

**Stadionwelt:** Das klingt aber sehr nach Ostalgie.

**Graupner:** Das ist vielmehr ein Regional- als ein Ostbewusstsein. Es dreht sich auch nicht so viel um Gewalt und „Polen-Style“ wie in anderen Ostszenen, und die Hool-Fraktion ist hier relativ klein. Andererseits gibt es auch nicht diese Arroganz, die bei vielen Westszenen zu beobachten ist. Unterm Strich ergibt das ein sehr spezielles Erscheinungsbild – wir sind einfach Aue.

**Stadionwelt:** Und was kann man in Zukunft von Aue noch erwarten?

**Graupner:** Es gibt erste Überlegungen auch einen Fan-Dachverband für alle supportorientierten Fans zu gründen. Das steckt aber noch in einer sehr frühen Phase, und es steht noch nicht mal ein Name im Raum. Ziel soll es aber sein, andere Gruppen für die Mitarbeit bei diversen Aktionen zu gewinnen. Wir als Ultras Aue sehen uns da in der Verantwortung, die Sache in die Hände zu nehmen.



VfL Bochum - Hannover 96

Foto: Photomafia

Die Bochumer sehen die bevorstehende Zweitliga-Saison nicht durchweg negativ

## „Der Start ist eine bittere Pille“

*Nach zwischenzeitlichem Hoch finden sich die ehemals „Unabsteigbaren“ in der zweiten Liga wieder. Jan Schaumann von den Ultras Bochum zeichnet ein aktuelles Stimmungsbild der VfL-Fans.*

**Stadionwelt:** Hinter euch liegt eine ziemlich traurige Spielzeit. Ist dabei trotzdem irgendwas Schönes hängengeblieben?

**Schaumann:** Was Schönes? – das ist eher schwierig. Das war nicht nur der Abstieg, insgesamt haben sich die Dinge in unserem Umfeld negativ entwickelt. Es ist deutlich mehr Repression bemerkbar, dazu die Stadionverbote. Und dann noch die anrollende WM 2006 mit dem ganzen Sicherheitskram und der Kartenproblematik...

**Stadionwelt:** Während der Auseinandersetzungen um Trainer Peter Neururer erschien in der Presse einiges über die Bochumer Kurve und sogar über handgreifliche Auseinandersetzungen untereinander...

**Schaumann:** Ich denke, vieles war da ziemlich übertrieben dargestellt. Es gibt eben immer auch Leute mit anderer Meinung oder auch Querulanten, die sich ausleben wollen. Beim Protest gegen Neururer kamen einige Personen in den Ultrablock, haben die Transparente heruntergerissen und zugehauen. Wir sind das später u.a. mit dem Fanbeauftragten „Moppel“ noch einmal durchgegangen. Aber es waren keine Fanclub-Leute. Die Personen kannte letztlich keiner.

**Stadionwelt:** Und jetzt herrscht wieder Ruhe in der VfL-Szene?

**Schaumann:** Einen ähnlichen Konflikt gab es ja schon damals bei den „Hilpert raus“-Aktionen. Das ist wohl fast schon traditionell hier in Bochum. Aber wir Ultras pflegen eigentlich zu den organisierten Fanclubs ein gutes Verhältnis. Es gab Treffen mit den Trommlern und der Gruppe „Aktive Fans“. Kritik nehmen wir auf, wir haben zum Beispiel 14-tägig einen Ultra-Abend, da kann jeder auflaufen. Nur ist es müßig auf anonyme Beschimpfungen im Internet einzugehen. Ich stelle fest, dass es gegen Ultras hauptsächlich oberflächliche Vorurteile gibt. Etwa der Gewaltvorwurf, oder dass sie links- oder rechtsextrem seien. Viel ist oft nicht dahinter.

**Stadionwelt:** Das Thema Neururer hat sich jetzt erledigt. Habt ihr schon einen Eindruck vom neuen Mann an der Seitenlinie?

**Schaumann:** Wir waren gerade mit einer Truppe in so etwas wie einer „Klausurtagung“. Für neue Ideen, mit Malen von Zaunfahrten, mit Arbeitsgruppen. Das fand nahe des VfL-Trainingslagers statt. Zuerst hatten wir auch ein, zwei Spieler angefragt, aber da hat Vorstand Dieter Meinhold sein Veto eingelegt.

Als wir das Trainingslager besuchten, hat Trainer Marcel Koller schon das Gespräch gesucht und menschlich erst einmal einen einwandfreien Eindruck gemacht. Der sportliche Eindruck steht natürlich noch aus. Aber ich denke, es ist allgemein wichtig, dass Mannschaft und Trainer den Kontakt zur Basis nicht verlieren.

**Stadionwelt:** Ein attraktives Feld bietet die Zweite Liga in diesem

Jahr aber nur bedingt. Wird es leerer im Ruhrstadion? Ihr spielt dann auch noch gleich die ersten beiden Heimpartien montags.

**Schaumann:** Montagsspiele waren immer schon verhasst. Klar. Dazu spielen Teile unserer Gruppe am Montagabend oft in der Bochumer Freizeitliga selbst Fußball. Der Start ist eine bittere Pille. Klar könnte ich sonst in den allgemeinen Tenor miteinstimmen: Alles unattraktiv, alles zu weit weg. Aber die Liga hat auch eine andere Seite: Die Erfolgssfans bleiben weg. Man hat Platz sich auszubreiten – und Leute, die zum Beispiel Choreografien boykottieren oder gar aktiv dagegen vorgehen, sind auch viel weniger da. Und heute wird noch über die weiten Kultfahrten geredet, ob nun nach Jena oder Chemnitz. Da erinnert man sich noch an mehr Details als teilweise aus der 1. Bundesliga. Wenn Jüngere bei uns sich fragen, wie sie sich für diese weiten Fahrten motivieren sollen, sage ich: Es gibt eine Menge zu entdecken in Aue oder Unterhaching. Und wenn man das durchsteht und es gut ausgeht, stärkt es auch die eigene Gruppe.

**Stadionwelt:** Was sind deine Top-Spiele der Saison?

**Schaumann:** Na ja, richtige Top-Spiele gibt es keine. Nach Aachen werden viele fahren. Und einige besuchen auch gerne die Vereine, zu denen man einen gewissen Kontakt hat. Wie Eintracht Braunschweig und Fürth. Ansonsten heißt es eben: Fahrten nach Dresden oder Burghausen. In weit entfernte, unbekannte Territorien.



Ruhrstadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Ruhrstadion

Castroper Straße 145  
44791 Bochum

#### Kapazität:

32.645 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 16.756  
Stehplätze: 15.889

**Letzte Umbauten:** Im Jahr 2003 wurde das fünfgeschossige Stadioncenter, das direkt hinter der Haupttribüne entstand, eröffnet; zum Start der letzten Saison erhielt das Ruhrstadion zwei Videoanzeigtäfel.

### FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**

26.376 (1. Bundesliga)

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**

11.742 (1. Bundesliga)

**Eingetragene Fanclubs:** 176

#### Fanzine:

„Photomafia unterwegs“

photomafia@web.de

#### Wichtige Internetseiten:

**Unabhängige Seiten:**

www.bochumfans.de

**Fanclubs und Gruppen:**

www.Ultras-bochum.de

www.commando-bochum.de

www.curva-est.de

www.supreme-corps.de

**Organisationen und Initiativen:**

www.fan-projekt-bochum.de

#### Fanbeauftragter:

**Dirk „Moppel“ Michalowski**

fanbeauftragter@vfl-bochum.de

#### Fan-Projekt-Bochum:

**Jürgen Scheidle, Ralf Zänger**

post@fan-projekt-bochum.de

### Jetzt nachbestellen!



**Stadionwelt-Magazin Nr. 1 mit Fanszenenporträt VfL Bochum**



**Stadionwelt-Magazin Nr. 8 mit 10 Seiten Stadionporträt Ruhrstadion**





Stadion an der Hamburger Straße  
Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion an der Hamburger Straße

Hamburger Straße 210  
38112 Braunschweig

#### Kapazität:

23.000 Plätze  
(davon 20.000 überdacht)

Sitzplätze: 10.000

(alle überdacht)

Stehplätze: 13.000

(davon 10.000 überdacht)

**Letzte Umbauten:** Im November 1995 wurde der knapp zwei Jahre dauernde Komplettumbau des Stadions an der Hamburger Straße abgeschlossen.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

13.617 (Regionalliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

5.220 (Regionalliga)

### Eingetragene Fanclubs: 75

#### Fanzines:

##### „Freistaatliche Stimme“

Ultras Braunschweig  
redaktion@freistaat-  
braunschweig.de

##### „Der Primat“

Primaten Braunschweig  
Jens@Primaten-Braunschweig.de

##### „Sonnenaufgang“

Infolyer der Ultras Braunschweig  
info@ultras-braunschweig.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.blau-gelb-brunsvica.de

www.btsvfans.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.UB01.de

www.Primaten-Braunschweig.de

www.bs-litros.de

www.fussballtourist.de

www.67bierchen.de

www.bsj95.de

www.brigade67.de

www.btsv-loewen.de.vu

www.mythos67.de

#### Foren:

www.eintracht.com/comm/  
index.php?nid=1

www.bs.foros.de

#### Fanbeauftragter/Fan-Projekt:

##### Michael Scholz

michael.scholz@eintracht.com



Eintracht Braunschweig - DSC Arminia Bielefeld (A)

Foto: Robin Koppelman

Die Braunschweiger Fans gehören zu den treuesten überhaupt, egal in welcher Liga

## Hohe Identifikation

*Schon seit vielen Jahren stehen die Fans von Eintracht Braunschweig in dem Ruf, besonders fanatisch hinter ihrer Mannschaft zu stehen. Jens Dreger von den Ultras Braunschweig erklärt, warum sich dieses Phänomen im Sommer 2005 noch verstärkt hat.*

**Stadionwelt:** Man hatte den Eindruck gewonnen, die vergangene Saison war eine der „fleißigsten“ der BTSV-Fanszene bisher. Könnt ihr diese Aussage unterschreiben?

**Dreger:** Das war, was die Choreografien anging, auch unser bestes Jahr. Ganz vorne lag die Aktion gegen Wuppertal unter dem Motto „Sport- und Kulturhauptstadt“. Beim Pokalspiel gegen Hertha haben wir zum ersten Mal eine Choreo mit Musik über die Stadionlautsprecher unterlegt, und auch der akustische Support war meist gut – insbesondere beim Heimspiel gegen Münster mit fast 90-minütigem Dauergesang, bei dem fast alle im gesamten Rund mitgemacht haben

**Stadionwelt:** Wie wollt ihr das in der kommenden Saison fortführen?

**Dreger:** Wir werden als Ultras Braunschweig nicht mehr über dem Aufgang im Block 9 stehen. Ein Grund liegt darin, dass wir dafür zu viele geworden sind. Ein anderer ist, dass wir unten den Vorsänger verstärken wollen und als „Vorturner“ bei einigen Sachen agieren können. Davon versprechen wir uns mehr als durch das Anstimmen aus den oberen Reihen. Wir möchten somit mehr Einfluss auf die Kurve gewinnen.

Das gelingt insofern, als dass die UB zu Anfang der Saison die 100er-Mitgliedsmarke durchbrechen werden. Reibungspunkte in der Kurve gibt es da bisher nicht, und die befürchten wir auch nicht. Denn vieles, was andere Bereiche der Kurve an uns heranziehen, versuchen wir auch zu verwirklichen.

Was die Choreos angeht, so setzen wir weiter darauf, dass alles von einem Organisationsteam aus verschiedenen Fanclubs wie Primaten, Freistaat Braunschweig und Cattiva Brunsviga realisiert wird.

**Stadionwelt:** Es gab einige Kurvenbilder, die in Kooperation mit anderen Institutionen oder in deren Interesse durchgeführt wurden. Manche Gruppen haben Probleme damit – Ihr nicht?

**Dreger:** In Lübeck hatten wir zehn Fahnen dabei, die wir von der Stadtmarketing-Organisation „Die Region“ bekommen haben, um sie dort als Blockfahnen zu verwenden. Damit haben wir kein Problem. Natürlich nehmen wir auch Spenden aus dem VIP-Zelt an, aber wir würden uns für keine Aussage bezahlen lassen. Einen Sponsorschriftzug wird man in unseren Aktionen niemals lesen.

**Stadionwelt:** Das hört sich alles sehr stimmig an. Gibt es einen Punkt, wo der Schuh drückt?

**Dreger:** Die Räumlichkeiten. Ein Ziel ist es, für die Vorbereitungen unserer Aktionen eine eigene Halle zu bekommen. Wir haben zwar Zugriff auf einen Raum im Stadion, den wir zum Abstellen der Materialien nutzen können, aber der ist zu klein und wird zu-

dem vom Fan-Projekt in Anspruch genommen. Das VIP-Zelt steht uns ebenfalls nur eingeschränkt zur Verfügung.

**Stadionwelt:** Vielfach gelobt wird das seit Jahren große Fanaufkommen, mit dem die sportliche Leistung seit rund zwei Jahrzehnten nur selten Schritt hält.

**Dreger:** Das hat sich in jüngerer Vergangenheit noch verstärkt. Fußball wird in der Stadt ganz groß geschrieben, und egal ob bei den Basketballern von BS Energy oder den Footballern von den Lions, überall sind die Zuschauerzahlen rückläufig, nur bei der Eintracht nicht. Selbst die Amateurfahrerei entwickelt sich immer weiter. In den meisten anderen Städten nimmt das ja ab, aber auswärts sind wir immer für 30 bis 50 gut – bei Spitzenspielen aber auch schon mal für 300. Das liegt auch an der hohen Identifikation mit der Mannschaft, die zu 90 Prozent aus Braunschweig und Umgebung kommt, und die wir zum Teil auch privat kennen.

**Stadionwelt:** Niemand ist endlos leidensfähig. Besteht die Gefahr, dass bei einem erneuten Abstieg die Zuschauer mal wegbleiben?

**Dreger:** Nein, die werden dann trotzdem in fünfstelliger Anzahl kommen. Das ist bei uns relativ ligaunabhängig, zumal die Zusammensetzung der Regionalliga Nord inzwischen attraktiver als die der 2. Bundesliga ist. Hinzu kommt, dass sie sehr südlastig ist, sodass wir schätzungsweise nur drei Fahrten mit dem Wochenendticket absolvieren können. Mit den Rostockern möchte ich da nicht tauschen.



Wacker Burghausen – FC Rot-Weiß Erfurt

Foto: Felix Poltermann

Burghausen ist Inbegriff für die Zweitklassigkeit, doch daran stört man sich nicht

## „Wir haben uns da einiges vorgenommen“

Die Fanszene des SVW kann ihr Potenzial nur aus einer 19.000 Einwohner starken Gemeinde und einem dünn besiedelten Umland rekrutieren. Martin Weber von den Ultras Black Side über die Bemühungen der Fans um einen besseren Support.

**Stadionwelt:** Beim letzten Spiel von Wacker in Frankfurt gab es das zu sehen, was gegnerische Fans mit einem „Das ganze Dorf ist da!“ besingen. Der Gästeblock war ordentlich gefüllt.

**Weber:** Wir sind sogar mit einem Sonderzug nach Frankfurt gefahren. Die wurden zwar schon vorher eingesetzt, aber noch nie auf einer so großen Distanz. Es kann aber gut sein, dass diese Tour bald durch eine zum Pokalspiel nach St. Pauli überboten wird.

**Stadionwelt:** Es gibt auch in Burghausen unzufriedene Anhänger, die ihre Meinungen mit Protestaktionen zum Ausdruck brachten. Was war los?

**Weber:** Weil beim Spiel gegen 1860 München Rauch gezündet wurde, gab es ein Verbot für Doppelhalter. Der Verein befürchtete, dass mit diesen weiteren Rauchaktionen verdeckt werden sollten. Dagegen gab es natürlich Protest, und alle Fanclubs haben zusammengearbeitet, um eine Blocksperrung beim Spiel gegen Ahlen durchzusetzen. Kurz vor dem Spiel hat man das Doppelhalterverbot dann zurückgenommen, aber die Blocksperrung wurde trotzdem durchgezogen.

**Stadionwelt:** Hätte das bei einer besseren Kommunikation im Vorfeld verhindert werden können?

**Weber:** Auf Anregung des Fanbeauftragten Michael Wirsberger wurde anschließend ein Fanbeirat gegründet, in dem die Vertreter der sechs aktivsten Fanclubs zusammenkommen, um so etwas zukünftig besser zu regeln. Wir haben uns da einiges vorgenommen. Es sollen Auswärtsfahrten und Live-Übertragungen im Bürgerhaus oder der Messehalle organisiert werden.

**Stadionwelt:** Auch Choreografien? Die sind in Burghausen selten zu sehen.

**Weber:** Bei den Choreos war in der letzten Saison in der Tat nicht ganz so viel los, aber man muss dabei sehen, dass die Finanzierung immer etwas schwierig ist, es sind nur wenige bereit sich an derartigen Aktionen zu beteiligen. Die Ultras Black Side sind ja auch keine wirklich große Gruppe – erst rund zehn Leute. Es gibt aber schon noch andere aktive Fans, die wir nach und nach einbeziehen wollen.

**Stadionwelt:** Was erhofft ihr euch dadurch?

**Weber:** Wir wollen natürlich langfristig den Heimsupport verbessern, denn der war in der letzten Saison zeitweise richtig schlecht, wobei natürlich auch die zweit-schlechteste Heimbilanz aller Teams auf die Stimmung drückte.

**Stadionwelt:** Gibt es weitere Ursachen?

**Weber:** Es gibt in Burghausen nur wenige, die mit Ultras und dem, was sie wollen, was anfangen können. Es kann sogar vorkommen, dass sich Leute in der Kurve beschweren, wenn mal eine

Fahne oder ein Doppelhalter ihr Blickfeld stört. Die ganze Entwicklung braucht halt noch ein wenig Zeit. Innerhalb der drei Jahre in der 2. Liga ist es allerdings schon viel besser geworden.

**Stadionwelt:** Durch die Randlage an der österreichischen Grenze ist meist nur der „harte Kern“ zu Gast, denn eine Burghausen-Auswärtsfahrt bedeutet eine Prüfung. Wenn man sich mit den Gästefans schlecht messen kann, fehlt ein weiterer Faktor für gute Unterstützung.

**Weber:** Das ist richtig. Nur die Traditionsvereine bringen ordentlich Zuschauer mit. Bei den anderen sind es zum Teil nur 50 Leute. Für die ist Burghausen wahrscheinlich das entbehrlichste Ziel innerhalb einer Saison. Deshalb geht es hier meist recht ruhig zu.

**Stadionwelt:** Wie sieht es generell mit Antipathien oder Sympathien für andere Klubs aus?

**Weber:** Neben der Rivalität zu den bayerischen Zweitligavereinen besteht noch eine besondere Antipathie gegen Jahn Regensburg, die schon aus den Regionalligajahren herrührt. Es gibt eigentlich keine echten Freundschaften, höchstens einzelne persönliche Kontakte zu Fans anderer Vereine. Bei Themen, die alle Fußballfans betreffen, sollten Rivalitäten aber zurückgestellt werden. Beim Kampf gegen den „modernen“ Fußball haben wir dem Anhang von Austria Salzburg bei ihren Bemühungen um den Erhalt der Vereinsfarben mit dem Spruchband „Es gibt Dinge, die kann man nicht kaufen“ unsere Solidarität gezeigt.



Wacker-Arena Foto: Wacker Burghausen

### STADION

#### Wacker-Arena

Franz-Alexander-Straße 7  
84481 Burghausen

#### Kapazität:

8.400 Plätze  
(davon 4.400 überdacht)  
Sitzplätze: 3.060 (alle überdacht)  
Stehplätze: 5.340  
(davon 3.480 überdacht)

**Letzte Umbauten:** 2001 wurde die neue Haupttribüne erbaut.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

5.523

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

1.914

#### Eingetragene Fanclubs: 15

#### Fanzines:

„Schwarz auf Weiß“

robkleinert@aol.com

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

[www.svw.kern-webservice.de](http://www.svw.kern-webservice.de)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.ultrasblackside.de](http://www.ultrasblackside.de)

[www.salzachsturm.de](http://www.salzachsturm.de)

[www.treue-ritter.de](http://www.treue-ritter.de)

[www.schmahle33.de](http://www.schmahle33.de)

[www.grupo-somossa.de](http://www.grupo-somossa.de)

##### Foren:

[www.wackerfans.de](http://www.wackerfans.de)

[www.svw-news.de](http://www.svw-news.de)

#### Fanbeauftragter:

**Michael Wirsberger**

[fanbetreuung.fussball@sv-wacker.de](mailto:fanbetreuung.fussball@sv-wacker.de)

#### Fanbeirat:

**Stefan Rasch**

[rasch.stefan@arcor.de](mailto:rasch.stefan@arcor.de)



Foto: Berni



Stadion der Freundschaft  
Foto: Stadionwelt

## STADION

### Stadion der Freundschaft

Ludwig-Leichhardt-Allee  
03042 Cottbus

#### Kapazität:

22.450 Plätze (11.375 überdacht)  
Sitzplätze: 6.970 (alle überdacht)  
Stehplätze: 15.480  
(4.405 überdacht)

**Letzte Umbauten:** Im Sommer 2003 wurde die neue zweirangige Osttribüne fertig gestellt

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

10.160

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

3.180

### Eingetragene Fanclubs: 57

#### Fanzines:

##### Nowosci z Chosebuzu

redax@ultima-raka.de

##### Brennpunkt Cottbus

brennpunkt@inferno-cottbus.de

##### Gurkensalat

gurke\_ur02@freenet.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Seiten:

www.energiefanpage.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.inferno-cottbus.de

www.ultima-raka.de

www.redfirecottbus.de

##### Foren:

www.fcenergie.de

##### Organisationen und Initiativen:

www.fanprojekt-cottbus.de

#### Fanbeauftragter:

##### Thomas Lange,

t.lange@fcenergie.de

#### Fanprojekt Cottbus:

##### Sven Graupner

fanprojekt@jugendhilfe-cottbus.de

Tel.: (0355) 3817826

#### Fan-AG:

##### Tordies Tomahogh

Streitaxt@arcor.de

##### Michael Voigt

donramirez@bikerider.com



Foto: Tonys Fanpage



FC Energie Cottbus - SG Eintracht Frankfurt

Foto: Das rote Gen

Nach einer konfliktreichen Saison muss Cottbus weitere Hürden überwinden

## „Mitten im Generationswechsel“

*Nach der Trennung vom langjährigen Trainer Eduard Geyer und der Beurlaubung von Manager Klaus Stabach verließ auch Präsident Dieter Krein den ehemaligen Erstligisten. Stadionwelt sprach mit Jens „Gurke“ Batzdorf von Ultima Raka darüber, wie die Cottbuser Fanszene auf die Umwälzungen innerhalb des Vereins reagiert.*

**Stadionwelt:** Bei euch wurde die Clubführung komplett ausgetauscht. Auch in eurer Fanszene gab es untereinander viele Konflikte um Geyer. Sind diese nun aus der Welt?

**Batzdorf:** Innerhalb der aktiven Fanszene gab es diesbezüglich gar keine großen Differenzen. Lediglich über die Art und Weise, wie man seine Meinung ausdrückt, wurde gestritten. Im Stadion gab es die Differenzen zwischen den Heimspielzuschauern und der Allesfahrerfraktion, diese waren aber mit der Entlassung des Herrn Geyer beseitigt, da viele Heimspielzuschauer eh zu allem, was von der Vereinsseite kommt, „Ja und Amen“ sagen.

**Stadionwelt:** Hat das Wiedersehen mit Rostock für euch eine besondere Bedeutung?

**Batzdorf:** Es hat insofern Bedeutung, als dass das Auswärtsspiel eines der kürzeren Sorte ist, von der Anfahrt her. Ansonsten wird sich Vater Staat schon wieder was einfallen lassen, um den Spaßfaktor möglichst gering zu halten. Die Fanszene der Südschweden nimmt man eher wenig ernst, da sich die Jungs mit diversen Aktionen für uns eh disqualifiziert haben.

**Stadionwelt:** Ist die 2. Liga für euch fantechnisch besser oder schlechter geworden?

**Batzdorf:** Für mich eher besser. Mit Duisburg, Oberhausen und Trier fallen weniger attraktive Spiele weg, dafür kommen mit Rostock, Braunschweig und zum Teil auch Bochum attraktivere hinzu. Zudem sind drei komplett neue Reiseziele dabei - aber dummerweise muss man auch mit massenweise Touristen in die Allianz-Arena. Für die Fanszene wird es ein schwieriges Jahr, einige Leute gehen für Arbeit und Ausbildung in den Westen, einige Ältere ziehen sich langsam zurück, und der Nachwuchs ist noch nicht so weit, den Staffeln zu übernehmen.

**Stadionwelt:** Wie hat sich der Abstiegskampf in der vergangenen Saison auf die Fanszene ausgewirkt?

**Batzdorf:** Der Support genügt selten höheren Ansprüchen, der Zusammenhalt war nicht wirklich groß, und auch die Choreos konnten nicht immer überzeugen. Es ist aber hypothetisch zu bewerten, ob eine andere sportliche Entwicklung innerhalb der Fanszene für mehr Akzente gesorgt hätte. Irgendwann ist es eben an der Zeit, dass ein Generationswechsel einsetzen muss. Und ich denke, dass die Cottbuser Fanszene mitten im Generationswechsel steckt.

**Stadionwelt:** Der Vorfall mit dem Böller in Aue ging ja lang und breit durch alle Medien. Gibt es hierfür noch irgendwelche Konsequenzen?

**Batzdorf:** Es gab halt die Konsequenzen bezüglich des Karten-

vorverkaufs zum Auswärtsspiel in Erfurt, wo die Fanbeauftragten eine sehr undurchsichtige und nicht gerade fanfreundliche Rolle gespielt haben. Teilweise gab es von dieser Seite sogar Vorwürfe, wir würden unsere eigenen Fahnen verbrennen, was den beiden natürlich ihren Stand nicht unbedingt erleichtert hat.

Ansonsten ist durch die Berichterstattung für den Verein klar, dass die Schuldigen nicht unter den Leuten, die noch ins Stadion gehen dürfen, zu suchen sind. Negative Nachwirkungen sind für uns jetzt nicht zu erkennen. Das dürfte aber auch mit daran liegen, dass die Vereinsoberen in letzter Zeit mehr mit sich selbst beschäftigt sind.

**Stadionwelt:** Wie hat die Szene und das Umfeld den von Teilen der Fanszene durchgeführten Boykott des Spiels in Erfurt aufgenommen?

**Batzdorf:** Ich persönlich fand diesen Boykott nicht wirklich wirksam. Der Verein und die Behörden haben ihr Ziel erreicht, nämlich vermutlich problembehaftete Fans fahren nicht mehr. Besser kann es doch gar nicht gehen. Dazu kommt, dass die Anzahl der Leute, die hinter dem Boykott stehen und noch ins Stadion dürfen, wesentlich geringer ist, als es durch das Aufzählen der einzelnen Gruppen erscheinen mag. Der Kartenvorverkauf zu diesem Spiel ist sicherlich sehr bescheiden gelaufen, allerdings haben Polizei und Verein eh schon meine Daten, da ja die meisten Leute der ultraorientierten Gruppen Vereinsmitglieder sind.



badenova-Stadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### badenova-Stadion

Schwarzwaldstraße 193  
79117 Freiburg

### Kapazität:

25.000 (alle überdacht)  
Sitzplätze: 14.500  
Stehplätze: 10.500

(davon ca. 500 unüberdacht)

**Letzte Umbauten:** Der Umbau der Gegengerade und Nordtribüne erfolgte 1999.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

22.894 (1. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

17.200 (1. Bundesliga)

### Eingetragene Fanclubs: 69

### Fanzines:

„Fan-Magazin“

info@fanggemeinschaft.de

„Fan-Block aktuell“

Natural Born Ultras  
ralf.hettich@gmx.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.orsis-welt.de

#### Fanclubs und Gruppierungen:

www.natural-born-ultras.de

www.ferno-breisgau.de

#### Foren:

www.scfreiburg.com

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanggemeinschaft.de

www.fanblock-aktuell.de

### Fanbeauftragter:

Martin Braun

scf@scfreiburg.com,

Tel.: (0761) 3855167

### SC Freiburg

#### Fan-Gemeinschaft e.V.:

Marc Schmid

Tel.: (0178) 4989575

schmid@fanggemeinschaft.de



Foto: hertha-inside.de



SC Freiburg – Hertha BSC

Foto: hertha-inside.de

Der Freiburger Dachverband hat klar umrissene Ziele

## „Die Szene weiter nach vorne bringen“

*Nichts zu lachen hatten die Freiburger Fans in der abgelaufenen Saison. Ihr Verein stand frühzeitig als Absteiger fest, und es setzte so manche vernichtende Niederlage. Dennoch war es belleibe kein verlorenes Jahr für die Fan-Szene der Breisgauer, wie Marc Schmid, Vorsitzender im Dachverband „Fanggemeinschaft e.V.“ und stellvertretender Fan-Beauftragter, erläutert.*

**Stadionwelt:** Was waren die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden Saison?

**Schmid:** Das DFB-Pokal-Spiel gegen den VfL Bochum. Das war an einem Dienstag, es waren nur knapp 7.000 Zuschauer im Stadion, aber vielleicht gerade deswegen herrschte Stimmung wie zu Bestzeiten. Man kann überhaupt sagen, dass die Unterstützung der Fans in dieser schweren Saison herausragend war. Trotz der vielen Niederlagen wurde die Mannschaft bis zum Ende unterstützt, auch auswärts.

**Stadionwelt:** Was ändert sich in der neuen Saison?

**Schmid:** Der Dachverband wird erstmals auch Auswärtsfahrten anbieten. Bislang wurden diese in organisierter Form nur durch einzelne Fanclubs durchgeführt, deren Busse natürlich ebenfalls wieder fahren. Das möchten wir unterstützen. Ebenfalls wird die Abteilung „08/15“ des Dachverbandes Fahrten speziell für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren anbieten. Wir möchten diese Fans, die meist nur bei den Heimspielen sind, weiter an den Fußball und den SC Freiburg heranführen.

Auch um eine weitere Verbesserung der Stimmung werden wir uns bemühen. Zum Beispiel wird die Durchführung von Choreografien mit den einzelnen Fangruppierungen geplant und organisiert. Wir wollen unsere Strukturen nutzen, um das Fan-Potenzial zu bündeln und die Szene weiter nach vorn zu bringen.

**Stadionwelt:** Weil sie die Entlassung von Trainer Finke forderten, sahen sich die Freiburger Ultras schwerer Kritik ausgesetzt. Volker Finke ist weiterhin im Amt. Sind die Fronten nun verhärtet?

**Schmid:** Harte Fronten gibt es mit Sicherheit nicht. Dass nach einer solchen Saison immer noch recht unterschiedliche Meinungen vorherrschen, dürfte jedem klar sein. Wir haben einen runden Tisch eingeführt, zu dem die Vertreter einiger Fanclubs und auch des Vereins regelmäßig zusammenkommen. Es gibt alle vier Wochen Sitzungen der „Fanggemeinschaft“. Da kommen solche Probleme natürlich auch auf den Tisch.

**Stadionwelt:** Wie ist die Freiburger Szene organisiert?

**Schmid:** Die einzelnen Fanclubs sind im Dachverband „Fanggemeinschaft e.V.“ organisiert. Zurzeit besteht diese aus 68 Fanclubs mit insgesamt 2.500 Mitgliedern. Jedes Mitglied des Hauptverbandes wird innerhalb der Fanggemeinschaft durch einen Stellvertreter seines Fanclubs vertreten. Diese Vertretungen sind gewählte Posten. Es gibt bei uns insgesamt zehn Beauftragte für die Fanarbeit; Möglichkeiten, sich hier zu engagieren, sind also

ebenfalls genügend vorhanden. Übrigens wird der offizielle Fanbeauftragte des Vereins ebenfalls gewählt, und zwar von den Vereinsmitgliedern.

**Stadionwelt:** Hat Mainz euch den Rang als „everybody's darling“ abgelassen?

**Schmid:** Aus Fansicht ein ganz klares „Nein“. Von unserer Seite gibt es da absolut keinen Neid. Ich freue mich für die Fans aus Mainz, dass sie so gut ankommen, und wünsche ihnen denselben dauerhaften Erfolg, den wir haben, was das Image angeht.

**Stadionwelt:** Auch in der 2. Liga gibt es kaum Spiele in der Nähe, auch Rostock mit über 900 km Entfernung ist wieder dabei. Wird es künftig noch weniger Auswärtsfahrer geben?

**Schmid:** Das ist natürlich ein Problem. Ich würde schätzen, wir haben einen Stamm von 100–200 Auswärtsfahrern, die immer mit dabei sind. Es hängt natürlich auch von der Gelegenheit ab, so waren wir z.B. auch mit 2.000 Leuten in Kaiserslautern. Aber generell sind es halt nicht so viele. Das mag in den Entfernungen begründet liegen, aber auch darin, dass wir, im Vergleich zu den meisten anderen Bundesligavereinen, ein relativ neuer Verein sind, mit neuen Strukturen. Aber wie gesagt, wir arbeiten daran, dass wir in der kommenden Saison auch auswärts wieder gut vertreten sein werden. Unser Ziel wird sein: Jederzeit für jeden Fan eine Auswärtsfahrt, egal ob mit dem Dachverband oder bei den Fanclubs. Daran werden wir uns messen lassen.



badenova-Stadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### badenova-Stadion

Schwarzwaldstraße 193  
79117 Freiburg

### Kapazität:

25.000 (alle überdacht)  
Sitzplätze: 14.500  
Stehplätze: 10.500

(davon ca. 500 unüberdacht)

**Letzte Umbauten:** Der Umbau der Gegengerade und Nordtribüne erfolgte 1999.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

22.894 (1. Bundesliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

17.200 (1. Bundesliga)

### Eingetragene Fanclubs: 69

### Fanzines:

#### „Fan-Magazin“

info@fanggemeinschaft.de

#### „Fan-Block aktuell“

Natural Born Ultras

ralf.hettich@gmx.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.orsis-welt.de

#### Fanclubs und Gruppierungen:

www.natural-born-ultras.de

www.inferno-breisgau.de

#### Foren:

www.scfreiburg.com

#### Organisationen und Initiativen:

www.fanggemeinschaft.de

www.fanblock-aktuell.de

### Fanbeauftragter:

Martin Braun

scf@scfreiburg.com,

Tel.: (0761) 3855167

### SC Freiburg

#### Fan-Gemeinschaft e.V.:

Marc Schmid

Tel.: (0178) 4989575

schmid@fanggemeinschaft.de



Foto: hertha-inside.de



SC Freiburg – Hertha BSC

Foto: hertha-inside.de

Der Freiburger Dachverband hat klar umrissene Ziele

## „Die Szene weiter nach vorne bringen“

*Nichts zu lachen hatten die Freiburger Fans in der abgelaufenen Saison. Ihr Verein stand frühzeitig als Absteiger fest, und es setzte so manche vernichtende Niederlage. Dennoch war es belleibe kein verlorenes Jahr für die Fan-Szene der Breisgauer, wie Marc Schmid, Vorsitzender im Dachverband „Fanggemeinschaft e.V.“ und stellvertretender Fan-Beauftragter, erläutert.*

**Stadionwelt:** Was waren die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden Saison?

**Schmid:** Das DFB-Pokal-Spiel gegen den VfL Bochum. Das war an einem Dienstag, es waren nur knapp 7.000 Zuschauer im Stadion, aber vielleicht gerade deswegen herrschte Stimmung wie zu Bestzeiten. Man kann überhaupt sagen, dass die Unterstützung der Fans in dieser schweren Saison herausragend war. Trotz der vielen Niederlagen wurde die Mannschaft bis zum Ende unterstützt, auch auswärts.

**Stadionwelt:** Was ändert sich in der neuen Saison?

**Schmid:** Der Dachverband wird erstmals auch Auswärtsfahrten anbieten. Bislang wurden diese in organisierter Form nur durch einzelne Fanclubs durchgeführt, deren Busse natürlich ebenfalls wieder fahren. Das möchten wir unterstützen. Ebenfalls wird die Abteilung „08/15“ des Dachverbandes Fahrten speziell für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren anbieten. Wir möchten diese Fans, die meist nur bei den Heimspielen sind, weiter an den Fußball und den SC Freiburg heranführen.

Auch um eine weitere Verbesserung der Stimmung werden wir uns bemühen. Zum Beispiel wird die Durchführung von Choreografien mit den einzelnen Fangruppierungen geplant und organisiert. Wir wollen unsere Strukturen nutzen, um das Fan-Potenzial zu bündeln und die Szene weiter nach vorn zu bringen.

**Stadionwelt:** Weil sie die Entlassung von Trainer Finke forderten, sahen sich die Freiburger Ultras schwerer Kritik ausgesetzt. Volker Finke ist weiterhin im Amt. Sind die Fronten nun verhärtet?

**Schmid:** Harte Fronten gibt es mit Sicherheit nicht. Dass nach einer solchen Saison immer noch recht unterschiedliche Meinungen vorherrschen, dürfte jedem klar sein. Wir haben einen runden Tisch eingeführt, zu dem die Vertreter einiger Fanclubs und auch des Vereins regelmäßig zusammenkommen. Es gibt alle vier Wochen Sitzungen der „Fanggemeinschaft“. Da kommen solche Probleme natürlich auch auf den Tisch.

**Stadionwelt:** Wie ist die Freiburger Szene organisiert?

**Schmid:** Die einzelnen Fanclubs sind im Dachverband „Fanggemeinschaft e.V.“ organisiert. Zurzeit besteht diese aus 68 Fanclubs mit insgesamt 2.500 Mitgliedern. Jedes Mitglied des Hauptverbandes wird innerhalb der Fanggemeinschaft durch einen Stellvertreter seines Fanclubs vertreten. Diese Vertretungen sind gewählte Posten. Es gibt bei uns insgesamt zehn Beauftragte für die Fanarbeit; Möglichkeiten, sich hier zu engagieren, sind also

ebenfalls genügend vorhanden. Übrigens wird der offizielle Fanbeauftragte des Vereins ebenfalls gewählt, und zwar von den Vereinsmitgliedern.

**Stadionwelt:** Hat Mainz euch den Rang als „everybody's darling“ abgelassen?

**Schmid:** Aus Fansicht ein ganz klares „Nein“. Von unserer Seite gibt es da absolut keinen Neid. Ich freue mich für die Fans aus Mainz, dass sie so gut ankommen, und wünsche ihnen denselben dauerhaften Erfolg, den wir haben, was das Image angeht.

**Stadionwelt:** Auch in der 2. Liga gibt es kaum Spiele in der Nähe, auch Rostock mit über 900 km Entfernung ist wieder dabei. Wird es künftig noch weniger Auswärtsfahrer geben?

**Schmid:** Das ist natürlich ein Problem. Ich würde schätzen, wir haben einen Stamm von 100–200 Auswärtsfahrern, die immer mit dabei sind. Es hängt natürlich auch von der Gelegenheit ab, so waren wir z.B. auch mit 2.000 Leuten in Kaiserslautern. Aber generell sind es halt nicht so viele. Das mag in den Entfernungen begründet liegen, aber auch darin, dass wir, im Vergleich zu den meisten anderen Bundesligavereinen, ein relativ neuer Verein sind, mit neuen Strukturen. Aber wie gesagt, wir arbeiten daran, dass wir in der kommenden Saison auch auswärts wieder gut vertreten sein werden. Unser Ziel wird sein: Jederzeit für jeden Fan eine Auswärtsfahrt, egal ob mit dem Dachverband oder bei den Fanclubs. Daran werden wir uns messen lassen.

**100pro**

Das junge Angebot der  
Kreissparkasse Köln



Neu und exklusiv auf  
[www.ksk-100pro.de](http://www.ksk-100pro.de)

# 100pro treffsicher: Die Handball-Kolumne mit Frank von Behren.

 Kreissparkasse  
Köln

Frank von Behren, Handball-Profi beim VfL Gummersbach mit über 100 Spielen für die Deutsche Nationalmannschaft, schreibt exklusiv über die Handball-Bundesliga und das, was neben dem Spielfeld passiert. Neu auf [www.ksk-100pro.de](http://www.ksk-100pro.de)



Playmobil-Stadion Foto: Stadionwelt

## STADION

### Playmobil-Stadion

Laubenweg 60, 90765 Fürth

#### Kapazität:

15.500 Plätze

(davon 5.000 überdacht)

Sitzplätze: 9.500

(davon 5.000 überdacht)

Stehplätze: 6.000

(nicht überdacht)

**Letzte Umbauten:** Im Sommer 1999 wurde die Südkurve umgebaut und das Playmobil-Stadion erhielt erstmals ein Flutlicht.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

8.953

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

2.500

### Eingetragene Fanclubs: 20

#### Fanzines:

„Die Beichte“

feedback@ultras-fuerth.de

„Dounern hald nai“

redaktion@dounern-hald-nai.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

www.ifc-fuerth.de

www.greutherfuerth.de.vu

www.f-town1903.de.vu

##### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-fuerth.de

www.cojones-fue.de.vu

www.difaerdder.de

www.crocodiles-fuerth.de

##### Foren:

www.greuther-fuerth.de/forum

##### Organisationen und Initiativen:

www.sportfreunde-ronhof.de

#### Fanbeauftragter:

Jens Goldmann

jens.goldmann@greuther-fuerth.de

Tel.: (0173) 384 7196.



Foto: pumuckl94.de



SpVgg Greuther Fürth – 1.FC Köln

Foto: Pumuckl94.de

Die Fürther Fan-Szene strebt nach Identität

## Die aktiven Fans bündeln

*Lange sah es so aus, als würde der dreimalige Vorkriegsmeister aus Fürth zum ersten Mal den Sprung in die 1. Bundesliga schaffen. Während die Fans schon das eigene Stadion aufrüsten wollten, wurde der Aufstieg nach und nach verspielt. Johannes Heukeroth von den Ultras Fürth gehört zu den Enttäuschten.*

**Stadionwelt:** Ist der Begeisterung die Erkenntnis gefolgt, dass die SpVgg unaufsteigbar ist?

**Heukeroth:** Die sportlich herausragende Hinrunde war phantastisch, jedoch wurden diese Eindrücke durch die Charakterlosigkeit der Mannschaft in der Rückrunde schnell wieder revidiert. Klar, die Enttäuschung, dass die Mannschaft das wieder einmal vergeißt hat, war riesig. Die meisten Fans gehen deshalb auch eher pessimistisch in die neue Saison, auch wenn es einen kompletten Umbruch im Kader gab und die Hälfte der Spieler ausgetauscht wurde.

**Stadionwelt:** Mainz musste auch ein paar Mal dramatisch scheitern, um dann durchzustarten. Schöpft man aus solchen Beispielen Hoffnung?

**Heukeroth:** Ich persönlich kann mit dieser Glorifizierung von Mainz nichts anfangen und hoffe fast, dass wir von so was verschont bleiben. Die Leute in Fürth wären schon in der Lage, sich für den Verein zu begeistern, wenn auch viele Probleme mit dem aktuellen Erscheinungsbild haben. Sie können sich immer noch nicht so richtig damit identifizieren, dass immer mehr – be-

sonders von den Medien – von den „Greuthern“ gesprochen wird. Für sie bleibt der Verein auch viele Jahre nach der Fusion einfach nur die „Kleeblätter“. Aber dieser Konflikt zwischen Traditionalisten und denen, die das „Greuther“ in den Vordergrund stellen, schwelt seit jeher. **Stadionwelt:** Klingt so, als sei es nicht ganz einfach, die Anhängerschaft unter einen Hut zu bringen.

**Heukeroth:** In der Fanszene ist man aktuell damit beschäftigt, näher zusammenzurücken. Ein erster Schritt ist dabei die Zusammenarbeit zwischen den „Sportfreunden Ronhof“ und den „Ultras Fürth“. Zum Beispiel versuchen wir zunehmend, die aktiven Fans im Supporters Block 3 zu bündeln. In anderen Teilen der Fanszene ist zu beobachten, dass viele ältere Fürther, die in den letzten Jahren eher passiv in Erscheinung getreten sind, sich neu formieren. So entwickelt sich am Ronhof noch etwas außerhalb der UF, das in der Lage wäre, die Mitwirkung der Fans im Verein zu stärken.

**Stadionwelt:** Und welche Entwicklung haben die Ultras Fürth genommen?

**Heukeroth:** Für uns war das letzte Jahr ein Jahr des Umbruchs. Nach internen Konflikten in der Gruppe entschlossen wir uns in der letzten Sommerpause, die UF auf einen harten Kern von 30 Leuten zu reduzieren, damit wir zu uns selbst finden und uns festigen konnten. Leider waren wir im Laufe der Saison von einigen Stadionverboten betroffen,

sodass wir bei den Spielen oft dezimiert aufgetreten sind.

**Stadionwelt:** Was wird aus der Aktion „Fans bauen sich ein Dach“? Nachdem sie zunächst viel Medienpräsenz hatte, hat man lange nichts davon gehört.

**Heukeroth:** Zu dieser Aktion können wir eigentlich wenig sagen, da wir uns bewusst von Anfang an zurückgehalten haben. So wie es aussieht, ist das jedoch alles erst mal versandet.

**Stadionwelt:** Wie seid Ihr auf die Idee mit dem „offiziellen“ Maltag gekommen? Es ist ja eher ungewöhnlich, die Herstellung von Fahnen und Doppelhaltern offen und für jedermann auszusprechen.

**Heukeroth:** Das war in diesem Fall kein großes Ding und wurde nur ausnahmsweise im offiziellen Forum angekündigt, weil wir nicht die Möglichkeit hatten, es im Stadion zu kommunizieren. Wie bei allen anderen Gruppen auch, gibt es intern eine Menge solcher Termine.

**Stadionwelt:** Habt Ihr euch schon die Plüschversion des neuen Maskottchens, den grünen Drachen gekauft?

**Heukeroth:** Unsere Meinung zu diesem Thema ist eindeutig: „Weg mit dem Vieh!“ Da gibt es keine Diskussion und falls das Ding aktiv im Stadion auftreten sollte, werden wir auch entsprechend reagieren. So etwas hat in einem Fußballstadion nichts zu suchen. Unser Ronhof ist bereits ohne das Maskottchen ein Spielplatz für zu viele Marketing-Strategen. Und so etwas muss nun wirklich nicht sein.



Karlsruher SC - FC Energie Cottbus

Foto: lostboys99.de

Wieder einmal entging Karlsruhe dem Abstieg - die Fanszene ist unverändert aktiv

## Motivation aufrechterhalten

*Dass die Leistungen der Fans denen der Mannschaft weit voraus sind, ist in Karlsruhe eine über die Jahre entwickelte und heute nur schwer wegzudenkende Tatsache. Manuel Haas von den Phönix Sons merkt an, dass sich die Situation nicht ewig fortsetzen lässt.*

**Stadionwelt:** Gab es zum Saisonfinale das übliche Déjà-vu-Erlebnis?

**Haas:** Wir sind wieder mal drin geblieben und dieses Mal stand es sogar schon am vorletzten Spieltag fest. In den drei Jahren zuvor musste immer noch bis zum 34. Spieltag gezittert werden.

**Stadionwelt:** Geht das immer so weiter?

**Haas:** Jedes Jahr spielen die eine gute Vorbereitung und zeigen ihr Potenzial – dieses Jahr erneut, und dann geht der Abstiegskampf wieder los. Man hat schon in der abgelaufenen Saison gemerkt, dass der Wille, das abzuwenden, nicht mehr derselbe war, wie in den Jahren zuvor. Dieses Mal gab es keine Sonderaktionen, mit denen die Fans sonst immer das Stadion gefüllt haben oder sonst wie Kräfte mobilisierten.

**Stadionwelt:** Und wie würde das aussehen, wenn es einmal kein Happy End geben sollte, wenn es nur für Platz 15 oder schlechter reicht?

**Haas:** Abgesehen davon, dass es wegen der Clubfinanzen dann wohl in der Oberliga weitergehen würde, wäre das für die Fanszene ein reinigendes Gewitter, aus

dem wir gestärkt zurückkehren würden.

**Stadionwelt:** Die Szene läuft ja in vielen Dingen sehr rund. Es gibt einen gut organisierten Dachverband, ein funktionierendes Fanprojekt, engagierte Ultra-Gruppen, viele Fanmedien. Welche Pläne sind noch unverwirklicht?

**Haas:** Genau darin besteht die Motivation: das Bestehende weiterführen und dabei den Level zu halten. Zudem wollen wir den Ultra-Gedanken auf mehr Leute ausdehnen und so den Nachwuchs integrieren. Denen die richtigen Ideale des Fußballs zu vermitteln ist ein großer Anspruch, aber er wird der Szene ihre Beständigkeit sichern. Dabei ist es nicht immer leicht sie an die bestehende Fankultur heranzuführen. Im Wildpark erschwert ein zweigeteilter Fanblock oft den Kontakt, und auf Auswärtsfahrten sieht man viele Jüngere nicht, wenn ihnen das Geld fehlt. Das Fanprojekt übernimmt hier aber eine wichtige Rolle und ist die erste Anlaufstelle.

**Stadionwelt:** Hat das Fanprojekt inzwischen neue Räumlichkeiten gefunden? Das alte Domizil muss schließlich bald dem Neubau der Uni-Mensa weichen.

**Haas:** Theoretisch könnten sie dort bleiben, denn die Mensa wird nur dicht daneben gebaut, aber weil sich da nach den Spielen über 200 Leute auf 100 Quadratmetern tummeln, wird es Zeit für einen Umzug. Inzwischen wurde eine ehemalige Lagerhalle in der Nordstadt ge-

funden, die wie die jetzige Fanprojektbaracke 20 Minuten Fußweg vom Stadion entfernt liegt. Dort ist alles ein wenig größer und es gibt bessere Parkmöglichkeiten. Aktuell versuchen wir, die Finanzierung zu stemmen.

**Stadionwelt:** Was ändert sich in der neuen Saison, und was ist geplant?

**Haas:** Es soll wieder ein paar große Choreografien geben. Hierfür haben wir inzwischen eine bessere Infrastruktur geschaffen, sprich: eine große Halle gefunden. Und den 20-jährigen Geburtstag der Supporters Karlsruhe werden wir natürlich auch entsprechend feiern.

**Stadionwelt:** Ihr seid seit einigen Jahren maßgeblich in den bundesweiten Fanbewegungen wie „Pro 15:30“, „ProFans“ und zuletzt dem „Netzwerk für Fanrechte“ eingebunden. Wie beurteilt Ihr die diesbezüglichen Entwicklungen?

**Haas:** Zunächst einmal muss man sagen, dass das seinerzeit nicht nur von uns kam. Ich erinnere nur an die Berliner, die die Demo auf dem Alexanderplatz auf die Beine gestellt haben. Was nun passiert unterstützen wir ohne Vorbehalte. Deshalb waren wir auch bei der Demo in Frankfurt, haben uns zuvor in die Organisation eingeschaltet, und die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes wird auch von Karlsruher Seite gelenkt. Wenn einige meinen, sie können nur mitmachen, wenn das Ding einen neuen Namen hat, dann ist uns das egal. Uns geht es dabei allein um die Sache.



Wildparkstadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Wildparkstadion

Adenauerring 17  
76131 Karlsruhe

#### Kapazität:

32.306 Plätze (13.866 überdacht)  
Sitzplätze: 14.724  
(9.260 überdacht)  
Stehplätze: 17.582  
(davon 4.606 überdacht)

**Letzte Umbauten:** In der Winterpause 2004/2005 wurden Sitzplätze in den beiden Kurven erneuert.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

13.582

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

4.000

#### Eingetragene Fanclubs: 90

#### Fanzines:

##### Blockschrift

Infolyer der Supporters Karlsruhe  
carstenhanel@web.de

##### FanOmenal, Rheinfire,

RFmichael@web.de

##### KAmasUltra, Armata Fidelis

g-schramm@web.de

##### Phönix aus der Asche, Phönix

Sons, padamaster@pska99.de

##### Sunny Boys, Sunny Boys

m.unmues@s-direkt.net.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fansseiten:

www.fc-www.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.ultras-karlsruhe.org

www.pska99.de, www.bm96.de

www.rfka.de, www.armata-fidelis.de

www.blue-pirates.de

##### Foren:

www.ka-fans.de

##### Organisationen und Initiativen:

www.bwsb.de

www.supporters-karlsruhe.de

##### Fanbeauftragter:

**Michael Maier**, michaelmaier@ka-fans.de, Tel.: (0163) 664 34 00

##### Supporters Karlsruhe:

**Martin Loeffler**, martin.loeffler@supporters-karlsruhe.de

Tel.: (0171) 932 52 97

##### Fanprojekt:

**Volker Körenzig, Dirk Griesbaum**

fan-projekt@stja.karlsruhe.de

Tel.: (0721) 1335622



Allianz Arena Foto: tsvsupport.de

## STADION

### Allianz Arena

Werner-Heisenberg-Allee 25  
80939 München  
www.allianz-arena.de

#### Kapazität:

66.000 Sitzplätze (alle überdacht)

**Letzte Umbauten:** Die Allianz Arena wurde am 30.05.2005 offiziell eingeweiht.

## FANS

**Zuschauerschnitt 2004/05:**  
20.134

**Dauerkartenverkauf 2004/05:**  
10.500

**Eingetragene Fanclubs:** 496

#### Fanzines:

##### Löwenmut

loewe@fanzine-loewenmut.de

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fansseiten:

www.loewenstolz1860.de.tc  
www.loewenfans.net  
www.tsvsupport.de  
www.1860-fans.de  
www.60loewen.de

##### Fanclubs und Gruppen:

www.cn1860.de  
www.tifozi.de.vu

##### Foren:

www.loewenforum.de  
www.loewen-bar.de.tf

##### Organisationen und Initiativen:

www.gruenwalder-stadion.de  
www.arge-tsv1860.de  
www.loewen-fans-gegen-rechts.com

#### Fanbeauftragte:

##### Jutta Schnell

schnell.jutta@t-online.de  
Tel.: (089) 64 27 85-270

#### Fan-Projekt:

##### Lothar Langer, Thomas Emmes

fanprojekt-muenchen@web.de,  
Tel.: (089) 6 88 61 52

#### ARGE:

##### Siegbert Stemmer

info@arge-tsv1860.de  
Tel.: (08422) 98987



Foto: Claude Rapp



TSV München 1860 – 1.FC Nürnberg (Eröffnungsspiel Allianz-Arena)

Foto: tsvsupport.de

1860 München spielt zweitklassig in einer der modernsten Arenen der Welt

## Parallelgesellschaft im eigenen Stadion

*Kurz vor dem Abstieg vor Jahresfrist hörte man von einigen 1860-Anhängern, die – hauptsächlich wegen der Rückkehr in das Stadion an der Grünwalder Straße – einer Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga regelrecht entgegenfieberten. Marco Leoni von der Cosa Nostra urteilt darüber, ob die erhoffte Konsolidierung von Fanszene und Verein nach dem Abstieg eingetreten sind.*

**Stadionwelt:** Sind die Erwartungen im Fußballunterhaus erfüllt worden?

**Leoni:** Ob die Phase in der 2. Liga für den sportlichen Neuaufbau gut ist, bleibt Ansichtssache. Wenn wir aufgestiegen wären, hätten wohl einige hochkarätige Spieler den Weg zu 1860 genommen, die uns sicher gut getan hätten.

Die Auswärtsspiele der letzten Saison fand ich toll. Es gab neue Städte und Stadien zu sehen. Deshalb freue ich mich jetzt auch auf die unbeschriebenen Blätter wie Paderborn und Siegen. Meist gibt es auch nettere Polizisten, denn der Sicherheitswahn ist nicht so ausgeprägt wie in der ersten Liga. Für die Fanszene brachte der Abstieg einige positive Impulse, eben weil wir wieder für ein Jahr an der Grünwalder Straße spielen konnten. Da sind ein paar Leute wieder gekommen, die wir ein seit einigen Jahren nicht mehr gesehen haben.

**Stadionwelt:** Und wie war es bei den Spielen? Ist das erwartete 60er-Retro-Feeling eingetreten?

**Leoni:** Im Sechzger Stadion war es natürlich ein wenig unüber-

sichtlich und es gab auch immer mal Reibereien. Das wird in der Arena nicht mehr so sein. Das ist Big Brother pur, da verfolgt dich die Kamera vom Block bis zum Klo.

**Stadionwelt:** Was wird sich mit dem Umzug innerhalb der Kurve ändern?

**Leoni:** An der Grünwalder Straße hatten viele der „Alten“ noch das Zepter in der Hand. Ich denke aber, in der neuen Arena werden sich die Jüngeren besser verwirklichen können und in der Kurve den Ton angeben.

**Stadionwelt:** Könntet Ihr euch vorstellen, mit dem Bayern-Anhang eine Kurve zu teilen, wenn es dafür richtige Stehplätze gibt?

**Leoni:** Nein, mit denen teilen wir uns gar nichts. Wir haben unsere Blöcke in der Nordkurve, und die bleiben unser alleiniges Territorium.

**Stadionwelt:** Gibt es inzwischen die angedachten Fanräume in der Arena?

**Leoni:** Das ist noch in Planung. Bisher existiert nur die Fangastronomie. Bei den Eröffnungsspielen haben sich die Sechzger dort aber alles andere als gut aufgeführt.

**Stadionwelt:** Wenn man davon ausgeht, dass die Bayern jedes Spiel mit Dauerkarten, Mitgliedern und ihren Fanclubs füllen, dann werden eine Menge Groundhopper, aber auch Touristen ihre Erfahrungen mit der Allianz Arena bei den Spielen der Löwen machen wollen. Befürchtet ihr deshalb einen Stimungsabfall?

**Leoni:** Die Kurve wird schon für eine ordentliche Stimmung gut sein, denn da werden sich die echten Anhänger einfinden. Allerdings ist zu befürchten, dass der Support im ganzen Stadion eher mau ist. Gerade im ersten Jahr wird sich der Stadiontourismus nicht vermeiden lassen. Ich kenne zig Leute, die niemals zum Fußball gehen, und die mich jetzt nach Karten fragen.

**Stadionwelt:** Möchtest Du eine Schätzung abgeben, in welchem Verhältnis sich das bewegen wird?

**Leoni:** Ich denke, dass vielleicht 50 Prozent echte Sechzger und 50 Prozent Modefans da sein werden. Das ist wie eine Parallelgesellschaft im eigenen Stadion.

**Stadionwelt:** Wäre es da nicht an der Zeit, dass sich die Sechzger-Fanszene intern zusammenrauft? Man hört immer wieder Vorwürfe und Gegenwürfe verschiedener Lager.

**Leoni:** Richtig, es gibt nach wie vor einen Clinch zwischen den organisierten und den unorganisierten Fans.

**Stadionwelt:** Wozu zählt Ihr euch?

**Leoni:** Zu den unorganisierten. Die anderen sind eher die, die in der ARGE, der Arbeitsgemeinschaft der Fanclubs zusammengefasst sind. Das sind vielfach die Wildmoser-Getreuen, die heute noch sehr nahe am Verein stehen. Wir haben damit wenig zu tun und arbeiten auch nicht mit der aktuellen Fanbeauftragten zusammen. Für uns ist sie die Verantwortliche für die schlechte Stimmung in der Fanszene.



Offenbacher FC Kickers – 1. FSV Mainz 05 (A)

Foto: Claude Rapp

Die eher traditionell orientierte Offenbacher Szene trifft auf ein verändertes Umfeld

## „Wir hoffen auf viele neue Ideen“

*Mit dem Aufsteiger Offenbach ist ein alter Traditionsverein nach längerer Durststrecke wieder im Profifußball vertreten. Mit welcher Erwartung die Kickers-Fans in die Saison gehen, erläutert Bernd Giring vom Fanprojekt Offenbach.*

**Stadionwelt:** Was waren die bestimmenden Themen der letzten Saison? Was hat die Entwicklung der Szene besonders geprägt?

**Giring:** Der Aufstieg war natürlich der Höhepunkt. Aber obwohl wir ab dem dritten Spieltag Erster waren, kam keine große Euphorie auf, und es gab viele Nörgler. Das hat sich eigentlich erst beim letzten Spiel in Mainz geändert, als 10.000 Leute mitgefahren sind und die Stimmung wirklich grandios war. Aber insgesamt war die Stimmung am Bieberer Berg selten wirklich gut. Die Zuschauerzahlen waren enttäuschend, vor allem im Vergleich mit dem letzten Aufstiegsjahr 1999, als 10–12.000 Zuschauer im Schnitt da waren.

**Stadionwelt:** Erhofft ihr euch aus der Aufstiegseuphorie nun auch stimmungsmäßig einen Schub?

**Giring:** Wir hoffen, dass Mainz die Wende war. Die Euphorie ist jetzt deutlich größer. Die Leute sind nach der Entwicklung der letzten Jahre natürlich glücklich, dass wir es endlich gepackt haben. Aber man muss erst einmal abwarten, was in den ersten Spielen passiert. Ich persönlich habe die letzte Zweitligasaison noch im Kopf, als es lange Zeit gar nicht so schlecht lief, aber wir trotzdem abgestiegen sind.

**Stadionwelt:** Welche Änderungen stehen in der kommenden Saison bevor?

**Giring:** Im Moment wird fleißig umgebaut. Die Stehplätze Waldemar-Klein-Tribüne bleiben bestehen, allerdings wird der Block zwei halbiert, weil er sonst den Bestimmungen nicht entspricht. Außerdem werden die Holzbänke durch neue Schalensitze ersetzt. Den Leuten ist es aber letztlich gleich, auf was sie sitzen. Die Toilettenanlagen werden erneuert, was die meisten begrüßen. Am Gästebereich ändert sich nichts.

**Stadionwelt:** Glaubt Ihr durch den Aufstieg neue Fans für den OFC mobilisieren zu können?

**Giring:** Wir hoffen darauf, dass etwas Neues hereinkommt. Vor allem jüngere Leute, denn wir befürchten eine Überalterung. Wir hoffen auf viele neue Ideen. Fanprojekt und Fanabteilung sind sich einig: Der Verein braucht das.

**Stadionwelt:** Wie seht Ihr die Entwicklung der in Offenbach sehr wenig ausgeprägten „Ultraszene“?

**Giring:** Zum einen gibt es immer noch die Skeptiker und traditionellen Fans. Aber diese Leute sind andererseits immer sehr interessiert an den Aktivitäten von Ultras und schauen sich Choreos gerne an. Man braucht so etwas als Verein einfach, deshalb hoffen wir, dass da was passieren wird und unterstützen es als Fanprojekt. Die verbesserte Wahrnehmung und das Messen an neuen Gegnern könnten dabei unsere Leute anspornen. Man merkt es einfach in der ganzen Stadt. Die

Euphorie wird sicherlich vor allem jüngere Leute anziehen.

**Stadionwelt:** Gibt es Sorgen vor bestimmten Duellen?

**Giring:** Ohne schon im Vorfeld zu urteilen: Es wird sicher schwierige Situationen geben. Für das Spiel in Dresden laufen zum Beispiel bereits Gespräche. Vieles, wie der Auftakt in Rostock, ist für alle neu. Der Ruf der Kickers ist schlecht, obwohl es eigentlich keine aggressiven Gruppierungen mehr gibt. Polizei und Medien halten diesen Mythos hoch, viele überschätzen die Situation. So denken möglicherweise viele Fans, sie müssten gegen die Kickers immer etwas mehr geben. Mit Eintracht Braunschweig gibt es eine sehr alte Rivalität.

**Stadionwelt:** Auf welche Spiele in der zweiten Liga freut ihr euch besonders?

**Giring:** Das hängt von jedem Einzelnen ab, welche Stadien er noch nicht gesehen hat. Freiburg ist aber sehr attraktiv und viele Leute freuen sich, dass sie gegen 1860 München die neue Allianz Arena zu sehen bekommen. Aber am meisten freut man sich auf die Heimspiele.

**Stadionwelt:** Das Derby gegen Eintracht Frankfurt kommt wieder nicht zustande...

**Giring:** Die beiden Mannschaften werden offenbar nie in einer Liga spielen. Aber wir hatten ja zuletzt das Pokalspiel. Das Derby ist ja deswegen auch so interessant, weil es nur selten stattfindet. Für das Fanprojekt hätte es natürlich einen großen Arbeitsaufwand bedeutet. Insgesamt nimmt man das hier nicht so tragisch.



Bieberer Berg

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Stadion Bieberer Berg

Bieberer Straße 282  
63071 Offenbach

#### Kapazität:

26.247 Plätze

(davon 17.000 überdacht)

Sitzplätze: 6.000 (alle überdacht)

Stehplätze: 20.247

(davon 11.000 überdacht)

#### Letzte Umbauten:

Nach dem Aufstieg in diesem Sommer wurde das Stadion Bieberer Berg grundlegend saniert.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

6.668 (Regionalliga)

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

1.800 (Regionalliga)

#### Eingetragene Fanclubs: 75

#### Fanzines:

„Erwin“

Volker Goll, Tel.: (069) 8137 70

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

[www.kickerskult.de](http://www.kickerskult.de)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.kickers2k1.de](http://www.kickers2k1.de)

##### Foren:

[www.kickerskult.de/cgi-bin/dcforum/dcboard.cgi](http://www.kickerskult.de/cgi-bin/dcforum/dcboard.cgi)

##### Organisationen und Initiativen:

[www.ofc-fanabteilung.de](http://www.ofc-fanabteilung.de)

#### Fanbeauftragte:

**Frank Reifenberger**

**Lars Kissner**

[fanbeauftragte@ofc.de](mailto:fanbeauftragte@ofc.de)

Tel.: (0175) 478 0354

#### Fanprojekt:

**Antje Hagel**

**Bernd Giring**

Tel.: (0170) 3180228

#### Fanabteilung:

**Thorsten Stedtfeld**

Tel.: (0177) 3234492

### Jetzt nachbestellen!



**Stadionwelt-Magazin Nr. 11 mit Fanszenenporträt OFC Kickers**



Hermann-Löns-Stadion

Foto: Stadionwelt

## STADIEN

### Hinrunde:

#### Hermann-Löns-Stadion

Hermann-Löns-Straße 127  
33104 Paderborn

#### Kapazität:

10.165 Plätze  
(davon 1.729 überdacht)  
Sitzplätze: 1.729 (alle überdacht)  
Stehplätze: 8.436  
(nicht überdacht)



Modell paragon-arena

Foto: SC Paderborn 07

### Ab der Rückrunde:

#### paragon-arena

#### Kapazität:

15.000 (alle überdacht)  
Sitzplätze: 4.350  
Stehplätze: 10.650

**Letzte Umbauten:** Mit dem Bau der neuen „paragon-arena“ wurde im Juli begonnen. Bis zum Start der Rückrunde sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

3.420 (Regionalliga)

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

618 (Regionalliga)

### Eingetragene Fanclubs: 10

### Fanzine:

„Blue Light“,

info@paderfan.de

Tel.: (05254) 9306237

### Wichtige Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.paderfan.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.supporters-paderborn.de.vu

www.hasencrew03.de

#### Foren:

www.forum.paderfan.de

www.paderborn.foros.de

### Fanbeauftragter:

Thorsten Ising,  
Christoph Heise

Tel.: (05254) 4548



SC Paderborn 07 - VfB Lübeck

Foto: Fanmagazin Blue Light

Mit dem neuem Stadion hat Paderborn die Chance, einen Imagewandel zu vollziehen

## „Schon sehr viele Dauerkarten verkauft“

*Der Aufsteiger SC Paderborn und seine Fans sind für die meisten Fans der anderen Vereine ein unbeschriebenes Blatt. Was erwartet die Liga, mit welchen Erwartungen gehen die Fans in die Saison? Thorsten Ising, Fanbeauftragter beim SC Paderborn 07, klärt auf.*

**Stadionwelt:** Welches waren die bestimmenden Themen der letzten Saison? Was hat die Entwicklung der Fanszene besonders geprägt?

**Ising:** Es war natürlich eine großartige Saison. Deshalb wünschen wir uns, dass sich die Fanszene so weiterentwickelt wie im letzten Jahr. Wir konnten die komplette Saison über einen großen Zuwachs an Kreativität und Engagement verzeichnen. Es hat sich ein komplett neues Bewusstsein bei den Leuten entwickelt. Wo früher nur Zuschauer waren, da sind heute Fans. Nun haben wir die Chance, das auch auswärts auf einer etwas größeren Bühne zu zeigen.

**Stadionwelt:** Wie ist die Erwartungshaltung in Paderborn? Herrscht grenzenlose Euphorie oder eher sportlicher Realismus?

**Ising:** Rein sportlich gesehen können wir nur auf den Klassenerhalt hoffen. Dorthin gehen auch ganz klar die Erwartungen, es gibt wahrscheinlich niemanden der an mehr glaubt. Es war ja schon vor der letzten Saison nicht unbedingt zu erwarten, dass wir überhaupt aufsteigen. Es soll aber auf jeden Fall mehr

werden als ein lustiger Ausflug. Das hatten wir vor 23 Jahren schon und das braucht niemand ein weiteres Mal.

**Stadionwelt:** Welche Impulse erhofft ihr euch für die Paderborner Fanszene?

**Ising:** Wir wollen so in die Saison hineingehen, wie wir aufgehört haben. Es ist eine Gelegenheit, das Image als „graue Maus“ zu überwinden. In den letzten Jahren hat der gesamte Verein eine sehr gute Entwicklung genommen. Die Geschichten um die Fusion haben viele Leute anfangs verschreckt. Aber mittlerweile ist der Verein in seiner Form akzeptiert.

**Stadionwelt:** Welche Erwartungen habt ihr an das neue Stadion?

**Ising:** Es ist praktisch eine Doppelchance für den Verein und die Fans. Zum einen die verbesserte sportliche Perspektive in der zweiten Liga, zum anderen haben wir ab Januar das neue Stadion. Das Interesse ist dadurch allgemein sehr viel höher. Früher ging der Weg nach Dortmund, um dort die eindrucksvolle Atmosphäre zu erleben. Nun kann man so etwas auch in Paderborn anbieten. Man merkt das Interesse allein daran, dass schon sehr viele Dauerkarten verkauft wurden.

**Stadionwelt:** Ist die Popularität des Vereins in der Stadt selbst gestiegen?

**Ising:** Es ist eine Art neuer Lokalpatriotismus entstanden. Man sieht das schon im Stadtbild, wo der SCP plötzlich überall auftaucht. Der Verein war

eigentlich schon immer populär und ist ja eigentlich auch nicht unattraktiv. Aber man war immer stärker am Breitensport orientiert, Spitzensport war hier nie so ein Thema. Doch im Laufe der letzten Saison hat sich hier schon einiges entwickelt. Der Verein ist wieder Gesprächsthema in der Stadt.

**Stadionwelt:** Wie ist das Verhältnis zum nicht immer unumstrittenen Präsidenten Wilfried Finke? Immerhin hat er den Vertrag mit Aufstiegstrainer Pavel Dotchev nicht verlängert und damit viele Fans vor den Kopf gestoßen.

**Ising:** Bei allen Schwierigkeiten: Ohne Finke würde der Verein nicht mehr existieren. Er hat hier viel bewegt, das neue Stadion ist auch zu einem gewissen Teil sein Werk. Deshalb gibt es letztlich nicht viel Negatives über ihn zu sagen. Es geht auch nicht um Personen, der Verein steht hier für alle im Vordergrund.

**Stadionwelt:** Was für Strukturen existieren in der Fanbetreuung?

**Ising:** Es gibt mit mir und meinem Vertreter Christoph Heise seit fünf Jahren zwei Fanbeauftragte. Aber vieles läuft über die Fanclubs selbst. So richtig bestimmend sind da wenige, zu nennen wären vielleicht die „Pader Patrioten“ oder die „Blue Devils“. Es kommt gerade auswärts häufig zu Gemeinschaftsaktionen. Dabei gibt es zwar durchaus Interessensunterschiede, aber man kann nicht von einer Konkurrenzsituation sprechen.



FC Hansa Rostock - DSC Arminia Bielefeld

Foto: bielefeld-fotos.de

Die Rostocker Fan-Gruppierungen setzen auf „eine Kurve für Rostock“

## Mit neuem Standort in die neue Liga

Der FC Hansa Rostock musste nach langen Jahren als letzter Club der Ex-DDR-Oberliga im Fußballoberhaus den Gang in die 2. Liga antreten. Stadionwelt unterhielt sich mit Andreas Tittel von den Suptras Rostock über die kommende Saison.

**Stadionwelt:** Welche Folgen hat der Abstieg für die Fanszene?

**Tittel:** Bei den Zuschauerzahlen wird es sicherlich einen Rückgang geben, wobei das die aktive Szene nicht so sehr betrifft. Allerdings befürchten wir, dass durch die Spiele unter der Woche die Zahl der Auswärtsfahrer geringer wird.

**Stadionwelt:** Die Hansafans waren aber in der Bundesliga selbst an Sonntagen und bei weiten Spielen für eine hohe Zahl an Auswärtsfans bekannt...

**Tittel:** Das stimmt, bloß wird es wahrscheinlich so sein, dass wir als Absteiger oft montags spielen. Und montags nach Burg- hausen etc. werden sicher nicht mehr so viele mitfahren. Wir von den Suptras wollen aber zu allen Auswärtsspielen Busse anbieten, was bisher nicht der Fall war, um den Leuten die Chance zu geben, auch zu solchen Spielen zu fahren. Diese Busse sind nicht nur auf Suptras-Mitglieder beschränkt.

**Stadionwelt:** Was erwartet Ihr für die Heimspiele, und was hat es mit dem Standortwechsel der Baltic Boyz Rostock auf sich?

**Tittel:** Die Baltic Boyz Rostock kommen rüber in den Block 27a, wo bisher ein Großteil der Suptras bereits stand. Doch nicht nur die

Baltic Boyz Rostock, sondern auch viele andere Fans und Fanclubs werden den Wechsel vollziehen. Das Ziel ist die Umsetzung des Gedankens „Eine Kurve für Rostock“. Dies wurde allerdings erst durch eine Eintrittspreissenkung in den Sitzplatzbereichen möglich – Hansa ist somit auch weiterhin der Profiverein mit den billigsten Karten für Heim- und Gästefans. Zusätzlich muss noch gesagt werden, dass der Verein aus Kostengründen den Stehplatz-Fanblock halbieren und bestimmte Bereiche sperren bzw. diese erst bei entsprechender Nachfrage eine Woche vor dem Spiel für den Verkauf freigegeben wird. Einige Fanclubs werden aber weiter im Stehplatzbereich verbleiben und dort Stimmung machen.

**Stadionwelt:** Es wurde oft geklagt, dass wenig Gästefans mit nach Rostock kommen. Wie sind die Erwartungen für die 2. Liga, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Ost-Derbys?

**Tittel:** Der Schnitt wird sich wohl nicht ändern, allerdings erwarten wir für die vier Spiele gegen Dresden, Cottbus, Aue, Braunschweig und eventuell noch Offenbach eine große Anzahl an Gästefans und bei Dresden und Cottbus auch eine erhöhte Sicherheitsstufe. Von den Spielen gegen die Ostvereine erwarten wir uns vor allem eine vernünftige Atmosphäre und Fußball wie wir ihn kennen, eben mit einer gewissen Rivalität.

**Stadionwelt:** Wie wird das mit der „Fan-Trennung“ ablaufen, wenn Dresden oder Cottbus mit vielen Leuten ins Ostseestadi-

on kommen und diese dann in unmittelbarer Nähe zu euch stehen?

**Tittel:** Da sehen wir keine Probleme. Die Gäste bekommen den Gästeblock. Cottbus hat bisher auch in der ersten Liga nie mehr Plätze gebraucht, am letzten Spieltag gegen Dresden könnte es da schon eher zu Schwierigkeiten kommen. Aber hier ist der Verein in erster Linie gefragt, er ist für die Fantrennung zuständig. Aus Erfahrung heraus wird es wohl zu einer Blocktrennung kommen und ein Pufferblock errichtet werden, der vollkommen leer bleibt.

**Stadionwelt:** Was erhofft ihr euch in Sachen Support durch den bevorstehenden Zuwachs bei euch im Block?

**Tittel:** Wir erhoffen uns vor allen Dingen lautstarken Zuwachs. Während zuletzt ein gemeinsamer Support durch drei verschiedene Standorte (Block 8/9, also der „Fanblock“, Block 1/2, der andere Stehplatzblock, und Block 27A) gelitten hat, wird es künftig zu einer Konzentration der Fanszene kommen. Auch wenn einige Fangruppen und -clubs im Block 8/9 bleiben werden, sind doch viele in Richtung Südtribüne unterwegs (27A ist übrigens der Block mit den bisher meistverkauften Dauerkarten). Da sich hier jetzt ein Großteil des Allesfahrer- oder Away-Mobs wiederfinden wird, erwarten wir hier eine Steigerung des Supports und somit die Chance, eine Wand zu installieren, die unter anderem auch durch die Nähe zum Gästeblock Akzente setzen kann.



Ostseestadion

Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Ostseestadion

Kopernikusstraße  
18057 Rostock

#### Kapazität:

29.000 Plätze (alle überdacht)  
Sitzplätze: 20.500  
Stehplätze: 8.500

**Letzte Umbauten:** Das komplett umgebaute Ostseestadion wurde nach nur 16 Monaten am 04.08.2005 offiziell eröffnet.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

20.053 (1. Bundesliga)

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

5.455 (1. Bundesliga)

#### Eingetragene Fanclubs: 173

#### Fanzines:

#### Fanprojekt Live

mail@hansafanprojekt.de

#### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.hansafans.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.suptras.de  
www.ropiraten.com  
www.stadion-guerillas.de  
www.bwd94.de

#### Foren:

www.hansaforum.de

#### Organisationen und Initiativen:

www.hansafanprojekt.de

#### Fanbeauftragter/ Hansa-Fanprojekt:

#### Peter Schmidt

Tel.: (0381) 201 37 01



Foto: hertha-inside.de



LudwigsParkstadion

Foto: groundhopping.ch

## STADION

**Lupwigsparkstadion**  
Camphauser Straße  
66113 Saarbrücken

### Kapazität:

35.303 Plätze  
(davon 5.465 überdacht)  
Sitzplätze: 8.303  
(davon 5.465 überdacht)  
Stehplätze: 27.000  
(nicht überdacht)

### Letzte Umbauten:

In der letzten Saison wurden die Stehtraversen im Block A saniert.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

9.767

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

1.500

### Eingetragene Fanclubs:

63

### Fanzines:

#### „Der Rucksackfranzose“

Boys Saarbrücken  
marc@boys-sb.de

### Wichtigste Internetseiten:

#### Unabhängige Fanseiten:

www.ludwigspark.de  
www.fcstribunal.de

#### Fanclubs und Gruppen:

www.boys-sb.de  
www.diekanonen.de

#### Foren:

www.ludwigspark.de  
www.fcs-forum.server12.  
mindwerk.net

#### Organisationen und Initiativen:

www.sc95.de  
www.bam-sb.de  
www.innwurf.de

### Fanprojekt:

#### Innwurf

innwurf@gmx.de  
Tel.: (0681) 947 2896

### Faninitiative:

#### Bündnis Aktiver Moldscher

BAM-SB@web.de  
Tel.: (0176) 23156210

### Fanbeauftragter:

#### Günter Gerhard

info@fcs-fanbeauftragter.de  
Tel.: (06898) 280852



1. FC Saarbrücken – MSV Duisburg

Foto: Saar United

In Saarbrücken will man zur neuen Saison den Fanblock neu anordnen

## Ein neuer Anlauf für die Stimmung

*Die Fans des 1.FC Saarbrücken ertrugen in der vergangenen Saison ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst die Euphorie des Aufstiegs und eine sehr gute Hinrunde der Mannschaft (Platz 7). Anschließend musste jedoch nach einer Niederlagenserie noch bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt gezittert werden. Dieser gelang dann ausgerechnet mit einem Unentschieden gegen den Rivalen Eintracht Trier, den man damit in die Regionalliga schickte. Aber auch in der Fanszene tat sich so einiges. Daniel Zanner von den Boys Saarbrücken lässt die Saison Revue passieren und wagt einen Ausblick auf die neue Spielzeit.*

**Stadionwelt:** Was waren die herausragenden Ereignisse der zurückliegenden Saison bzw. wodurch wurde die Entwicklung der Szene geprägt?

**Zanner:** Von Seiten der Polizei wurde des Öfteren mit Stadionverbot gedroht, sollte ein Vorsänger erneut seinen Platz auf dem Zaun vor dem Fanblock einnehmen. Nach einem spontanen Protest der Boys Saarbrücken, des Supporters Clubs und einiger anderer Fanclubs kam es zu einem Gespräch mit Vereinsvertretern. Dort einigte man sich auf eine Lösung, die für beide Parteien tragbar ist. Keine zwei Wochen später standen sowohl im FCS-Fanblock als auch im Gästeblock je ein Gerüst für Vorsänger. Dadurch konnte man sehen, dass der Verein bereit ist, auf Gespräche einzugehen, um so gemeinsam eine möglichst gute Lösung für Probleme zu finden.

**Stadionwelt:** Was ist für die neue Saison geplant?

**Zanner:** Es wird versucht, die aktiven Leute aus dem Fanblock (D) in einem anderen Block (E) unterzubringen. Somit soll ein reiner Support-Block geschaffen werden, der hoffentlich nicht so schnell von „Stadiontouristen“ bevölkert wird, die sich nicht aktiv an der Unterstützung des Vereins beteiligen. Des Weiteren wäre dadurch auch der direkte Sichtkontakt mit dem Gästeanhang gegeben, der zurzeit auf Grund der Anordnung der Blöcke nicht besteht.

**Stadionwelt:** Wie hat sich die Fanszene nach dem Wiederaufstieg in die 2. Liga entwickelt?

**Zanner:** Die Zuschauerzahlen stiegen leicht an, und im Fanblock sah man – wie zu erwarten war – immer mehr neue Gesichter. Ein Großteil beteiligt sich aktiv an der Unterstützung der Mannschaft, wiederum andere sollten doch lieber einen anderen Standort als den Fanblock wählen. Das übliche Problem eben, das es wohl bei vielen Vereinen gibt! Alles in allem kann man aber von einer positiven Entwicklung sprechen. Viele Neue haben sich gleich gut in der Szene eingebracht, fahren regelmäßig auswärts, beteiligen sich an Choreografien und am Support.

**Stadionwelt:** Welche Spiele haben für euch kommende Saison eine besondere Bedeutung?

**Zanner:** Eigentlich keines der Spiele mehr, evtl. Karlsruhe und Offenbach auf Grund der Nähe. Auf die einen Spiele freut man

sich eben mehr, auf die anderen weniger. Sicherlich spielt jeder Fan lieber in einem vollen Stadion mit Atmosphäre als irgendwo auf dem Dorf. Jedoch hat es sich in der Vergangenheit immer wieder aufs Neue bestätigt, dass auch gerade bei den „Kleinen“ mehr geboten wird als manchmal bei den „Großen“.

**Stadionwelt:** Gibt es von Fansseite Forderungen bzw. Bestrebungen hinsichtlich einer Modernisierung oder eines Neubaus des Stadions? Oder seid ihr mit den aktuellen Gegebenheiten zufrieden?

**Zanner:** Stadionneu- oder Stadionumbau bzw. die Diskussionen darüber sind in Saarbrücken so eine Art „unendliche Geschichte“. Die Diskussionen darüber kommen alle paar Wochen/Monate/Jahre mal wieder auf, je nachdem wie es gerade in sportlicher Hinsicht aussieht. Es wird viel geredet, die verrücktesten Ideen kursieren, es gab sogar schon das ein oder andere Modell – passiert ist allerdings noch nichts. Ein Großteil der Fanszene würde eine Modernisierung des Stadions, ein Neubau wäre wohl finanziell nicht machbar, begrüßen. Die Laufbahn um den Rasen sollte entfernt, die Stehplätze nach und nach renoviert werden, wie zum Teil schon geschehen. Mittlerweile existieren erneut Pläne für einen Umbau, bei denen aus den großen Stehplatzkurven Hintertorribünen werden sollen. Allerdings glaubt man hier erst daran, sobald auch der erste Spatenstich erfolgt ist.



Sportfreunde Siegen – SpVgg Elversberg

Foto: Marcel Heinrich

Die Siegener Anhänger werden eine Saison wie niemals zuvor erleben

## Euphorie nach Sensationsaufstieg

Völlig unerwartet belegten die Sportfreunde Siegen nach dem Ablauf der letzten Saison einen Aufstiegsplatz. Stadionwelt sprach mit Jörg Höfer vom Fanklub BASF, dem Bündnis Aktiver Sportfreunde Fans.

**Stadionwelt:** Einen Sportfreunde-Fan nach dem Highlight der letzten Saison zu fragen, erübrigt sich wohl. Wie war das am 4. Juni in Darmstadt?

**Höfer:** Nach dem 1:1 gegen die Mainzer Amateure war der Aufstieg eigentlich futsch. Wir sind dennoch mit insgesamt 3.000 Leuten nach Darmstadt gefahren. Ganz ohne Erwartungen, denn dort war sonst nie viel zu holen, und einfach, um der Mannschaft für die Spielzeit zu danken. Wir haben gedacht: Diese Saison nimmt uns keiner mehr. Danach gab es ein Wechselbad der Gefühle. Ständig gab es Falschmeldungen im Block über eine frühe Führung von Regensburg in Augsburg. Zum Glück hatte ich einen zuverlässigen Kontakt per SMS. Als dann das wirkliche 1:1 vermeldet wurde gab es kein Halten mehr. In der 85. Minute – oben links im Block fing es an – unglaublich.

**Stadionwelt:** Und dann gingen die Feiern im Siegerland weiter?

**Höfer:** Viele hundert Leute haben uns ungefähr um 20 Uhr am Bahnhof vom Sonderzug abgeholt. Das war Riesenstimmung. Es waren Busse organisiert, rauf zum Stadion. 4.000–5.000 Fans feierten auf den Rängen und dem Rasen. Auch wenn es auf die Schnelle mit der Bierversorgung kaum klappte – das war in die-

sen Momenten ziemlich egal. Am nächsten Tag gab es einen Autokorso der Mannschaft durch die Stadt. Auf dem Platz vor dem Unteren Schloss, Udo Jürgens hatte da am Vortag gespielt, haben sie netterweise die Bühne stehen lassen. Gut 10.000 Fans, dicht an dicht, waren da, die ganze Stadt voll, das war schon der Hammer.

**Stadionwelt:** Dabei standen die Sportfreunde Siegen zuvor sportlich wie finanziell knapp vor dem Ende. Zwei Regionalligaabstiege – und nur wegen Lizenzentzügen blieb Siegen drin...

**Höfer:** Vor der Saison hatten uns 13 Spieler verlassen. Siegen wurde überall als Absteiger Nummer eins gehandelt. Aber dann passte im Team trotz Mini-Etat alles – und einen Riesenanteil hat Trainer Ralf Loose. Wir sind da todtraurig, dass der vor allem aus familiären Gründen nach St. Gallen gewechselt ist. Und jetzt kaufen wir schon gestandene Bundesligaprofis von der Bielefelder Arminia. Unglaublich.

**Stadionwelt:** Mit dem Erfolg gibt es bestimmt großen Zulauf bei den Supportern? Wie setzt sich eure Fanszene zusammen?

**Höfer:** Klar. Erfolg macht sexy. Der Zuspruch ist merklich größer geworden. Aber es ist natürlich eine sehr junge Fanszene. Bei einem Heimspiel sah ich einen Typen, der gerade dabei war, unsere Blockfahne loszumachen. Er könne nichts sehen, meinte der. Der war, wie viele wohl, zum ersten Mal da. An alteingesessenen Fanclubs sind die „Siegener Bären 96“ und der „Fanklub Kreuztal“ zuerst zu nennen. Bei den Jünge-

ren haben die „Fanatics“ zuletzt auch einen Einpeitscher mit Megafon und ein eigenes Podest auf der Gegengeraden gehabt. Aber bei dem Zulauf, das merkte man dann bei den Spielen in der Rückserie mit rund 10.000 Zuschauern, ging noch einiges durcheinander.

**Stadionwelt:** Was erwartet den Gästefan im Leimbachstadion?

**Höfer:** Ich denke, eine relativ gute Behandlung. Die Offenbacher haben sich zum Beispiel immer recht positiv geäußert. Der Chef des Sicherheitsdienstes etwa, ist selbst Sportfreunde-Fan. Er hat zum Beispiel den Sonderzug nach Darmstadt mitorganisiert und auch gesponsert – und nun auch ein Fanclubturnier hier. Zaunfahnen, Doppelhalter, Blockfahnen, Megafon – bis jetzt war das auch im Gästeblock kein Problem. Und es gab immer Vollbier. Die WC-Häuschen sind recht neu – also: Die sollte bitte keiner kaputt machen. Es ist nicht wie in Pfullendorf, wo zwei Dixie-Klos standen.

**Stadionwelt:** Was sind die Top-Gegner für euch?

**Höfer:** Also ich persönlich freue mich wie Bolle auf das Spiel gegen Bochum. Das muss man vom Selbstverständnis her sehen. Jahrelang haben wir gegen die Amateure des VfL Bochum gespielt, nun kommt der richtige VfL. Aber natürlich freue ich mich genauso auf Aachen, Dresden, 1860 München und viele andere. Und selbst wenn wir dann längst abgeschlagener Letzter sind: Im März geht es, am besten per Sonderzug, in die Allianz Arena nach München.



Leimbachstadion Foto: Stadionwelt

### STADION

#### Leimbachstadion

Leimbachstraße 269  
57074 Siegen

#### Kapazität:

18.500 Plätze

(davon 3.310 überdacht)

Sitzplätze: 2.030 (alle überdacht)

Stehplätze: 16.470

(davon 1280 überdacht)

**Letzte Umbauten:** In diesem

Sommer wurden, neben der Erfüllung von sicherheitstechnischen Anforderungen der DFL, die Stehtraversen der Ostkurve saniert.

### FANS

#### Zuschauerschnitt 2004/05:

6.122 (Regionalliga)

#### Dauerkartenverkauf 2004/05:

850 (Regionalliga)

#### Eingetragene Fanclubs: 15

#### Fanzines:

„Clubberer“

Fanklub Kreuztal

„Supporters News Siegerland

Westerwald“

Fanclub Brigada Siegena

#### Wichtige Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

[www.geocities.com/](http://www.geocities.com/)

[sportfreundesiegen1899/](http://sportfreundesiegen1899/)

##### Fanclubs und Gruppen:

[www.sfs-fanclub-kreuztal.de](http://www.sfs-fanclub-kreuztal.de)

[www.brigadasiegena.de.vu/](http://www.brigadasiegena.de.vu/)

[www.eiserfelder-jungs.de](http://www.eiserfelder-jungs.de)

[www.siegerland-united.de/](http://www.siegerland-united.de/)

##### Foren:

[www.sportfreunde-online.de](http://www.sportfreunde-online.de)

##### Organisationen und Initiativen:

[www.fanprojekt-siegen.de.vu](http://www.fanprojekt-siegen.de.vu)

#### Fanbeauftragte:

##### Carsten Kreutz

##### und Dirk Hergenröder

Tel.: (0 27 39) 89 24 55

#### Fanprojekt Siegen:

##### Ralf Klappert



Foto: Frank Hüttenberger



Generali Sportpark Foto: Stadionwelt

## STADION

### Generali Sportpark

Am Sportpark 1  
82008 Unterhaching

#### Kapazität:

15.053 Plätze  
(davon 6.111 überdacht)  
Sitzplätze: 6.874  
(davon 6.111 überdacht)  
Stehplätze: 8.179  
(nicht überdacht)

**Letzte Umbauten:** Zur Saison 2000/2001 wurden Nord- und Osttribüne umgebaut und erweitert.

## FANS

### Zuschauerschnitt 2004/05:

4.797

### Dauerkartenverkauf 2004/05:

959

### Eingetragene Fanclubs: 84

#### Wichtigste Internetseiten:

##### Unabhängige Fanseiten:

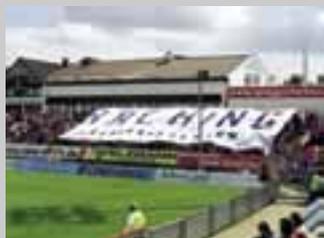
www.hachingfotos.de  
www.rot-blaue-kicker.de  
**Fanclubs und Gruppen:**  
www.unterhachinger.de  
www.brigadehaching.de.vu  
www.lautsprecher-rotblau.de.vu  
www.hachingforever.de  
www.haching-fanclub.de  
www.rotblauefalken.de  
www.vh99.de  
www.fanclub-spvggunterhaching.de

##### Foren:

http://43791.rapidforum.com

#### Fanbeauftragter:

**Michael von Hammerstein**  
info@spvggunterhaching.de



Fotos: Haching Supporters Crew



SpVgg Unterhaching - Rot-Weiß Oberhausen

Foto: Rot-Blaue Falken

Die Unterhachinger Fans arbeiten an einer gemeinsamen Kommunikationsplattform

## „Mehr Einfluss gewinnen“

*Im Schatten von roten und blauen Münchenern führt die SpVgg Unterhaching ein meist wenig beachtetes Dasein. Jan Museler von der Haching Supporters Crew über die kleine Fanszene und ihre Bemühungen zu den größeren aufzuschließen.*

**Stadionwelt:** Die Fans von Unterhaching machte in der abgelaufenen Saison mehr als üblich auf sich aufmerksam. Ist das auch eure Sichtweise?

**Museler:** Natürlich können wir mit den großen Vereinen nicht mithalten, aber choreotechnisch haben wir uns schon etwas weiterentwickelt. Demnächst wollen wir auch auswärts was probieren, und wir sind ganz zuversichtlich, dass uns die Heimvereine die Durchführung erlauben werden. Schließlich sind Hachinger Fans praktisch bisher nicht vorbelastet und nirgendwo negativ aufgefallen. Eine weitere Neuerung ist, dass wir die Haching Supporters Crew nun für mehr Fans geöffnet haben. In der letzten Saison war es noch Bedingung, mindestens 25 Spiele der SpVgg zu sehen. Nach der Abschaffung dieser Aufnahmebedingung haben wir in der Sommerpause unsere Mitgliederzahl von 25 auf 35 erhöhen können. Wir hoffen so, langfristig mehr Einfluss im Verein zu bekommen.

**Stadionwelt:** Die Zeichen stehen auf Wachstum. Gilt das nur für eure Gruppe? Oder eher für die gesamte Fanszene?

**Museler:** Da wollen wir alle einbinden. Ein Ziel ist es, in Zukunft eine Kommunikationsplatt-

form einzurichten. Nicht virtuell sondern in Form eines regelmäßigen Stammtisches. Wenn sich da am Anfang zehn Fanclubs beteiligen, wären wir schon zufrieden, und es wäre die Grundlage geschaffen, dass es sich weiter ausbaut.

**Stadionwelt:** Gibt es weitere Sachen, die sich ändern werden? Was habt ihr in Planung?

**Museler:** Wir wollen demnächst auch eigene Busse auf die Beine stellen. Bisher wurden die ja immer vom Verein organisiert. Für Fans anderer Vereine ist das das Normalste der Welt, für uns ist es eine riesige Steigerung.

**Stadionwelt:** Was erwartet Ihr als kleiner Verein vom Stadtrand vom Spiel in der gigantischen Allianz Arena? Wie viele Hachinger werden mitfahren?

**Museler:** Schwer zu sagen. Letztes Jahr an der Grünwalder Straße haben wir ja unser Kontingent von 2.200 schon ausgeschöpft. Wenn es gut läuft und da wir die Sechzger als unseren Haupttrivallen ansehen, dann ist bei dem Spiel Jeder auf den Beinen und es kommen 5.000 mit. So viele Hachinger werden wir dann bei einem Auswärtsspiel so schnell nicht wieder zusammenbekommen. Sonst kriegen wir ja selbst bei günstigen Terminen nur 300 Leute nach Burghausen.

**Stadionwelt:** Während die, als ein Verein mit vergleichbarer Größe, zu Spielen in Unterhaching sogar einen Sonderzug auf die Beine stellen,

**Museler:** In Unterhaching wohnen sehr viele Zugereiste. Deshalb ist bei uns die Bindung an

den Club auch geringer als beispielsweise in Burghausen, wo wirklich das ganze Dorf hinter dem Verein steht.

**Stadionwelt:** Zuletzt war das Tisch Tuch zwischen der Haching Supporters Crew und dem Fanbeauftragten zerschnitten. Gibt es Bewegung in diesem Konflikt?

**Museler:** Da gibt es weiterhin Drohungen in unsere Richtung, aber auch Drohungen, die auf der Geschäftsstelle gegen Michael von Hammerstein eingehen, wobei man aber vermuten kann, dass es sich dabei um „Trittbrettfahrer“ von anderen Vereinen handelt. Wir warten erst einmal das Ergebnis einer demnächst anberaumten vereinsinternen Sitzung ab.

**Stadionwelt:** Worin liegt eigentlich der besondere Reiz, Haching-Anhänger zu sein? Die Konstellation mit zwei Großvereinen in der Nachbarschaft lässt schließlich nichts anderes als ein Underdog-Dasein zu.

**Museler:** Einige FCB- oder 60-Fans würden die SpVgg ja als ihren Zweitverein nennen. Viele „Nur-Hachinger“ stammen noch aus der Erstligazeit und haben dort ihre Liebe zum Verein entdeckt, während der Jahre in der 2. Bundesliga und der Regionalliga ist kaum jemand hinzugekommen. Beim Großteil der Münchner ist man unbeliebt und kaum akzeptiert. Dafür kennen wir uns in der Kurve untereinander. Und der Kontakt zu Mannschaft und Management ist tausendmal besser als es bei den beiden Münchnern der Fall.

# Die Tradition ballt sich im Norden

Dass es in der 3. Liga ein Nord-Süd-Gefälle gibt, ist nichts Neues.

Wahrscheinlich wird es sich in der kommenden Spielzeit noch verstärken.

Allein die Tatsache, dass Deutschlands 3. Liga seit nunmehr fünf Jahren in eine Nord-Süd-Staffel unterteilt ist, führt unweigerlich zu einem Vergleich der beiden Ligen. Eindeutiges Urteil: Der Norden gilt als weitaus attraktiver. Das unterstreichen Zuschauerzahlen und Tabellen.

In den beiden letzten Jahren stiegen aus der 2. Liga jeweils drei Nord-, aber nur ein Südverein ab, und im Laufe der Jahre sammelte sich im Norden eine geballte Fußballtradition - zehn der 14 „echten Vereine“, soll heißen: der Nicht-Amateurvertretungen, haben bereits in der 1. Bundesliga oder der früheren DDR-Oberliga gespielt. Lediglich Osnabrück, Emden, Lübeck und Kiel agierten nie auf diesem Level. Im Süden sind es hingegen nur zwei von 13, die schon mal ganz oben waren: Darmstadt 98 und die Stuttgarter Kickers.

Unter dem Strich kamen so in der letzten Saison durchschnittlich 4.529 Zuschauer zu den Spielen der Nordstaffel, 2.329 waren es im Süden. Felix Poldermann, Fan von **Rot-Weiß Erfurt**, hat bis zum Aufstieg seines Vereins vor Jahresfrist die Südstaffel kennen gelernt. Nun wurde RWE allerdings in die Nordstaffel eingegliedert, und er befürchtet das Schlimmste: „Die Nord ist sportlich um einiges stärker. Es würde mich nicht wundern, wenn wir mit unserem Kader, in dem 22 Spieler größtenteils durch Leute aus der 2. Mannschaft und der Jugend ersetzt wurden, direkt in die Oberliga durchgereicht werden.“

Für die anstehende Saison ist ein weiteres Auseinanderdriften zu befürchten. Zum einen haben im Süden mit Siegen und Offenbach die beiden Vereine mit den höchsten Zuschauerzahlen die Liga verlassen. Zum anderen gibt es eine Verschiebung bei den im Allgemeinen schlecht besuchten Amateurvertretungen. Während im Norden deren Anzahl

von sieben auf fünf sank, stieg sie im Süden von vier auf fünf an - unter anderem begünstigt durch den Aufstiegsverzicht von Borussia Neunkirchen und das Nachrücken der Mannschaft, die in der letzten Saison noch „1. FC Kaiserslautern Amateure“ und jetzt, wie alle anderen „Amateure“, auf Anordnung des DFB „1. FC Kaiserslautern II“ heißt. Insbesondere nach der in den letzten Jahren immer offener ausgesprochenen Forderung, die Zweitvertretungen der DFL-Clubs aus Gründen der fehlenden Attraktivität und des ungleichmäßigen Einsatzes von Pro-



Foto: Titgemeyer

fis aus der 3. Liga zu verbannen, schien der Begriff negativ besetzt zu sein. Für Daniel Dincher, Sprecher der von den Fans des VfL Osnabrück am intensivsten betriebene Initiative „Amateurteams raus aus Liga 3“, bleibt die Umbenennung ein Etikettenschwindel: „Ich bezweifle, dass der neue Name Einfluss auf die Attraktivität hat.“ Bis im allgemeinen Sprachgebrauch das übliche „Amas“ durch „Zweite“ verdrängt wird, vergeht noch Zeit.

**Fortuna Düsseldorf** möchte nicht nur von attraktiven Gegnern, sondern auch von der LTU-Arena profitieren und alle 18 Partien der kommenden Saison in der neuen Spielstätte austragen. Für den Verein ist dies Anlass genug, kräftig an der Preisschraube zu drehen. 163 Euro soll die Dauerkarte kosten. Zum Vergleich:

Bei 16 von 18 Erstligisten ist man günstiger dabei. Inzwischen finden Gespräche zwischen verärgerten Fans und Vorstand statt. „Es wird überlegt, wie man den Preis relativieren kann“, sagt Bastian Skalnik vom Supporters Club, „denkbar sind Modelle der Subventionierung bei Trikotpreisen oder Auswärtsfahrten.“

Bei **Rot-Weiß Essen** scheint man sich mit den neuen Gegebenheiten inzwischen zu arrangieren. Nach der von der Polizei geforderten Umwandlung des bisherigen Stimmungsblocks in den Gästeblock, die nun eine deutlich vereinfachte Trennung von Heim- und Gästefans zulässt, haben sich die Vertreter von 19 führenden Fanclubs zu einem Umzug in den M-Block auf der gleichen Tribüne entschlossen. Einen Wechsel auf die Osttribüne, dem bisherigen Gästeblock, lehnen sie kategorisch ab.

Dabei ist das Georg-Melches Stadion nicht das einzige in der Sommerpause auf Vordermann gebrachte Stadion. Während man beim **Wuppertaler SV** noch zehn Freiwillige mit Freibier und Grillen zum Streichen der Toilettenhäuschen bewegen konnte, reichen anderenorts die kosmetischen Veränderungen nicht aus. So wie bei Neuling **Kickers Emden**. Um den Anforderungen der 3. Liga gerecht zu werden, erhielt das Embdena-Stadion in der Sommerpause ein Rundum-Lifting. Ein Dach für die Heimkurve, ein Zaun für die Gästekurve, eine neue Beschallungsanlage sowie Nachbesserungen am Eingang und dem Spielertunnel standen auf dem Auftragszettel der Handwerker. Für die Vereine, die mit einer hohen Zahl Gästefans anreisen, haben die Kickers eine großzügige Regelung gefunden: 1.800 Karten stehen den Auswärtsfans zur Verfügung, je nach Saisonverlauf kann das Kontingent sogar noch aufgestockt werden.

Die Verantwortlichen der **SpVgg. Bayreuth** müssen sich mit ähnlichen



Weiterhin ein Thema: Zweitvertretungen der Profiklubs in der Regionalliga

Foto: Curva Monasteria

Problemen auseinandersetzen. „Die von der DFB-Platzkommission haben bei uns die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen“, sagt Jens Nikl über das Hans-Walter-Wild-Stadion, „denn außer ein paar Eimern Farbe hat man in den 15 Jahren seit dem Abstieg aus der 2. Liga nichts investiert.“ Für rund 100.000 Euro werden die Stufen ausgerichtet, neue Zäune gebaut und für die Aufgänge gibt es auch ein frisches Gelb. Alleine an der „Kult-Toilette“ hängen die Fans. „Ein Bretterverschlag mit Regenrinne, die im Herbst regelmäßig verstopft. Leute über 1,80 Meter können während des Geschäfts das Spiel weiterverfolgen“, sagt Nikl, den die Spvgg. dem DFB nun als offiziellen Fanbeauftragten – auch dieses Amt fordert der Verband – gemeldet hat. Sein Aufgabengebiet ist übersichtlich: „Erst in dieser Rückrunde gab es bei uns den ersten Doppelhalter. Derartigen Support stellt „Pyro-Peter“ bei uns seit Jahren ganz alleine auf die Beine“, so Nikl.

Dank des Aufstiegs ist auch das Fan-Projekt von **Carl Zeiss Jena** im Aufwind. Nachdem dieses aufgrund knapper Landeskassen nur mit verminderten Zuschüssen auskommen musste, kann es in der nun anstehenden Saison seine Tätigkeit im vollen Umfang fortsetzen. Unterdessen unternimmt der im März gegründete Fankreis des **VfB Lübeck** erste Gehversuche und bastelt im stillen Kämmerlein an der Qualität der Fanszene. Noch lassen sich die Grün-Weißen bei den angekündigten Vorhaben nicht in die Karten schauen, aber man darf auf die nächsten Monate gespannt sein.

Bei **Darmstadt 98** griffen die Fans ebenfalls selber zum Pinsel. In der Stadionkneipe „Lilienschänke“ verschönernten sie die Wände mit Spielszenen aus der Bundesligazeit. Für die Zukunft hat man weitere Pläne: Zum einen steht die Forderung im Raum, Teile der Tribüne in einen Stehplatzblock umzuwandeln. Zum anderen soll es bald einen „Juniorfanclub“ für Fans bis maximal 16 Jahre geben, die es schwer haben, sich einem etablierten Fanclub anzuschließen.

Ein ähnliches Projekt haben die Fans von **Jahn Regensburg** inzwischen begraben. Die „Frenetische Formation“ als „Sammelbecken für überdurchschnittlich engagierte junge Jahnfans“ war in der Praxis nicht umsetzbar, da die Gruppe ohnehin im Kollektiv der Ultras Regensburg auftrat. Konsequenterweise wurde ein Großteil auch direkt in die Hauptgruppe aufgenommen.

Nach nur einem Jahr Abwesenheit ist **Wattenscheid 09** wieder dabei. 3.000 Fans fuhrten zum entscheidenden Spiel bei den Amateuren des LR Ahlen und



Chemnitzer FC – FC St. Pauli

Foto: René Hosemann



Rot-Weiß Oberhausen – FC Erzgebirge Aue: Abrechnung mit der Mannschaft zum Saisonende Foto: Tonys Fanpage



FC St. Pauli – Eintracht Braunschweig

Foto: Thomas Kohring



SV Darmstadt 98 – Kickers Offenbach

Foto: Marco



Der neue Fancontainer in Kiel

Foto: Ströh



VfB Lübeck – Fortuna Düsseldorf

Foto: Fankreis Lübeck



FC Augsburg – Stuttgarter Kickers

Foto: Rude Boys Augsburg



Rot-Weiss Essen - Spvgg. Unterhaching: Protest gegen die Verlegung des Gästeblocks

Foto: Philipp Lumma



Wuppertaler SV Borussia – Hamburger SV (A)

Foto: Wuppertaler Supporter Vereinigung



FC Carl-Zeiss Jena – MSV 1919 Neuruppin

Foto: Lothar Weisner

selbst „verschollen“ geglaubte Fanclubs aus der Bundesligazeit erscheinen wieder auf der Bildfläche. Neben den „Hosenträgern“ steht auch „Schottenpower“, die es schon seit 1983 gibt, vor einer Neugründung.

Dass ein Aufstieg oft nicht für möglich gehaltene Zuschauermassen aktiviert, ist eine Erfahrung, die besonders der FC Augsburg machte. 1.100 Zuschauer waren es im April gegen die Amateure von Mainz 05, knapp zwei Monate später zum Finale gegen Regensburg 27.000 – die höchste Zahl, die es in der Südtafel seit der Zweiteilung gab.

Eine derartige Begeisterung für die Regionalliga ist beim TuS Koblenz nach einer zuletzt enttäuschenden Rückrunde kaum zu spüren. Vielmehr sorgt das Pokallos Hertha BSC für Aufregung. Zum ersten Mal seit 1983 steht der TuS wieder in der 1. Hauptrunde, und es liegt im Bereich des Möglichen, dass das Stadion Oberwerth zum ersten Mal seit der Bundesliga-Aufstiegsrunde 1969 (damals kamen 28.000 gegen Essen und Offenbach) mit 17.300 Zuschauern ausverkauft ist.

Der Anhang von Eintracht Trier ist ebenfalls im Pokalfieber. Gegen den Lokalrivalen 1. FC Kaiserslautern soll die vertagte 100-Jahre-Choreografie stattfinden. Ansonsten überwogen in der Sommerpause die negativen Ereignisse. Nach dem schon sicher geglaubten Klassenerhalt ereilte den Club noch der Abstieg – ausgerechnet beim größten Rivalen in Saarbrücken. Da lagen die Nerven blank. Beim kollektiven Frustsaufen gerät Ex-Trainers Paul Linz mit Fans aneinander. Und weil Linz die Hand ausgerutscht sein soll, wird ihm gleich am nächsten Tag die Mitgliedschaft im Supporters Club gekündigt.

Doch es gibt auch die Vereine, bei denen die Sommerpause vergleichsweise weniger spektakuläre Neuigkeiten bringt. Die Fans der Stuttgarter Kickers haben eine neue CD mit dem Titel „Wir sind da, wir sind der SVK“ besungen, von dem man der einhelligen Meinung ist, dass das Stück das Zeug hat, einer der Kult-Hits der nächsten Jahre zu werden. Bei Holstein Kiel freut man sich über einen neuen Container, der im Stadion als Anlaufstelle und Treffpunkt dienen soll – wie auch bei Rot-Weiß Oberhausen, wo die rot lackierte Containerversion einen Platz in der Emscherkurve gefunden hat. Beim Chemnitzer FC denkt man schließlich laut über die Herstellung von Preußen-Münster-Freundschaftsschals nach. Der Dank dafür, dass sich der SCP am letzten Spieltag noch reingehängt hat und somit den Chemnitzern die Klasse sicherte, macht es möglich.

■ Maik Thesing